Nur € 4,50

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2
Februar 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der MEB-Testreport:

- 03.10 von Gützold
- N-52 von Fleischmann
- 294 von Märklin
- Kramermütze von Piko
- ASF von Rivarossi
- N-MAN-Schienenbus von Brekina
- TT-628 von Kres
- Reko-41 von Fleischmann
- 0-Autotransportwagen von Brawa
- N-Kesselwagen von Liliput
- Rungenwagen von Fleischmann
- TT-Gleise von Kühn
- Krone-Feldhäcksler von Schuco
- Oldtimer-Trio von Wiking

Werkstatt

- Einheitsbahnhofs-Bau
- Baum-Bepflanzung
- Klütz-Eigenbauprojekt

H0m im Reichsbahnflair

Einsatzstelle Wernigerode

Winterwetter in H0

Weiße Pracht und schwarze Rösser

Ihre Top-Modelle 2011

Große Leserwahl: Sie entscheiden in 15 Modellkategorien



Tolle Preise im Wert von über 6000 Euro zu gewinnen!

Das beste Pferd der Reichsbahn

30 Jahre Baureihe 243/143


941001 Nr. 12
€ 15,-


940901 Nr. 11
€ 6,90


940710 Nr. 10
€ 15,-


940709 Nr. 9
€ 6,50


940507 Nr. 7
€ 6,50


910405 Nr. 5
€ 9,80


910404 Nr. 4
€ 9,80


910303 Nr. 3
€ 9,80


910202 Nr. 2
€ 9,80


910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-0,
Fax (08141) 53481-100,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Harzreise

MIT DER DAMPFEISENBAHN



NEU € 15,– mit DVD

Nr. 13 94 11 01

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in eine geheimnisumwitterte Welt, die seit jeher die Phantasie der Menschen beflügelte. Harzquer- und Brockenbahn sowie die Selketalbahn sind dabei nicht nur Mittel zum Zweck, sondern selbst der Beachtung wert. Ob militärisches Sperrgebiet, Bahnpost oder sehenswerte Modellbahnnachbauten wie etwa die der Bahnstrecke von Wernigerode hinauf auf den Brocken – in spannenden Texten und exzellenten Bildern nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise durch die deutsch-deutsche Geschichte rund um Norddeutschlands höchstes Gebirge und seine Eisenbahn. Natürlich darf eine Übersicht der markanten Bahnfahrzeuge der Harzquer- und Brockenbahn sowie der Selketalbahn nicht fehlen.

Mit dabei ist eine DVD mit dem 70-Minuten-Film "Mit der Dampfkleinbahn durch den Harz" der RioGrande-Filmprofis, der zu einem nostalgischen Eisenbahn-Ausflug in den Harz einlädt.

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 170 Abbildungen, Klebebindung

---

Bestellcoupon für **ModellEisenBahner** *SPEZIAL*

Bitte liefern Sie mir folgende Spezialhefte zum o.g. Einzelpreis zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

PLZ, Ort

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ **Bankeinzug** (Konto in Deutschland)
☐ **Kreditkarte** (Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

☐ **Ich zahle gegen Rechnung**

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Inhalt

Im Museum 28

Abenteuerliche Reise des würtembergischen Bahnhofs Kupferzell vor 20 Jahren.





14 Die Universal-E-Lok

Ohne die Baureihe 143 wäre der Bahnbetrieb in Deutschland kaum vorstellbar. Dieses Jahr wird die ehemalige DR-Baureihe 243 30 Jahre alt.

Bahnhof Klütz 54

Das bekannte Empfangsgebäude entstand in H0 durch Georg Kerber.





78 Lokeinsatzstelle Wernigerode

Die H0m-Vereinsanlage der BSW-Freizeitgruppe zeigt den umfangreichen Betrieb im Bw Wernigerode.



Titel: Baureihe 143 von Märklin (S-Bahn) und Roco (DR-rot)
Foto: Markus Tiedtke



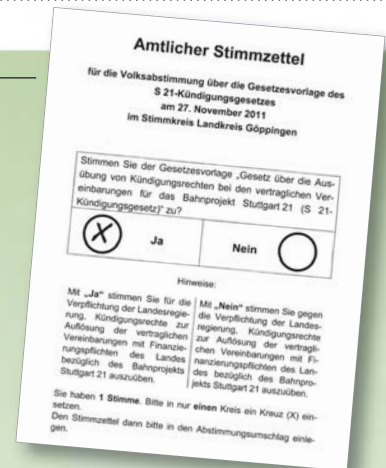
Kalte Zeit 82

Tiefer Winter herrscht auf der Modellbahn von Hans-Joachim Bänsch.

STUTTGART 21

Nein zum Ausstieg

☐ Die Befürworter von Stuttgart 21 haben bei der Volksabstimmung am 27. November 2011 gewonnen. Eine deutliche Mehrheit von 58,8 Prozent stimmte in Baden-Württemberg gegen einen Ausstieg des Landes aus der Finanzierung des Vorhabens. Für den Ausstieg votierten lediglich 41,2 Prozent. Die Abstimmungsbeteiligung lag im Land bei respektablen 48,3 Prozent. Selbst in der Landeshauptstadt gab es, wider Erwarten, eine knappe Mehrheit für das umstrittene Immobilienprojekt. Der Volksentscheid war der erste in Baden-Württemberg seit 40 Jahren. Die Bürger durften genau genommen nicht über den Bau von Stuttgart 21 abstimmen, sondern über den vom Landtag abgelehnten Gesetzentwurf zum Ausstieg des Landes aus der Finanzierung von Stuttgart 21. Die Frage an die Wähler lautete deshalb, ob das Land aus den Verträgen über die Finanzierung aussteigen soll. Diese komplizierte Fragestellung stieß bei vielen Menschen auf Kritik. Trotzdem zeigt die Abstimmung eine Mehrheit der Wähler für den Bau des umstrittenen Tiefbahnhofs. Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann gab nach der Abstimmung bekannt, dass die Landesregierung ihren Widerstand gegen das Milliardenprojekt nun fallen lasse, aber auf der Einhaltung der Kostenobergrenze von 4,5 Milliarden Euro bestehe, während Bahn-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube bereits in der ersten Pressekonferenz nach der Abstimmung deutlich machte, dass steigende Projektkosten von allen Beteiligten zu tragen seien.



Amtlicher Stimmzettel

für die Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes am 27. November 2011 im Stimmkreis Landkreis Göppingen

Stimmen Sie der Gesetzesvorlage „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)" zu?	
(X) **Ja**	**Nein** ◯

Hinweise:

Mit **„Ja"** stimmen Sie für die Verpflichtung der Landesregierung, Kündigungsrechte zur Auflösung der vertraglichen Vereinbarungen mit Finanzierungspflichten des Landes bezüglich des Bahnprojekts Stuttgart 21 auszuüben.

Mit **„Nein"** stimmen Sie gegen die Verpflichtung der Landesregierung, Kündigungsrechte zur Auflösung der vertraglichen Vereinbarungen mit Finanzierungspflichten des Landes bezüglich des Bahnprojekts Stuttgart 21 auszuüben.

Sie haben **1 Stimme**. Bitte in nur **einen** Kreis ein Kreuz (X) einsetzen.
Den Stimmzettel dann bitte in den Abstimmungsumschlag einlegen.



Foto: G. Habermann

Das Bundesland Baden-Württemberg soll laut Finanzierungsvereinbarung 930 Millionen Euro zu dem Bau des Bahnhofs und der Anbindung an die neue ICE-Strecke nach Ulm beisteuern. Die DB AG beziffert die Kosten derzeit auf rund 4,1 Milliarden Euro. Die Problematik ist, dass ein Ausstieg des Landes bei weiteren Kostensteigerungen und dem Überschreiten der 4,5 Milliarden-Grenze eigentlich unmöglich ist. Dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann, ist zur Zeit äußerst fragwürdig, nachdem wichtige Bereiche des Großprojekts bis zum heutigen Tag noch nicht einmal planfestgestellt sind. (Filderbahnhof Messe/Flughafen). Trotzdem sollen mit Erscheinen dieser Ausgabe die Abrissarbeiten am Südflügel bereits in Arbeit sein. Damit werden wieder vollendete Tatsachen geschaffen.

PRIVATBAHN

Der Weg ist das Ziel

☐ Man kann beinahe von einem Revival der Heckeneilzüge sprechen, wenn man sich die Rückreiseroute der Kongressteilnehmer der Erfurter Bahn (EB) nach Ende der Horber Schienentage 2011 betrachtet. Während die Hinfahrt ohne große Umwege direkt nach Horb führte, begab sich der einzige Itino der EB am 20. November 2011 auf große Fahrt. Von Horb hatte man den Fahrweg zunächst relativ direkt über Heilbronn und Osterburken nach Seckach gewählt. Dort wurde auf das Netz der Westfrankenbahn gewechselt. Durch das bekannte Madonnenland via Walldürn und Amorbach, über Miltenberg und die Maintalbahn wurde Aschaffenburg erreicht. Durch den Spessart fuhren die Teilnehmer dann bis Gemünden, wo die Reise nun auf eigenen Gleisen über Bad Kissingen, Ebenhausen und Oberhof bis zum Zielbahnhof Erfurt weiterführte.



Foto: Mann

Aufgenommen wurde der VT 201 an der bekannten Fotokurve im Madonnenland zwischen Walldürn und Rippberg, bei Ausfahrt aus dem Bahnhof Amorbach.



Foto: Schenk

Die Fahrt des Sonderzuges lockte zahlreiche Einheimische und Eisenbahnfreunde an die Bahnstrecke und an den Endpunkt in Neuhausen.

SACHSEN

Rückkehr der Reisezüge

☐ Nachdem im November 2010 die Bahnstrecke Olbernhau-Grünthal – Neuhausen (Erzg.) nach über neun Jahren wieder für den Verkehr von Sonderreisezügen freigegeben worden war, wurde dieses Angebot mit Ausnahme einiger weniger Fahrten von Ferkeltaxen bisher nicht genutzt. Am 3. Dezember 2011 war es endlich so weit, dass erstmals seit Jahren wieder ein lokbespannter Reisezug den Bahnhof Neuhausen erreichte. Dabei handelte es sich um einen Sonderzug der IG Dampflok Nossen, der mit 52 8131 sowie der WFL-Lok 20 (Ex-228 501) als Schlusslok von Nossen nach Olbernhau verkehrte. Aufgrund der Streckenklasse A des weiteren Streckenabschnittes bis Neuhausen musste die Dampflok in Olbernhau zurückgelassen werden und die Diesellok übernahm die alleinige Bespannung des Zuges von Olbernhau nach Neuhausen und zurück.

BRANDENBURG

Nur noch 69 Minuten

☐ Die Züge zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau sind jetzt mit 160 km/h unterwegs. Die Reise im Regional-Express Cottbus – Berlin dauert seit dem Fahrplanwechsel nur noch 69 Minuten. Insgesamt investierte die DB AG rund 140 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung und aus Eigenmitteln. Mit der Zeitersparnis rückt auch der neue Flughafen Berlin-Brandenburg zeitlich näher nach Cottbus. Mit elektronischen Stellwerken in Cottbus, Königs Wusterhausen und Lübbenau wird die gesamte Strecke von der Betriebszentrale der Bahn in Berlin-Pankow ferngesteuert. Der Bahnkörper, Gleise, Weichen, Signale und Telekommunikationsanlagen wurden von Grund auf erneuert. Das betraf auch insgesamt 78 Bahnübergänge auf den 87 Kilometern zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechend neu oder ausgebaut wurden. Alle Bahnsteige zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus wurden inklusive neuer Beleuchtung, Zuwegung und Reisendeninformation neu- oder umgebaut.



Foto: Schulz

Unter anderen Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger und Dr. Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG, nahmen am 11. Dezember 2011 in Lübben nicht nur den Abschnitt Königs Wusterhausen – Lübbenau offiziell wieder in Betrieb, sondern feierten auch die Reisezeitverkürzung von rund 20 Minuten zwischen Berlin und Cottbus.

Gemeinsam nicht einsam



Dr. Karlheinz Haucke

Die hoffentlich auch für Sie alle ein wenig erholsamen Festtage liegen nun bereits wieder hinter uns. Und der Rutsch ins neue Jahr blieb uns erneut nicht erspart, aber, so hoffe ich doch zuversichtlich, ohne unerwünschte Spätfolgen.

Wie schnell doch dieses turbulente Jahr vergangen ist! Nein, keine Sorge, das wird jetzt nicht noch einer dieser inzwischen so beliebten Jahresrückblicke. Aber war´s nicht erst gestern, dass wir uns auf die Nürnberger Messe 2011 vorbereiteten? Und jetzt ist´s in knapp zwei Wochen schon wieder so weit, erwartet uns die Frankenmetropole zur nächsten Neuheiten-Offensive in Sachen Spiel(be)trieb. Kommt auch jedes Mal fast so überraschend wie Weihnachten! Mal abwarten, was heuer die Gerüchteküche in den Messehallen so alles zu bieten hat.

Kein Gerücht ist dagegen dies: Der MODELLEISENBAHNER wird 60 Jahre jung! Die Geburtshelfer, sechs an der Zahl, trafen sich am 7. Januar 1952 in Leipzig und im September desselben Jahres erschien die erste Ausgabe. Einen aus diesem Sextett, der sich noch erfreulich rüstig zeigt, kenne ich seit vielen Jahren persönlich. Er hätte sich damals, wie er unumwunden einräumt, freilich nicht träumen lassen, dass unsere Fach- und Publikumszeitschrift einmal zum unangefochtenen Marktführer in Europa werden sollte.

Das wäre ohne Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser, nicht möglich gewesen. Ihre Treue, für die ich mich im Namen des gesamten MEB-Teams herzlich bedanke, ist uns Verpflichtung. Gemeinsam sind und bleiben wir stark!

BAHNWELT AKTUELL

MUSEUMSBAHN

Sonderzüge bei der Weißeritztalbahn

☐ Am ersten Adventswochenende fanden Sonderfahrten mit 99 1734 zwischen Obercarsdorf und Schmiedeberg im Weißeritztal statt. Dies war die zweite Veranstaltung dieser Art. Seit dem Hochwasser 2002 verkehren auf dem oberen, teilweise zerstörten Streckenabschnitt der Weißeritztalbahn zwischen Dippoldiswalde und dem Kurort Kipsdorf keine Züge mehr. Für diese Veranstaltung wurde zwischen Dippoldiswalde und Obercarsdorf Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Zwischen Freital-Hainsberg und Dippoldiswalde verkehrten die Planzüge der SDG, der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH.



Foto: Schubert

99 1734 verlässt soeben den Bahnhof Obercarsdorf.

BAYERN

PESA-Triebwagen bestellt

☐ Die Regentalbahn AG wird ab Dezember 2014 im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) in Bayern den Betrieb auf der Strecke Regensburg – Marktredwitz – Schirnding durchführen. Dabei setzte sich die Gesellschaft in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren durch ein Angebot mit Neufahrzeugen durch. Die Fahrzeuge des Typs Pesa Link werden in der Oberpfalz ihre Premiere in Deutschland feiern. Die Dieseltriebwagen werden von dem polnischen Fahrzeughersteller PESA Bydgoszcz SA produziert. Bislang werden die Regionalzüge von der Vogtlandbahn gefahren, die auf dieser Verbindung Desiro-Triebwagen (Baureihe 642) von Siemens einsetzt. Bei der Vergabe der Verkehrsleistungen durch das Land Bayern wurden Neufahrzeuge gefordert.



Foto: Valder

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 verließen insgesamt vier Bügelfalten-110 ihre Heimat Braunschweig, um nun für DB Regio NRW ihre letzten Fahrten zu erledigen. Es sind die 110 449, 469, 480 und 487. Schon drei Tage später war die 110 449 im vollen Einsatz vor dem Hauptverstärkerzug RE 10452 zwischen Düsseldorf und Aachen.

Zwischenhalt

■ **Die Vogtlandbahn bedauert** die Schließung des Bahnhofs Eich aufgrund der auslaufenden Betriebsgenehmigung durch das Eisenbahn-Bundesamt. Für die Fahrgäste wurde eine Buslinie eingerichtet.

■ **Mit neuen und aufgefrischten** Triebwagen nahm die Nordbahn den Betrieb zwischen Neumünster, Heide und Büsum auf. Auf der Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe verbessert die Nordbahn das Fahrtenangebot.

■ **Mit einem doppelten** Tunneldurchschlag, passenderweise am Barbaratag (4. Dezember), kommt die ICE-Strecke zwischen Nürnberg und Erfurt weiter voran. Der Tunnel Kulch mit einer Länge von 1331 Metern und der Tunnel Lichtenholz mit 931 Metern befinden sich auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bad Staffelstein.

■ **In Sachsen-Anhalt steht** der Personenverkehr auf mehreren Bahnlinien vor der Einstellung. Grund seien zu geringe Fahrgastzahlen, wie Verkehrsminister Thomas Webel von der CDU bekannt gab.

■ **Der Aufsichtsrat der DB AG** hat am 14. Dezember 2011 während einer turnusmäßigen Sitzung in Berlin den Arbeitsvertrag von Dr. Volker Kefer (55) verlängert. Der Konzernvorstand für Infrastruktur und Technik wird für fünf Jahre wiederbestellt.

■ **Der Verkehrsverbund** und die Fördergesellschaft Nordhessen hat die HLB Hessenbahn beauftragt, auf der Strecke Schwalmstadt/Treysa – Kassel den Nahverkehr durchzuführen.

■ **Um S-Bahn-Züge** in der Hauptverkehrszeit verlängern zu können, finanziert der Verband Region Stuttgart acht weitere S-Bahn-Fahrzeuge. Ergänzt werden die 139 bereits vorhandenen und klimatisierten sowie videoüberwachten S-Bahn-Züge durch vier gebrauchte ET 423 und vier fabrikneue ET 430.

■ **Die Deutsche Bahn AG** hat ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Frankfurt-Griesheim in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 40 Millionen Euro investiert. In dem ICE-Werk werden ICE-3-Züge für die internationalen Einsätze beheimatet sein.

■ **Die französische Sicherheitsbehörde** Établissement public de sécurité ferroviaire hat am 5. Dezember 2011 die kommerzielle Nutzung der Hochgeschwindigkeitstrecke Rhin-Rhône zwischen Villers-les-Pots und Petit-Croix genehmigt. Die 140 Kilometer lange Linie wird seit Fahrplanwechsel mit einer Geschwindigkeit bis zu 320 km/h befahren, so dass sich die Fahrzeit zwischen Strasbourg und Dijon von drei Stunden und 40 Minuten auf zwei Stunden reduzierte.



Foto: Spiller

Zum ersten Adventswochenende luden die Ulmer Eisenbahnfreunde zur Tagesfahrt von Stuttgart zum Bamberger Weihnachtsmarkt ein. Kurz vor dem Ziel passierte der Sonderzug mit 01 1066 die Haupt- und Vorsignalgruppe in Hirschaid.

REGIONALVERKEHR

SVG-2143 bis 2017 nach Oberstdorf

☐ Seit Anfang November ist nach erfolgtem Brückenneubau bei Fischen die Strecke nach Oberstdorf wieder befahrbar. Die Stauden-Verkehrsgesellschaft (SVG), die diese Leistungen schon vor der Streckensperrung erbrachte, ist beim Alex mit ihren ehemaligen ÖBB-Dieselloks der Baureihe 2143 und eigenem Personal zwischen Immenstadt und Oberstdorf weiterhin als Subunternehmer unterwegs. Für diese Leistungen konnte nun ein langfristiger Vertrag mit der Vogtlandbahn, der Betreiberin des ALEX, bis zum Auslaufen des derzeitigen Verkehrsvertrages im Jahr 2017 abgeschlossen werden. So werden sich die Eisenbahnfreunde noch längere Zeit an den beiden österreichischen Exoten erfreuen können. Darüberhinaus übernahm die SVG ab Fahrplanwechsel das gesamte Zugbildungs- und Rangiergeschäft für die ALEX-Züge in Kempten, das bisher mit einer V 60 von „DB Services" abgewickelt wurde. Eingesetzt wird ebenfalls eine 2143.



Foto: Bauer

Das Glück des Fotografen ist perfekt, wenn neben der im orginalen „ Jaffa –Look" verkehrenden 2143.21 auch noch einer der beiden ehemaligen TEE-Speisewagen als „ALEX-Treff" mitläuft. Die Garnitur verlässt am 1. Dezember 2011 Oberstdorf auf dem Weg nach Immenstadt und München.

BAHNWELT AKTUELL



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: G. Habermann

□ Heute geht es um den Tunnel durch den Kahlenstein, mitten in einer deutschen Großstadt. Er war der erste Eisenbahntunnel in diesem Bundesland. Baubeginn war am 1. Juli 1844, vollendet wurde er am 4. Juli 1846. Seine Achse folgt der Architektur eines Schlosses, das unter König Wilhelm I. von seinem Hofbaumeister Giovanni Salucci (1769 – 1845) in klassizistischem Stil erbaut wurde. Sogar einen eigenen Bahnsteig hatte der König geplant, aber dieser wurde nie realisiert. Der Bau des Tunnels war umstritten, da Kritiker eine Beschädigung des Schlosses befürchteten. Aber dem König war die Anbindung seiner Hauptstadt wichtiger und so wurde weitergebaut. Schon 1915 wurde der zweigleisige Tunnel durch einen neuen, viergleisigen Tunnel ersetzt. Nach einer Champignonzucht in den 1930er-Jahren und seiner Funktion als Luftschutzbunker für die Arbeiter eines naheliegenden Eisenbahn-Betriebswerks ist er seitdem unbenutzt. Den Tunnel gibt es heute noch, doch er könnte, obwohl er unter Denkmalschutz steht, in den nächsten Jahren für ein umstrittenes Großprojekt verschwinden. König Wilhelm I. hat nach dem Bau des Schlosses dem Kahlenstein einen neuen wohlklingenden Namen gegeben, der heute gebräuchlich ist. Auch ein Bahnbetriebswerk trägt diesen Namen. Wie lautet der heutige Name des gesuchten Tunnels und in welcher Stadt liegt er?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „Touristik Union International". Gewonnen haben: Makowska, Irmina, 86154 Augsburg; Buechele, Josef, 79576 Weil am Rhein; Kolberg, Sven, 19063 Schwerin; Claus, Chris, 06132 Halle; Schröter, W., 09573 Augustusburg; Dr. Wilhelm, Stephan, 14979 Großbeeren; Glaser, Inge, 60318 Frankfurt; Brettschneider, Ernst, A-2340 Mödling/Österr.; Schlie, Heidemarie, 23689 Techau; Höller, Wolfgang, 91738 Pfofeld; Durante, Mario, I-30026 Portogruaro (VE) Italien; Arenberg, Jens, 53619 Rheinbreitbach; Noss, Reinhold, 65936 Frankfurt; Franke, Hartmut, 86163 Augsburg; Martens, Wolfgang, 28215 Bremen; Dietze, Stefan, 72574 Bad Urach; Thal, Peter, 60386 Frankfurt/Main; Schewe, Ralf, 17268 Templin; Radauer, Roland, A-4070 Eferding; Markert, Danny, 09468 Geyer.



Foto: Sangmeister

Der planmäßige Zugverkehr zwischen Eisenach und Halle sollte am 29. November 2011 ab Mitternacht wieder aufgenommen werden. Durch Verzögerungen bei den Bauarbeiten an der Oberleitung im Bhf Merseburg kam es in Großkorbetha zum Treffen der RB 16312, bespannt mit 182513, und RB 16314 mit 182518. Der Schienenersatzverkehr zwischen Großkorbetha und Halle verlängerte sich bis zum späten Nachmittag des 29. November.

DB AG

Neue Tochter

□ Für die neuen Doppelstock-IC-Züge plant die DB AG die Gründung einer Tochtergesellschaft, die bei DB-Regio AG angesiedelt werden soll. Die Züge sollen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2013 zum Einsatz gelangen und werden wie Nahverkehrszüge von den Bundesländern bestellt und bezahlt. Dadurch kann der Fernverkehr auch dort erhalten bleiben, wo ein eigenwirtschaftlicher Verkehr mit den Gewinnerwartungen der DB AG nicht möglich ist. Betroffen sind zunächst die bisherigen IC-Linien 56 (Norddeich – Dresden), die IC-Linie 55 (Köln – Leipzig) und die IC-Linie 35 (Köln – Norddeich) sowie einige Einzelzüge. Durch eine Ausgliederung der Leistungen aus der bisherigen DB Fernverkehr AG ist es der Bahn möglich, neue Arbeitsverträge zu schlechteren Konditionen mit Lokführern und Zugbegleitern abzuschließen.



Foto: Sangmeister

Am 23. November 2011 war der letzte Einsatz der 228412 (IL 205) für „InfraLeuna". Ihre Abschiedstour ging von Großkorbetha über Zeitz nach Lederhose. Von dort als 95620 über Saalfeld, Camburg, Naumburg zurück nach Großkorbetha.


Foto: Behrla

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 kam es wieder zu Fahrzeugumsetzungen bei DB Regio. So schleppte die 143 645 am 11. Dezember 2011 die Triebwagen 628 550, 564, 543, 544, 552 sowie am Zugschluss 650 104 durch Hermannspiegel an der Strecke Bebra – Fulda. Der 650 wurde dem von Braunschweig nach Ulm verkehrenden Zug 69671 in Kassel Rbf beigestellt.

POLEN

Niederschlesische Fahrplanneuigkeiten

Das neue Fahrplanjahr begann in der polnischen Region Dolny Slask, also in Niederschlesien, mit einer Überraschung. Auf dem Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Luban (Lauban) und Zgorzelec (Görlitz Moys) verkehren wieder Personenzüge. Der Fahrplan wurde unter der Bezeichnung „Jelenia Góra - Luban Slaski – Zgorzelec/Wegliniec“ (Hirschberg – Lauban – Görlitz Moys/Kohlfurt) als abzweigender Streckenast in die polnische Kursbuchnummer 255 integriert. Der neue Fahrplan weist fünf tägliche Zugpaare aus. Die von Jelenia Gora kommenden Züge nutzen den Keilbahnhof in Zgorzelec teils quasi als Spitzkehre oder umfahren den Bahnhof über ein Gleisdreieck zur Weiterfahrt nachWegliniec. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Auslastung der von der regionalen Gesellschaft Koleje Dolnoslaskie S.A. (Eisenbahn Niederschlesiens) gefahrenen Züge entwickeln wird. In Presseveröffentlichungen wurden im Frühjahr 2011 weitere Planungen zur Reaktivierung von Eisenbahnstrecken bekannt gegeben. Es bleibt spannend bei der Eisenbahn in Niederschlesien.



Foto: Altmann

Bei regnerischem Wetter rollt am 17. Dezember 2011 der Triebwagen SA 135-002 aus dem Bahnhof Mikułowa (Nikolausdorf) in Richtung Zgorzelec. Wie die Zugzielanzeige verrät, läuft dieser Triebwagen über Zgorzelec und Wegliniec hinaus sogar bis nach Zary (Sorau) durch. Im Sommer 1922 wurden die im Bild sichtbaren markanten Betonmasten für die Streckenelektrifizierung aufgestellt.

Bahnwelt Aktuell


Foto: Bergelt

Nur sehr selten verirrt sich eine 225 nach Sachsen. Vom 21. bis 23. November 2011 bespannte 225 073 einen Messzug in West- und Mittelsachsen. Am 22. November ist der Zug von Zwickau nach Leipzig via Chemnitz unterwegs und hat gerade Hohenstein-Ernstthal verlassen.

ELBE-HEIDE-BAHN

Sonderzüge

☐ Normalerweise wird die so genannte Elbe-Heidebahn nur noch zwischen Lutherstadt Wittenberg und Bad Schmiedeberg durch die Vetter GmbH betrieben. Wie auch in den vergangenen Jahren bot jedoch der Förderverein Berlin-Anhaltische Bahn in Kooperation mit DB Regio Südost für Besucher des Leipziger Weihnachtsmarkts am zweiten Adventswochenende zwei durchgehende Zugpaare über die Strecke nach Eilenburg und weiter nach Leipzig Hbf an. Die mit Triebwagen der Reihe 642 gebildeten Züge wurden insbesondere im ansonsten nicht regulär bedienten Abschnitt Bad Schmiedeberg – Eilenburg Ost sehr gut von Weihnachtsmarkt-Besuchern angenommen.



Foto: Kunick

Da die regelmäßigen Züge der so genannten Heidebahn seit einiger Zeit auch an Wochenenden verkehren, konnte in Bad Schmiedeberg das seltene Zusammentreffen beider Bahngesellschaften beobachtet werden.

STÄDTEBAHN SACHSEN

Neubau-Werkstatt in Ottendorf

☐ Im ehemaligen Anschluss Kieswerk Ottendorf-Okrilla Nord entsteht seit Mitte November 2011 eine zweigleisige Wartungshalle für die Triebwagen der Städtebahn Sachsen (SBS). Mit der etwa 15 x 60 Meter großen Halle verbessern sich die Bedingungen zur Wartung der insgesamt 15 Desiro-Triebwagen durch die unmittelbare Lage im Streckennetz der SBS. Bisher mussten weite Überführungsfahrten bis Delitzsch oder Nossen in Kauf genommen werden.


Foto: Kunick

Das gesamte Investitionsvolumen zur Errichtung dieses Standorts beträgt nach Angaben der „NBE GROUP" über eine Million Euro.

SACHSEN

Dampfer-Treffen

☐ Drei dampfbespannte Sonderzüge waren am 18. Dezember 2011 im Erzgebirge unterwegs. Ziel der Züge war die große Abschlussbergparade in Annaberg-Buchholz. Der vom sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf mit 35 1097 bespannte Sonderzug erreichte die Bergstadt über die Zschopautalbahn. Die beiden anderen Züge vom Bayrischen Bahnhof zu Leipzig e. V. mit 52 8154 und Berlin-Schöneweide mit 52 8079 nahmen ihren Weg über die nicht mehr regelmäßig befahrene Eisenbahnstrecke von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz. Der Berliner Zug erhielt zudem Unterstützung von 246 001 der HVLE, die für die defekte 119 158 eingesprungen war.


Foto: Theumer

Da die Gleisanlagen der beiden Annaberger Bahnhöfe aufs Notwendigste zurückgebaut wurden, mussten die Dampfzüge aus Chemnitz und Leipzig (Bild) im Bahnhof Cranzahl abgestellt werden.

EISENBAHNFREUNDE ZOLLERNBAHN (EFZ)

Bald wieder unter Dampf?

☐ Die 01 519 der EFZ soll in den nächsten Monaten wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden. Sie wurde im Jahr 1936 von Henschel & Sohn als 01 186 ausgeliefert. In den Jahren 1963 und 1964 rekonstruierte das Reichsbahnausbesserungswerk Meiningen die Lokomotive. Ab diesem Zeitpunkt war sie mit einer Ölhauptfeuerung im Einsatz. Sie war die erste Maschine ihrer Baureihe mit dieser Feuerungsart. Nach der Abstellung im Jahre 1982 wurde die Lokomotive auf Rostfeuerung zurückgebaut und überlebte schließlich als stationäre Heizanlage bei einer Brauerei in Greifswald. Nach der Komplettierung der Lokomotive und verschiedenen Einsätzen gelangte sie schließlich im Jahr 1995 zu den EFZ. Die vom Personal liebevoll als „Liesl" bezeichnete Lok war dort bis 2007 im Einsatz.

REAKTIVIERUNG

Selb – Asch

☐ Nach jahrelangem Ringen werden zwischen dem oberfränkischen Selb und dem tschechischen Asch bald wieder Personen- und Güterzüge rollen. Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 soll die Strecke, die bis auf ein fehlendes Brückenbauwerk auf deutscher Seite noch weitgehend intakt ist, wieder in Betrieb gehen. Der zu reaktivierende Streckenabschnitt zweigt in Selb-Plößberg von der Linie Oberkotzau – Selb-Stadt ab und ist insgesamt 7,5 Kilometer lang. Offiziell stillgelegt wurde die Bahnstrecke am 29. September 1996. Wenig später wurde sie beim Bau einer Ortsumgehungsstraße der Stadt Selb unterbrochen. Schon seit Jahren laufen im Zuge der Osterweiterung der EU die Reaktivierungsbemühungen.

TOP und FLOP



TOP: Echtzeit-Fahrplanauskunft

Seit Anfang Dezember geben die DB-Fahrkartenautomaten der neuesten Generation Fahrplanauskünfte in Echtzeit aus. Verspätete Züge werden, ähnlich der Online-Auskunft, in Rot dargestellt. So erhält man noch vor dem eigentlichen Fahrkartenkauf eine Information über seine gewählte Verbindung. Leider sind diese Daten wie auch die Online-Auskünfte teilweise noch nicht vollständig, was aber in naher Zukunft noch verbessert werden soll.



FLOP: Überflüssige Vielfalt

Im Bahnhof Heide in Holstein stehen den Fahrgästen nun drei verschiedene Fahrkartenautomaten zur Verfügung: Am DB AG-Fahrkartenautomaten, der das größte Angebot besitzt, bekommt man neben Nah- auch Fernverkehrsfahrkarten und Fahrplanauskünfte. Der Fahrkartenautomat der Nord-Ostsee-Bahn steht dort schon etwas länger, dieser bietet lediglich Fahrkarten im Schleswig-Holstein-Tarif an und lediglich fiktiv auch für den Interconnex. Neu hinzugekommen ist nun ein Automat der Nordbahn, dieser bietet ebenfalls nur Nahverkehrsfahrkarten an. Was für eine Geldverschwendung!



Foto: Brüggemann

BAHNWELT AKTUELL

Zeitreise

Es war einmal ein Bahnhof

■ Uhingen? Was war nochmal in Uhingen, zwei Stationen vor der Märklin-City Göppingen? Richtig, Uhingen ist nicht nur Sitz der Fototechnik-Firma Plawa, sondern auch Sitz der Modellbahnschmiede Bemo. Aber zurück zum Bahnhof. Im Jahr 1995 hatte Uhingen ein Empfangsgebäude, ein Ausweichgleis sowie einen kleinen Güterbahnhof, in dem neben Brennstoffen für den örtlichen Heizölhändler Holz, Altpapier oder Industriealkohol verladen wurden. Heute hat

Foto: Küstner



Im Jahr 1995 gab es in Uhingen noch einen Bahnhof, als 143 283 mit ihrem SE gen Stuttgart fuhr.

Foto: Fleischer



Auf den ersten Blick hat sich in Uhingen wenig geändert, doch die Rückbauten spürt man vor allem bei Störungen.

Uhingen keinen Güterbahnhof, kein Ausweichgleis und kein Empfangsgebäude mehr, dafür eine grellgrüne Lärmschutzwand, die neben der Ausführung von Ebersbach (Fils) ein optisches Highlight entlang der Kursbuchstrecke 750 darstellt. Prekärerweise steht diese Lärmschutzwand just da, wo früher das Ausweichgleis war. Bei Störungen, die nur äußerst selten alle paar Wochen auftreten, besteht zwischen Ebersbach und Göppingen keine Ausweichmöglichkeit mehr. Das Bahnhofsgebäude hat einem Drogeriemarkt Platz gemacht und das moderne Stellwerk aus den 1970er-Jahren steht leer.

Foto: Korthof



■ *Durch die jahrzehntelange Einwirkung verschmutzter Luft verwandelt sich der ursprünglich helle Farbton des Kölner Domes allmählich in einen wesentlich dunkleren. Am 10. Dezember 2011 half Lok 52 8134 der Eisenbahnfreunde Betzdorf mit einem Christkind-Post-Express fleißig mit, diesen Prozess zu beschleunigen.*

NORDWESTBAHN

Ausstieg der Stadtwerke?

□ Die Stadtwerke Osnabrück und die Verkehr und Wasser GmbH aus Oldenburg prüfen den Verkauf ihrer Anteile an der Nordwestbahn, weil die Europäische Union sonst Zuwendungen für die eigenen öffentlichen Nahverkehre infrage stellen könnte. Unternehmen wie die Stadtwerke, die über ein Gebietsmonopol im Stadtgebiet verfügen und zugleich mit ihrer Nordwestbahn-Beteiligung am freien Markt agieren, dürften in die Schusslinie der Brüssler Wettbewerbshüter geraten. Die Stadtwerke Osnabrück halten 26 Prozent an der Nordwestbahn, die Verkehr und Wasser GmbH aus Oldenburg zehn Prozent. Mit einer Streckenlänge von 1350 Kilometern und 19 Millionen Fahrgästen pro Jahr ist die Gesellschaft in den letzten Jahren rasant gewachsen. Neben den Stadtwerken ist die französische Veolia Verkehr GmbH größter Gesellschafter der Nordwestbahn, die seit dem Jahr 2000 regionalen Schienenverkehr betreibt.



Foto: Henschel

Das Erfolgsmodell der Reichsbahn wird 30

Die Baureihe 212/243 war das Rückgrat des elektrischen Verkehrs bei der DR. Nach der Wiedervereinigung wurde sie das Gesicht der zusammengeführten Staatsbahnen. Heinz Schnabel erinnert sich an ihre Entwicklung und die ersten Einsätze im Westen.

Die Einheits-Lok

„Ich ahnte gleich, dass ich die Loks nicht mehr wiedersehen würde“, erinnert sich Heinz Schnabel, damaliger Leiter der HvM (Hauptverwaltung Maschinenwirtschaft) bei der DR, mit einem Lächeln, als von Erfurt die ersten Maschinen gen Westen zogen und den akuten Lokmangel bei der Bundesbahn ausglichen.

Zum Fahrplanwechsel 1991/92 fehlten bei der Bundesbahn 50 E-Lokomotiven zur planmäßigen Bespannung. „Die DB hätte damals 50 Züge pro Tag gar nicht fahren können! Da haben wir ihnen Loks der Baureihe 143, die Bundesbahn wollte gleich das Beste, geliehen“, erzählt Schnabel. Offiziell handelte es sich um eine Ausleihe, aber bis zur Vereinigung der beiden deutschen Staatsbahnen im Jahr 1994 konnte die Bundesbahn nicht mehr auf die Loks verzichten, die zahlreiche in die Jahre gekommene Einheitsloks der Baureihen 110, 139 und 141 im Regionalzugdienst und S-Bahnverkehr ersetzten.

So wurde die Baureihe 212/243 beziehungsweise 112/143 zum Gesicht der Wiedervereinigung auf deutschen Schienen.

Auf der Leipziger Messe im Jahr 1982 konnten die Besucher eine neue Elektrolokomotive bestaunen, die den Beginn einer neuen Ära in der Zugförderung auf den Gleisen der Deutschen Reichsbahn einleiten sollte: 212 001. Schon ihr Äußeres, ganz in

1982: In Leipzig erscheint die Weiße Lady

Weiß mit auffällig roten Zierstreifen auf den gesickten Seitenflächen, sollte diese Zeitenwende ankündigen. Schnell hatte sie einen Spitznamen: „Weiße Lady“. Vieles an der Lok war für die DR neu wie etwa die Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h, 20 km/h schneller als die Strecken der DR erlaubten.

Lange ging man schon bei den verschiedenen Instanzen des DDR-Schienenverkehrs mit der Idee schwanger, durch Erhöhung der Reisegeschwindigkeit nicht nur Reisezeiten zu verkürzen, sondern auch mehr Züge über die chronisch überlasteten Strecken der DR schleusen zu können. Ein

112 005, schon im damals aktuellen DB-Outfit, aber noch mit DR-Kennung, hat am 25. Oktober 1991 mit IC 754 am Haken Bremen Hbf erreicht.

Vorhaben, das vor allem seitens der VES-M (Versuchs- und Entwicklungsstelle Maschinenwirtschaft) in Halle und von LEW (VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler" Hennigsdorf) verfolgt wurde. „Eigentlich hatte die Reichsbahn keinen Bedarf an einer schnellen Lok. Es hätte Not getan, die Streckenhöchstgeschwindigkeit zu erhöhen, aber das hätte enormes Geld gekostet", analysiert der Pragmatiker Schnabel.

Ende der 1970er-Jahre flammte die 160 km/h-Diskussion dennoch erneut auf. Zwar gab es für die Oberbauerneuerung Programme, „Streckensperrungen konnten wir uns aber nicht erlauben. Es musste gefahren und gleichzeitig gebaut werden", so Schnabel: „Es war ja geradezu vorbildlich in der DDR, dass fast alles auf der Schiene transportiert wurde." Prinzipiell außer Frage stand, dass die Zukunft der DR aus wirtschaftlichen Gründen unter Strom stehen würde und ein kontinuierlicher Ausbau des elektrifizierten Netzes nötig war. Und als eben in den 1970er-Jahren wieder verstärkt am Ausbau gearbeitet wurde, zeichnete sich ab, dass die Vorkriegs-E-Loks, aber auch die Neubau-Baureihen E11 und E42 aus den 1960er-Jahren nicht nur zahlenmäßig den künftigen Ansprüchen nicht mehr genügen würden. „Nach und nach merkte man, dass die alte Neubauflotte zu schwach war. Und die noch ältere

Die Reichsbahn musste ihr Netz elektrifizieren



Foto: Emersleben

Am 13. November 1984 war die Weiße Lady, längst als 243 001 beschriftet, in Halle anzutrefffen.

Am 30. September 1989 ist 243 931 in Cottbus feierlich geschmückt. Sie ist die 500. Serien-143 der DR.



Foto: Emersleben



Foto: Gothe

Im Juli 1983 hat 212 001 Halle erreicht, lange wird sie nicht mehr mit dieser Beschriftung anzutreffen sein.



Der auf einem Flachwagen montierte Versuchsführerstand ähnelte bereits der Serien-243.

Fotos (2): Slg. Schnabel



Im Inneren des Führerstandmusters ist noch ein Handrad statt des späteren Schiebeschalters.

Foto: Emersleben



Und so sieht das Ergebnis in der Serie aus: Ein zeitgemäßer Arbeitsplatz für den Lokführer.

E94 (254) kam in die Jahre", beschreibt Schnabel die Ausgangssituation.

Deshalb ließ die DR bei LEW ab 1977 die Baureihe 250 fertigen, eine schwere sechsachsige Güterzuglok, die nach den damals aktuellen Kriterien konstruiert wurde: Lokomotive in Stahlleichtbau, mit Wechselstrom-Kommutator-Fahrmotoren und Hochspannungssteuerung. 270 Maschinen wurden an die DR geliefert und erfüllten dort die Erwartungen. Aber auch die 250 waren nicht der Weisheit letzter Schluss, waren sie doch gerade im Reisezugverkehr oftmals überdimensioniert. „Was bleibt übrig? Wir müssen noch eine zweite Lok auf die Beine stellen in der Nachfolge der E 11/E 42, die nicht so viel Leistung besitzt, die eventuell doppeltraktionsfähig ist und die erneut durch Übersetzungsänderung wie bei der E 11/E 42 in eine Güter- und Schnellzuglok aufgeteilt werden kann", resümiert Schnabel. Die Entwicklung der 212/243 begann zu einem Zeitpunkt, als sich große Veränderungen bei der künftigen Konstruktion von E-Loks abzeichneten. Welchen Antrieb sollte eine schneller fahrende Lok erhalten? „Die Bundesbahn nutzte zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich den Gummiringfederantrieb", so Schnabel. Neue Antriebe für hohe Geschwindigkeiten waren jedoch schon im Einsatz. „Aber aus dem Westen durfte nichts bezogen werden. Lizenzen waren ohnehin zu teuer", laut Schnabel. Die LEW hatte eine eigene Variante eines Hohlwellenantriebs entwickelt: Den Kegelringfederantrieb. Alle Fahrmotoren sind abgefedert und verfügen über beidseitig angeordnete Getriebe. LEW gelang es, diesen für Geschwindigkeiten bis 160 km/h tauglich zu machen. Der technische Fortschritt setzte in dieser Zeit aber auch Themen wie Rückspeisung und Drehstromantrieb auf die Tagesordnung. „Wir hatten ja Zugriff auf die westdeutsche Fachpresse und wussten immer genau, was drüben passiert. Wir hätten die Rückspeisung gerne in Angriff genommen und LEW hatte auch angefangen, sich Gedanken zu machen, wie das mit der modernen Thyristorsteuerung zu machen wäre. Aber bei unserem Stück Netz, das damals bestand, wäre das gar nicht sinnvoll machbar gewesen."

Gratwanderung zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Natürlich schielten die Ingenieure bei der DR auch auf die damals neue DB-Baureihe 120. „Der Drehstrommotor ist eine feine Sache, weil er verschleißfrei ist. Kein Bürsten- und Kollektorenverschleiß und der Kupferbedarf ist auch noch geringer. Mit Thyristorstellern hätten wir das auch hinbekommen. Die Motoren hätten wir bei den Sachsenwerken bauen können. Aber wir sind ja von unserem Antrieb nicht weggekommen. Devisen für Lizenzbauten anderer Antriebe fehlten und für unsere 120 km/h Streckenhöchstgeschwindigkeit hätte sich der ganze Entwicklungsaufwand gar nicht gelohnt. Wir hätten es wegen des technischen Fortschritts jedoch gerne gemacht."

So legten die Reichsbahner ihr Augenmerk auf sinnvolle und machbare Neuerungen: „Die 250 sah doch aus wie ein Schuhkarton und auch der Führerstand hatte reilchlich Verbesserungspotential. Es gab noch immer Schalter, zu deren Bedienung der Lokführer aufstehen musste, weil er nicht mehr hinreichte",

Foto: Emersleben



Drei bedeutende Entwicklungen bei der DR treffen sich in Leipzig, eingerahmt von 243 851 und 250 221 ist 211 013. Die drei Maschinen stehen für die erfolgreiche E-Lok-Produktion in der DDR.



Foto: Henschel

Eine der ersten Aufgaben der 143 im Westen war der Einsatz bei Nordrhein-Westfalens S-Bahnen. Am 8. März 1993 bespannt eine 143 mit DR-Logo eine S-Bahn bei Dortmund-Germania.



Foto: Emersleben

Konkurrenten wider Willen. Ein Weiterbau der 120 erfolgte zugunsten der 112 nicht.

so Schnabel. Die Lokführer haben damit gelebt. „Bei der E11/E42 gab es ja sogar noch die Seiteneinstiege im Führerstand, da mussten sie den Stuhl wegschieben, damit sie reinkamen und die Lokführer haben im Winter mit Pflaster das Schlüsselloch zugeklebt, weil es da immer reinzog."

„1978 haben wir uns erstmals mit der Führerstandsergonomie befasst, wir wussten ja auch, was im Westen passierte und während wir noch Bürostühle verwendeten, besaßen die West-Loks bereits Bremshey-Stühle." Damit die neue Lok nicht mehr aussah wie ein Schuhkarton, erhielt sie die leichte Schräge an der Stirn. „Da wir kein Eckfenster wollten, musste die Frontscheibe möglichst groß sein."

„Also bauten wir uns ein Holz-Papp-Modell des künftigen Führerstands, das auf einem Flachwagen montiert und von einer Diesellok geschoben wurde und zahlreichen Lokführern der DR vorgeführt wurde", erinnert sich Schnabel: „Oberste Prämisse war, alle Instrumente sollten so angeordnet sein, dass der Lokführer möglichst wenig den Kopf bewegen musste und sich immer auf die Strecke konzentrieren konnte. Das haben die Designer gut gemacht."



Foto: Emersleben

Hennigsdorfer Tradition: Die früheren LEW gehören heute zum Bombardier-Konzern.



Foto: Küstner

Schon früh kamen 143 nach Baden-Württemberg, wo sie sich im Nahvekehr wie hier in Stuttgart ihre Meriten verdienten.



Foto: Emersleben

Auf dem Weg nach Westen: Ein Lokzug aus Maschinen der Baureihe143 rollt am 20. Januar 1991 von Erfurt in die alten Bundesländer.

Foto: Henschel

Am 20. Januar 1993 sind zwei 143 mit Wagen des so genannten Karlsruher Zuges als S-Bahn-Ersatzzug auf der Linie S 2 bei Essen-Kray unterwegs.

Am Ende der Entwicklung entstand jene Lok, die 1982 auf der Leipziger Messe ihre Premiere feierte. Häufig wird die schnelle Entwicklungszeit der 212 hervorgehoben. Dies ist aber auch der Tatsache geschuldet, dass es von der HvM den sinnvollen Auftrag gab, möglichst viele Komponenten aus der erprobten 250, die für Schnabel beinahe einen Prototyp der 243 darstellt, zu nutzen, wie etwa die Fahrmotoren, die für die Baureihe 243 eine bessere Isolierung und Kühlung erhielten, um noch ein wenig mehr Leistung aus ihnen herauszukitzeln.

Die Baureihe 212/243: Loks für die Zukunft

Getreu dem Wunsch, Tempo auf die DR-Gleise zu bringen, wurde in Leipzig die schnellfahrende 212 vorgestellt, die für 160 km/h ausgelegt und für 140 km/h zugelassen war. Lange fuhr sie jedoch nicht in dieser Konfiguration. Der Schlussstrich für die 160 km/h kam bald. „Ob wir nun zehn Minuten schneller von Berlin nach Leipzig fahren, ist eigentlich egal, Hauptsache wir sind pünktlich, hieß es von oben. Eine vernünftige Ein-



Foto: Emersleben

Am 9. Januar 1991 ist bei LEW in Hennigsdorf die 143-Produktion kurz vor dem Abschluss.



Foto: Emersleben

Im Beisein des damaligen Verkehrsministers Krause (li.) werden die Verträge zur gemeinsamen Bestellung der 112 durch DB und DR paraphiert.

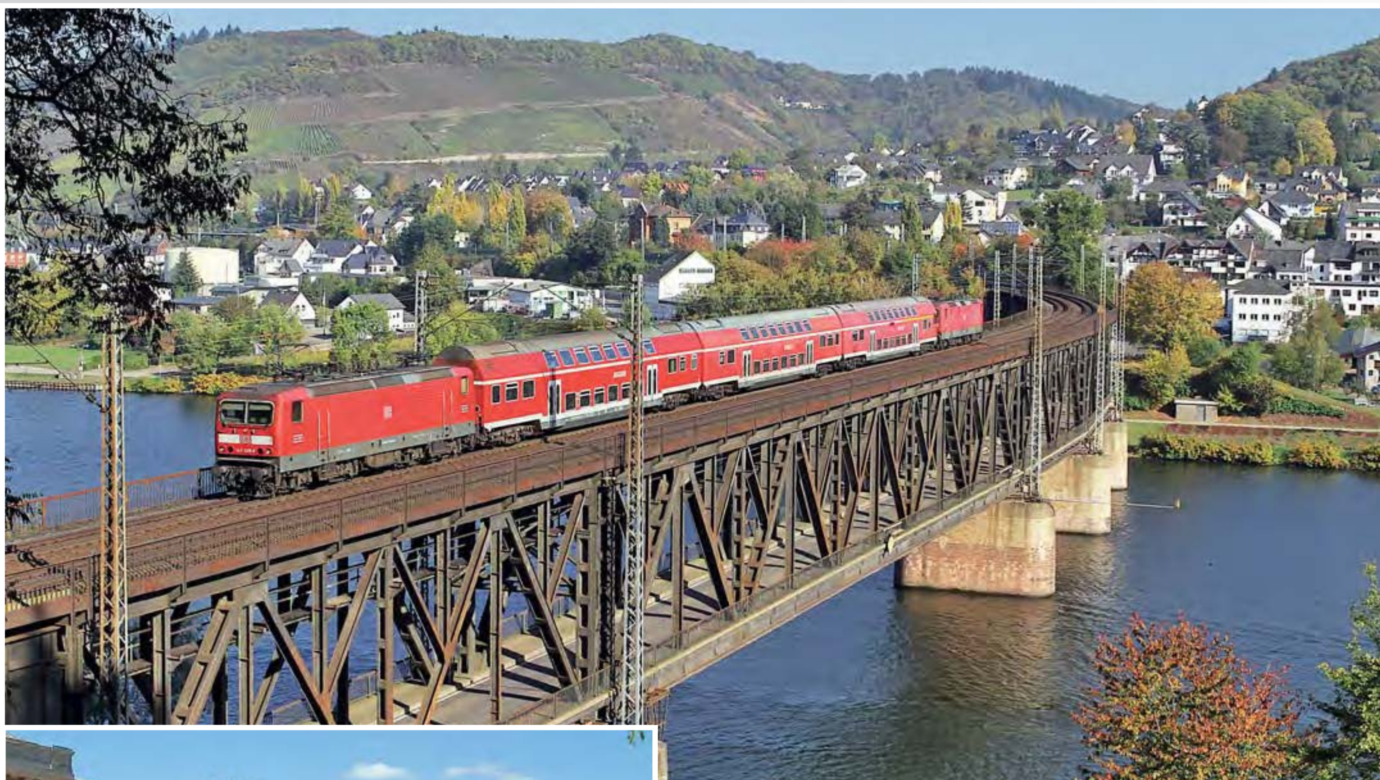


Foto: Gothe

Auch in Rheinland-Pfalz sind die 143 schon lange angekommen wie hier auf der Moselbahn bei Bullay.



Foto: Dollinger

Vor den Regional-Express-Zügen im Großraum Berlin sind heute beinahe ausschließlich Loks der Baureihen 143 und 112 anzutreffen.

stellung für unser kleenes Ländel hier", so Schnabel.

Schon bei einer Probezerlegung im Raw Dessau im Jahr 1983 wurde die Getriebeübersetzung auf eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h geändert, verbunden mit einem Gewinn an Zugkraft. Dabei sollte es bleiben. Die Serienfertigung, die zwischen 1984 und 1991 stolze 643 Lokomotiven hervorbrachte, bestand ausschließlich aus Loks der Baureihe 243.

Lokomotiven, welche die DR dringend benötigte. Bis zum Herbst 1989, der alles veränderte. Der Zusammenbruch der DDR hatte erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft der nun ehemaligen DDR. Das Transportaufkommen brach zusammen. Auf einmal hatte die DR mehr Loks, als sie benötigte. Loks, die aber bei der DB dringend gebraucht wurden.

Zur Ausbildung gingen kurzfristig Reichsbahner, so genannte Instrukteure für Triebfahrzeuge, gestandene Lokführer, damals in den Westen. „Die DB-Lokführer erhielten einen dreitägigen Kurs und fuhren dann los. Wir haben ihnen noch die technischen Unterlagen mitgegeben, Stromlaufpläne und so weiter. Die Wartung der Loks verblieb



Foto: Henschel

Die Weiße Lady gehörte stets den LEW und später dann der AEG beziehungsweise Adtranz. Am 10. Juni 2000 ist sie in Castrop-Rauxel.



Foto: Gothe

Die ehemalige RAG, heutige RBH, eine 100-prozentige Tochter der DB Schenker AG, nutzt die Baureihe 143 im Güterzugverkehr.



Foto: Haug

Im Januar 2011 ist 143 856 auf der Drei-Seen-Bahn von Seebrugg nach Freiburg unterwegs. Auf der Höllentalbahn lösten die 143 kurz nach der Wiedervereinigung die DB-Baureihe 139 ab.

anfangs in Erfurt, weil das am nächsten zur inzwischen ehemaligen innerdeutschen Grenze lag. Nach einem bestimmten Umlauf kamen die Loks rein, es wurde die entsprechende Instandhaltungsstufe gemacht und dann gingen sie wieder zurück", so Schnabel. Mit der Zeit übernahmen die West-Bw aber auch die Instandhaltung.

Die Wiedervereinigung reanimiert die BR 212

Die Wiedervereinigung brachte auch noch einmal eine Wiederbelebung der 212. Nun herrschte Bedarf an schnell fahrenden Loks. Die DR erinnerte sich an ihre schnellfahrende 212 aus dem Jahr 1982 und bestellte 1991 35 Maschinen der Baureihe 212 (später 112.0). Diese deckten jedoch nicht den damaligen Bedarf und so orderten DR und DB 1992 gemeinsam nochmals 90 weiterentwickelte Maschinen, die spätere Baurehe 112.1. Eine Entscheidung, die bei DB und der westdeutschen Bahnindustrie nicht unbedingt auf Zustimmung stieß, wo man es begrüßt hätte, die 120 nachzubestellen. Aber Bahnpolitik war auch im Westen Wirtschaftspolitik mit planwirtschaftlichen Zügen und die inzwischen wieder zur AEG gehörende LEW benötigte damals dringend Aufträge.

Stefan Alkofer



Foto: Dollinger

114 101 ist die ehemalige 143 171, die 2006 versuchsweise auf 160 km/h umgebaut wurde.



Foto: Brüggemann

In Schlewig-Holstein sind die 143 auch längst angekommen. 143 236 ist am 22. Juli 2006 mit einer Regionalbahn auf dem Weg nach Itzehoe.



Foto: Henschel

Ein besonderer Einzelgänger war 143 247. Sie zog 2010 den so genannten Melez-Zug.

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch der Fahrplanwechsel: Neue Züge auf den Gleisen, Betreiberwechsel auf einigen Strecken und ein paar zusätzliche Verbindungen gibt es auch.



Fotos (2): Emersleben

646.044, ein ODEG-GTw, erreicht den Haltepunkt Pritzerbe auf der Strecke von Brandenburg nach Rathenow.

Zügchen wechsle dich!

Auch dieses Jahr mussten sich Bahnfahrer zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 wieder an neue Züge gewöhnen. Manch Reisender kommt inzwischen sogar in den Genuss, mit gefühlt fünf Jahre verspäteten Talent 2-Garnituren fahren zu dürfen. Es gab jedoch noch weitere Änderungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

An wenigen Orten wurden stillgelegte Strecken reaktiviert. Auf der Strecke Brilon-Wald – Brilon Stadt wurde der Schienenpersonennahverkehr nach 37 Jahren wiederbelebt. Dies musste am 10. Dezember 2011 mit einem Bahnhofsfest in Brilon Stadt auch gebührend gefeiert werden und es verkehrten Pendelzüge im 30-Minuten-Takt. Am 29. September 1974 wurde hier der Personenverkehr eingestellt. Seitdem verkehrten auf der früher bis Paderborn durchgehenden Nebenbahn nur Güterzüge. Der Verkehr auf der Strecke Brilon-Wald – Brilon Stadt – Anschlussstelle Egger wird im Zugleitbetrieb geregelt. Da es hier keine Hauptsignale gibt, werden die Fahrten per Funkkontakt zwischen dem Zugleiter (Fahrdienstleiter im Abzweigbahnhof Brilon-Wald) und den Lokführern gesteuert.

125 Jahre nach dem ersten Zug in Pfungstadt erfolgt die Reanimation der Strecke Darmstadt-Eberstadt – Pfungstadt (1,8 Kilometer). Diese wurde 1997 stillgelegt, nachdem bereits 1955 der Reisever-

Eine Errungenschaft des letzten Fahrplanwechsels ist der Planbetrieb mit einigen Talent 2-Triebzügen wie hier im Nürnberger S-Bahn-Netz.



Foto: Wirtz

Am ersten Plan-Betriebstag verlässt RE 29250, Brilon Stadt – Bestwig, den Gudenhagener Tunnel am Scheitelpunkt der reaktivierten Strecke.


Foto: Gerlach

Am Tag vor Beginn des Planverkehrs gab es Schnupperfahrten zwischen Darmstadt und Pfungstadt. Der von VIAS-VT112 geführte Zug erreicht gleich Pfungstadt.

kehr eingestellt worden war. Rund sieben Millionen Euro wurden für die Wiederinbetriebnahme aufgewendet, einschließlich der zeitgemäßen Umgestaltung des Pfungstädter Bahnhofs. VIAS führt den Betrieb zwischen Darmstadt Hbf und Pfungstadt mit Bombardier-Itinos durch, die bereits seit 2005 auch auf der Odenwaldbahn zum Einsatz kommen. Die aus ein bis drei Triebwagen bestehenden Züge fahren von Montag bis Freitag mindestens im Stundentakt, während sie samstags und sonntags alle zwei Stunden zum Einsatz kommen. Auch hier wurde gefeiert und am 10. Dezember 2011 fuhr ein Eröffnungszug der Darmstädter Museumseisenbahn. Es folgten Schnupperfahrten zwischen Darmstadt Hbf und Pfungstadt, die von den Anwohnern rege in Anspruch genommen wurden.

Einen Betreiberwechel erlebten die Reisenden auf der Strecke Brandenburg (Havel) – Rathenow. Nach einem kurzen Intermezzo der Märkischen Regiobahn (Veolia) vom 9. Dezember 2007 bis zum 10. Dezember 2011 mit 642 verkehren nun nagelneue Züge der Baureihe 646 (GTw 2/6 von Stadler) der ODEG. Am 10. Dezember 2011 fuhr die Märkische Regiobahn auch letztmalig auf der Linie MR 33, Berlin Wannsee – Beelitz Stadt – Jüterbog. Auch dort kommt nun die ODEG zum Zuge. Die letze Fahrt der MR 33 war gut besucht, unter anderen von etlichen Mitarbeitern, die fröhlich Abschied nahmen.

Mit dem nun zurückliegenden Fahrplanwechsel erweiterte „agilis-Süd“, ein Tochterunternehmen der Benex GmbH und der Hamburger Hochbahn AG, sein Regensburger Regionalbahnnetz. Lirex-Triebzüge fahren mindestens stündlich von Regensburg via Ingolstadt über die Donautalbahn bis nach Ulm.

Nachdem die DB AG auf der Moselstrecke zwischen Koblenz und Luxemburg ihren IC-Verkehr reduziert hatte, sprang kurzfristig die luxemburgische Staatsbahn CFL mit einem täglichen Ersatz-Zugpaar ein, das die abendliche Lücke, welche die Bahn hinterließ, schließt.

Ein neuer Stern am europäischen Fernverkehrshimmel ist die Schlafwagenverbindung zwischen Moskau und Paris. In akzeptablen 37 Stunden gelangt man in einem modernen Schlafwagenzug der russischen RZD von der Seine-Metropole in die pulsierende Mega-City an der Moskwa. *Stefan Alkofer*



Foto: Jansen

Der Doppelstockzug nach Koblenz (re.) wartet am 11. Dezember 2011 in Luxemburg auf die Abfahrt.


Foto: Fleischer

Neu in Ulm: Schicke dreiteilige Alstom-Lirex der Bahngesllschaft „agilis“.



Foto: Emersleben

Das ließ sich Bahnchef Grube nicht nehmen: Den Abfahrtspfiff im Berliner Hbf für den Paris-Moskau-Express. Inzwischen ist die Garnitur auf ihrem Weg nach Paris in Frankfurt Süd (re.) angekommen.



Foto: Gerlach

Dem Schrotthändler aus der Presse gesprungen sind zwei Triebzüge der Baureihe 628. Anders als einige Verwandte zieht es die beiden nun nach Übersee. Sie sollen künftig Touristen in Kanada chauffieren.



Foto: Schulz

In elegantem Grau und Anthrazit ist die neue Lackierung der beiden 628.1 gehalten. Auch die gelbe Kontrastfläche fügt sich gut ins Gesamtbild.

Die Auswanderer

Robust, solide und störungsfrei. So hallt der Ruf der Triebwagen der Baureihe 628. Diese unterteilt sich in die Prototypen 628.0 (zwölf Exemplare), 628.1 (drei Fahzeuge) sowie die Serienfahrzeuge 628.2 (150 Triebzüge) und 628.4 (309 Einheiten). Die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge sprach sich herum und so fanden sich schnell Abnehmer für abgestellte Exemplare aus der VT-Familie. Mehrere der Prototypen 627.0, 628.0 und 627.1 gelangten vor rund fünf Jahren nach Polen, wo sie bis heute im Einsatz sind.

Für zwei der drei 628.1, die während ihrer gesamten Betriebszeit von 1982 bis 2008 bei Bundesbahn und DB AG stets in Kempten beheimatet waren, fanden sich nun auch Interessenten.

Diesmal führt die Reise der 628 jedoch nicht gen Osten, sondern über den Atlantik in den französischsprachigen Teil Kanadas, genauer ins Skigebiet „Le Massif de Charlevoix" rund 140 Kilometer von Quebec entfernt am Ufer des St.-Lorenz-Stromes. Die Kanadier betreiben dort bereits zwei Gastronomie-Erlebniszüge mit je fünf Wagen, die Gäste aus Quebec ins Skigebiet transportieren und von zwei Alco-RS-18-Diesellocks gezogen werden.

In diesem Skigebiet sollen die 628 voraussichtlich ab nächstem Jahr Skifahrer von der neuen Hotelanlage „La Ferme" („Die Farm") in Baie St. Paul zum etwa 20 Kilometer entfernten Skigebiet „Le Massif" bringen.

Ausgewählt für diese Einsätze haben die Kanadier die beiden Garnituren 628 102 und 103, die seit 9. März 2008 in Hamm Rbf abgestellt waren und in den vergangenen Monaten bei den Fahrzeugwerken Miraustraße (FWM) in Hennigsdorf gründlich aufgearbeitet wurden, inklusive einer markanten Neulackierung. Der 628 101 ist weiterhin in Hamm abgestellt

Anfang November reiste eine dreiköpfige Delegation aus Kanada nach Berlin, um die Züge abzunehmen und letzte Änderungen vornehmen zu lassen. Dabei wurden die Kanadier, die zuvor zwei Wochen in Kaiserslautern auf der Baureihe 628.2 geschult wurden, durch zwei Lehrlokführer von DB Regio Bayern nochmals eine Woche lang intensiv in die Technik der deutschen Prototyp-Triebzüge eingewiesen. Ende November wurden die beiden 628.1 per Schiff nach Übersee transportiert.

Bleibt nur noch, den 628.1 in Kanada ein langes Leben zu wünschen. *Stefan Alkofer*



Foto: Schulz

Der Innenraum hat sich bis auf die Neupolsterung und den Stoff nicht verändert. Für eine Strecke von 20 Kilometern reicht der Komfort.



Im Führerstand blieb fast alles beim Alten. Lediglich die Indusi, das „EBuLa"-Gerät und der Zugfunk wurden ausgebaut.



Fotos (2): Marquardt

Gruppenbild mit Überseegästen: Drei Mann aus Kanada kamen für eine Woche nach Berlin, um ihre neuen Fahrzeuge kennenzulernen.

www.amberger-kaolinbahn.de

Oberpfälzische Nebenbahnfreunde

Der Freundeskreis der Lokalbahn Amberg – Schnaittenbach stellt sich vor.

■ Der Verein wurde erst im Januar 2010 gegründet. Sein Ziel ist die Förderung des Interesses an der Eisenbahngeschichte, das unter anderem mit Sonderfahrten auf der nur im Güterverkehr betriebenen Nebenbahn Amberg – Schnaittenbach geweckt werden soll. Daneben möchte der engagierte Verein den historischen Lokschuppen Amberg mit seinen bahntechnischen Anlagen der Nachwelt erhalten. Die Homepage ist auf den ersten Blick etwas überladen. Über die Reiter der Seitengliederung kommt man aber trotzdem zügig zu den gewünschten Informationen. Zahllose Fotos der letzten Monate und von den beiden ersten Sonderfahrten prägen die Bildergalerien. Einen Überblick über die Ereignisse der letzten Zeit erhält man unter News. Ebenfalls vorhanden sind die Kontaktdaten zu den Vorstandsmitgliedern des Vereins.

www.br143.de

Die Universallok

Die Homepage ist eine Fundgrube für Fans der DR-Baureihenfamilie 243/212.

■ Eigentlich sind die Maschinen der Baureihe 143 noch gar nicht so alt. Trotzdem wurden in den letzten Jahren schon über 150 Stück der Baureihe ausgemustert und verschrottet. Durch die Zuteilung an DB Regio und die Ablösung dort durch moderne Triebwagen verloren die Loks viele Einsatzgebiete. Alles Wesentliche zur Baureihenfamilie findet man auf der aktuell gehaltenen Homepage. Statistiker freuen sich sicher über die umfangreiche Datensammlung, die keine Wünsche offen lässt. Aber auch Fotofreunde finden an der Seite Gefallen: Alle unterschiedlichen Farbvariationen der Baureihe können begutachtet werden. Der Autor geht sogar so weit, dass von jeder einzelnen Lok mindestens ein Bild abrufbar ist. Mit angezeigt wird dabei automatisch ein kurzer tabellarischer Lebenslauf. Aber auch die Technik kommt auf der Webseite nicht zu kurz. Hinweise zur Literatur sowie eine Linksammlung ergänzen die gelungene Homepage, während man über den Autor der Seiten wenig erfährt.

www.bahnhof-honau.de



Der Prototyp

Ein Bahnhof und sein Förderverein am Rand der Schwäbischen Alb.

■ Hausbesetzungen kennt man eigentlich in Deutschland nur in den größeren Städten. In Honau, einem Teilort der Gemeinde Lichtenstein unterhalb des bekannten Schlosses, musste Anfang des Jahrtausends ein denkmalgeschützter Bahnhof mit dieser Methode vor dem Abbruchbagger geschützt werden. Nachdem die Gemeinde das Gebäude verfallen ließ, konnte der Denkmalschutz aufgehoben und ein Abbruchunternehmen beauftragt werden, den Schandfleck dem Erdboden gleich zu machen. Doch die Gemeinde hatte die Rechnung ohne die kleine Gruppe um die Pfarrerin Ulrike und Dr. Michael Schaich gemacht, die wenig später den Förderverein Bahnhof Honau e.V. gründeten. Inzwischen ist das Gebäude von außen in langwieriger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt wieder instandgesetzt. Die Arbeiten in den Innenräumen sind noch im Gange. Alles rund um den Förderverein und seine Aktivitäten sowie den jährlichen Weihnachts- und Bauramarkt findet man auf der übersichtlich gestalteten Homepage.

www.ostheide-elbe-bahn.de

Im Wendland

Die Webpräsenz der Bahnstrecke Uelzen – Dannenberg und ihr Förderverein.

■ Eisenbahntechnisch ist die Region südlich von Dannenberg verwaist. Schon lange ist es her, dass ein Zug auf der Strecke fuhr: Am 30. Mai 1975 wurde der Personenverkehr auf der Bahnstrecke eingestellt, der fahrplanmäßige Güterverkehr endete im Frühjahr 1993. Nach der Einstellung des Güterverkehrs verkehrten nur noch gelegentlich Züge, die radioaktiven Abfall für das Atommüllzwischenlager Gorleben transportierten. Der letzte Zug zwischen Uelzen und Dannenberg war der zweite Castor-Transport nach Gorleben am 8. Mai 1996. Am 1. Juni 1996 wurde die Strecke endgültig stillgelegt. Seitdem rollen die Castor-Transporte über die Strecke Lüneburg – Dannenberg. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Bahnstrecke Uelzen – Dannenberg vor der drohenden Entwidmung und dem Abriss zu schützen. Dazu gibt es über das Jahr hinweg verschiedene Aktionen wie Sonderfahrten auf der benachbarten Jeetzeltalbahn oder Draisinenfahrten auf der eigenen Strecke. Alle relevanten Informationen zu den Veranstaltungen sowie zu den Plänen des Vereins finden sich auf der Homepage. In einer kleinen Fotogalerie kann man sich anhand von Aufnahmen über den Zustand der Bahnlinie informieren. Aber auch die Geschichte der Eisenbahnstrecke kommt auf der Seite nicht zu kurz. So kann der Besucher auch nachvollziehen, wie viele Bemühungen nötig waren, bis 1924 endlich der erste Zug durchgehend von Uelzen nach Dannenberg rollen konnte.

Foto: Karl-Friedrich Seitz

Bis Ende der 60er-Jahre kamen die kohlegefeuerten Loks der Baureihe 03.10 noch bis Berlin: 03 1057 an der Warschauer Straße am 19. September 1967.

Kein leichtes Leben

Zur Geschichte der 03 1057: Das Vorbild für das aktuelle H0-Modell von Gützold wurde früh abgestellt.



Foto: ZBDR, Sammlung Garn

Hochwertige Leistung am 20. März 1963: Abfahrbereit vor der Halle des Berliner Ostbahnhofes vor D 129 „Sassnitz-Express".

Für Eisenbahnfahrzeuge sind 30 Jahre eigentlich kein Alter. Doch dauerte das mehr oder weniger aktive Leben der 03 1057 nur von 1941 bis 1971. Damit teilte das Vorbild des neuen Gützold-Modells (siehe Seite 60 ff) das Schicksal vieler anderer, eher spät gebauter Dampfloks. Im Vergleich zu den 03.10, die bei der Deutschen Bundesbahn verblieben waren, und deren letzte Exemplare in Hagen-Eckesey schon 1966 gehen mussten und restlos verschwanden, hatte unsere Lok aber noch eine kleine Schonfrist. Von den 18 Dreizylinder-Loks, die bei der Deutschen Reichsbahn der DDR eingesetzt wurden, war 03 1057 dennoch bereits die zweite Lok, die endgültig abgestellt wurde.



Foto: Karl-Friedrich Seitz

Nein, das ist kein Drilling: Die zweizylindrige 03 126 erhielt bei ihrer Rekonstruktion noch 1975 den Kessel der 03 1057. Am 26. März 1967 ist die Maschine in Naumburg (Saale) noch mit Altbaukessel unterwegs.

Das Licht der Welt erblickte die Lok mit glänzender Stromschale in Essen. Als viertletzte der Baureihe wurde die 1057 bei Krupp fertiggestellt und im Raw Göttingen abgenommen. Die ersten Einsätze erfolgten vom Bw Bingerbrück aus, wohl auf der Rheinstrecke. Zunächst nach Aachen verschoben, wurde die schnelle Lok schon sehr bald nur noch als Kriegsgerät eingesetzt. Sie schleppte vom Bw Posen aus schwere und schwerste Züge auf der Magistrale Warschau – Berlin, zwischen Ostfront und Reichshauptstadt. Dabei blätterte, bildlich gesprochen, der Lack schnell ab. Für das Lokpersonal und die Werkstätten war die Stromlinienverkleidung von Triebwerk und Zylindern nichts als ein Ärgernis. An die hohen Geschwindigkeiten, bei denen eine aerodynamische Wirkung sich hätte entfalten können, war ohnehin nicht zu denken.

Bombentreffern glücklich entronnen, war die Lok bei Kriegsende in Stendal gestrandet. Jahrelang abgestellt, gelangte die ja noch junge Maschine wohl ab 1949, notdürftig zusammengeflickt, von Leipzig aus wieder in den Betriebsdienst. Erst eine Generalreparatur im Jahr 1954, ausgeführt im Raw „Wilhelm Pieck" in Karl-Marx-Stadt, brachte die Voraussetzung für eine zweite intensivere Einsatzphase. Ab 1956 war die Lok in der langjährigen Hochburg der Baureihe, dem Bw Stralsund, zu Hause. Doch keine der 03.10 war gleich, und die 1057 gehörte, wohl träge in der Anfahrt, zu den eher unbeliebten Loks. Alle Maschinen der Baureihe liefen zudem unter dem Damoklesschwert des nicht alterungsbeständigen und schweißanfälligen Kesselstahls St 47 K. Der tragisch verlaufene Kesselzerknall der 03 1046 brachte endlich die Entscheidung zur sofortigen Rekonstruktion fast aller 03.10 innerhalb des Jahres 1959. Am 30. September war auch die 1057 mit dem prächtigen und enorm leistungsfähigen Rekokessel 39 E vom Raw Halberstadt ausgestattet und ging in Stralsund wieder in Betrieb. Endlich konnte die heimische Braunkohle, die berüchtigte Blumenerde, ohne Probleme und ohne drohenden Dampfmangel verfeuert werden. Doch schon fünf Jahre später ereilte die Lok ein schwerer Unfall. Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit entgleiste die Lok vor D 24 (Stockholm – Berlin) in Fürstenberg/Havel und stürzte nur mit viel Glück nicht in den Fluss. Trotzdem verloren die drei Männer auf der Lok ihr Leben.

Die Rekonstruktion bringt die Wende im Betriebseinsatz

Bei der anschließenden Hauptuntersuchung erhielt die Lok das Vorlauf-Drehgestell einer 01.5. Die vorgezogene Ausbesserung war wohl später der Grund, warum 03 1057, als der Umbau auf Ölfeuerung anstand, nicht berücksichtigt wurde. Als eine der beiden verbliebenen kohlegefeuerten Loks erfolgten bald keine Einsätze mehr nach Berlin. Stattdessen fuhr man die kurzen Läufe nach Rostock, Güstrow, Bergen oder Neubrandenburg. Die letzte Blütephase erlebte die Baureihe in den 70er-Jahren. Doch wummernde Ölbrenner und Einsätze fast ausschließlich vor Schnellzügen zwischen Berlin und Stralsund erlebte die 1057 nicht mehr. Ab Mitte September 1971 abgestellt, wurde die Lok 1975 im Raw Meiningen zerlegt. Wichtige Teile fanden in 03 0020 und 0048 Verwendung. Der noch junge Rekokessel wurde in die zweizylindrige 03 126 eingebaut. *Andreas Bauer-Portner*



Foto: Christian Spiller

Das nächste Gützold-Modell? 03 1010 bei einer Plandampfveranstaltung am 31. Oktober 2008 in Wernshausen.

Lok-Lebenslauf der 03 1057

1941	Gebaut bei Krupp in Essen, als viertletzte 03.10, Fabriknummer 2114
09.09.1941	Abnahme Raw Göttingen
12.09.1941 - 05.03.1943	Erstzuteilung Bw Bingerbrück
06.03.1943 - 16.05.1944	Bw Aachen
18.05.1944 - 1/1945	Bw Posen
01.05.1945 - 31.07.1947	Stendal (kalt)
01.08.1947 - 03.12.1947	Bw Leipzig West (kalt)
04.12.1947 - 10.08.1948	Bw Haale P (kalt)
21.09.1948	Bw Leipzig West
19.12.1953 - 31.05.1954	Generalreparatur im Raw „Wilhelm Pieck" Karl-Marx-Stadt
01.06.1954 - 21.01.1956	Bw Leipzig West
27.05.1956 - 11.08.1959	Bw Stralsund
12.08.1959 - 30.09.1959	Rekonstruktion Raw Meiningen
01.10.1959 - 08.11.1963	Bw Stralsund
09.11.1963 - 14.11.1963	Bw Frankfurt/Oder Pbf
15.11.1963 - 24.08.1973	Bw Stralsund
15.11.1964	schwerer Unfall in Fürstenberg/Havel, danach vorgezogene HU kein Umbau auf Ölfeuerung
17.09.1971	abgestellt
01.01.1974	z-gestellt
30.06.1975	Zerlegung im Raw Meiningen Reko-Kessel an 03 126

Wenige Meter neben dem neuen Haltepunkt Wackershofen steht das Bahnhofsensemble Kupferzell mit Empfangsgebäude, WC-Häuschen und Lagerhaus.

Fotos (5): Fleischer



Im Freilichtmuseum kann man den Bahnhof auch von innen begutachten.

Mit einst 59 Gebäuden zählen die württembergischen Einheitsbahnhöfe zu den prägenden Bauten auf zahlreichen Stichbahnen.

Sparsame Württemberger



Noch vor den Gleisen verschwand 1989 das Empfangsgebäude von Kupferzell. Heute steht der Bahnhof im Freilichtmuseum Wackershofen.



1990 nutzte das Museum die Hohenlohebahn für die letzten 100 Meter zum Transport der einzelnen Gebäudeteile.

Fotos (2): Bildarchiv Freilandmuseum


Der Förderverein Bahnhof Honau e.V. rettete den Prototypen des Einheitsbahnhofs in letzter Sekunde vor dem Abriss.


Zu den Bahnhöfen gehört jeweils auch ein Toilettenhäuschen mit Grube, hier ein sehr schön erhaltenes Exemplar in Reinstetten.

Früher, vor Stuttgart 21, waren die Württemberger bei ihren Bahnhofsneubauten sehr sparsam. Mittels der württembergischen Einheitsbahnhöfe gelang es der Königlich-Württembergischen Staatseisenbahn (KwStE), die Gebäude auf zahlreichen neu zu errichtenden Nebenbahnen zu vereinheitlichen. Anstatt für jeden Bahnhof einen kostspieligen neuen Bauplan zu entwerfen, bediente man sich unterschiedlich großer Standardgebäude. Von 1892 bis 1911 entstanden so landesweit 59 Bauten entlang den Staatsbahnen in drei Größen, wobei die Gebäudegrößen II und III jeweils zusätzlich noch in A und B aufgeteilt wurden. Bei den Bahnhöfen kamen erstmals in der Geschichte der KwStE gewissermaßen industriell vorgefertigte Bauteile wie Fenster, Fensterlaibungen, Türen, Türrahmen, Verkleidungen usw. zum Einsatz. Oftmals wird behauptet, dass es sich bei den Einheitsbahnhöfen um reine Holzhäuser handeln würde, was aber nicht stimmt. Das Hauptgebäude ist eine mit Ziegelsteinen ausgemauerte Fachwerkkonstruktion, die auf einem aus Tuff- oder Sandstein erbauten Kellerunterbau steht. Bei späteren Bauten wurden der Sockel und der Keller aus Stampfbeton hergestellt. Stampfbeton deshalb, weil es sich um einen einheimischen Baustoff handelte. Zementwerke schossen Ausgang des 19. Jahrhunderts in Württemberg förmlich aus dem Boden. Je nach Bedeutung der Station wurde eine bestimmte Größe des Empfangsgebäudes gewählt, die jeweils mit (offener) Wartehalle und einem Güterschuppen ergänzt wurde. Auch ein Aborthaus gehörte damals noch zur Ausstattung jedes Bahnhofs. Die im Oktober 1892 eröffnete Strecke Waldenburg – Künzelsau war die erste Strecke, die, zumindest teilweise, mit Einheitsbahnhöfen ausgestattet wurde. Im Gegensatz zu den Prototypen, die sich entlang der Strecke Reutlingen – Honau befanden, waren die Stationsgebäude schlichter gestaltet. So entfiel beispielsweise das Krüppelwalmdach zugunsten eines Satteldachs. Außer den Gebäuden in Münsingen und Ochsenhausen werden die erhaltenen Bahnhöfe heute betrieblich nicht

Begrenzte Mittel beim Bahnhofsbau


Die offene Wartehalle vierter Klasse erfüllt in Owen noch heute ihren Zweck.

Ein Bahnhof auf Reisen

Dass ein Bahnhof selbst verreist, ist eigentlich ungewöhnlich, oder? Nicht so im nördlichen Baden-Württemberg. Das Vorbild des neuen Busch-Modellbahnhofs (siehe Seite 52 - 55) stand ursprünglich in Kupferzell an der Strecke Waldenburg – Forchtenberg. Im Gegensatz zur Bahnstrecke entging er aber der Zerstörung durch Abbruch, weil das Gebäude für eine Translozierung ins Freilichtmuseum Wackershofen bei Schwäbisch Hall ausgewählt wurde. Translozierung? Der Leiter des Freilichtmuseums, Albrecht Bedal, erklärt: „Als man vor 30 Jahren mit dem Versetzen von historischen Häusern begonnen hat, wurden diese in Einzelteile zerlegt. Das ergab dann einen Haufen Steine, Holz, Dachziegel und sonstigen Gruschd. Putz und Farbe verschwanden dabei, was natürlich nicht im Sinn eines Museums sein kann. Deshalb begann man, möglichst große Raumteile komplett zu transportieren, was Großraumtranslozierung genannt wird. Beim Bahnhof Kupferzell waren dies der ehemals offene Warteraum, der Güterschuppen sowie die einzelnen Geschosse des Gebäudes. Während der Großteil des Transports auf der Straße erfolgte, kam man zum neuen Standort nur über die Eisenbahn. Dazu musste die Strecke gesperrt werden. Die Deutsche Bundesbahn stellte eine Diesellok und Flachwagen zur Verfügung, so dass der Bahnhof die letzten 100 Meter seiner Reise mit der Eisenbahn zurücklegen konnte."

Heute kann man ihn im Museum besichtigen, das 2012 vom 18. März bis 4. November geöffnet ist. Ab 13. Juni gibt es eine Ausstellung zu 150 Jahren Hohenlohebahn im Gebäude. Weitere Infos gibt es unter Tel. (07 91) 97 10 10 und im Web unter www.wackershofen.de.



Vom Typ I konnten nur das Gebäude von Hof und Lembach sowie das von Murr erhalten werden, das allerdings aufgestockt wurde.



Nach Stilllegung der Teilstrecke Wiesensteig - Deggingen wurden die Stationsgebäude warm abgebrochen, hier Bad Ditzenbach am 12. Juni 1970.

Foto: Eugen Sturm

mehr genutzt. Viele noch vorhandene Gebäude an Bahnstrecken und ehemaligen Bahntrassen werden heute artfremd genutzt. Teilweise kann man diese ehemaligen Bahnhofsbauten heute als solche gar nicht mehr erkennen, weil zum Beispiel die Holzverkleidungen durch Rauhputze ersetzt wurden. Bei drei Museumsbahnen finden sich württembergische Einheitsbahnhöfe: An der Echazbahn Schelklingen – Kleinengstingen, an der Öchsle-Museumsbahn Warthausen – Ochsenhausen und an der Wieslauftalbahn Schorndorf – Rudersberg – Welzheim. Die Lage an einer mit Museumszügen befahrenen Strecke bedeutet leider noch lange nicht, dass diese Gebäude auch erhalten werden. Zum Teil befinden sich die Bahnhöfe in einem traurigen Zustand. Neben den großen Gebäuden gibt es württembergische Einheitsbahnhöfe auch für die Modellbahn in den Spurweiten H0 und N.

Auch für die Modellbahn erhältlich

Das erste Modell dieses prägenden Emfangsgebäudes brachte, mit dem Vorbild Dettingen/Teck (H0) bzw. Unterlenningen (N), die Firma Kibri auf den Markt. Faller folgte mit dem Bahnhof Güglingen, der jedoch die größere Variante IIIa als Vorbild hatte. Nun ist von Busch das erste Seriengebäude vom Typ IIa von 1892, Kupferzell, im Angebot (siehe Seite 52 - 55). *Korbinian Fleischer*



Nur vier Gebäude wurden vom Typ IIb gebaut: Deggingen (Bild vor der Sanierung), Bad Überkingen, Rudersberg und Geislingen-Altenstadt.



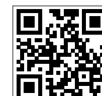
Im Bahnhof von Owen an der Teckbahn Kirchheim – Oberlenningen ist heute der Proberaum des Musikvereins untergebracht.



Fotos (4): Fleischer

2005 befand sich der Bf Donzdorf noch im Originalzustand. Heute ist er nicht mehr wiederzuerkennen.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Co de und schauen Sie sich weitere Bilder erhaltener württ. Einheitsbahnhöfe an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vg-bahn.de/QR/Einheitsbahnhof.



Neukonstruktion

FLEISCHMANN
Maßstab : PERFEKTION

H0

Die Kleine ganz groß!

Lok „NÜRNBERG“ (bay. D VI) der K.Bay.Sts.B.



Die zierlichen Lokomotiven der Gattung D VI waren Nassdampflokomotiven der Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen. Die Firma Maffei lieferte 1880 bis 1883 die ersten 30 Lokomotiven, 23 weitere folgten von Krauss bis 1894. Die ersten 44 Exemplare hatten noch keine seitlichen Vorratsbehälter. Das Wasser war in einem Rahmenwasserkasten untergebracht, die Kohle im Führerhaus.

In den 1920er-Jahren waren einige D VI in der Pfalz als Schiffsbrücken-Lokomotiven bei Speyer und Maximiliansau im Einsatz. Die DRG übernahm 1925, nun als BR 98.75 firmierend, noch 26 Maschinen. Sie wurden bis Ende der 1920er-Jahre ausgemustert und teilweise als Werklokomotiven weiterverkauft. 1966 wurde das letzte Exemplar von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte gekauft und im eigenen Museum in Neustadt/Weinstr. hinterstellt.

Highlights

- Konstruktion überwiegend aus Metalldruckguss
- LED-Beleuchtung
- Kulissengeführte Kurzkupplung beidseitig
- PluX-Digitalschnittstelle (481101)
- Ab Werk mit eingebautem Soundmodul (481171)
- Aufwändige, mehrfarbige Bedruckung
- Zahlreiche separat angesetzte Teile

- **481101** Dampflok „NÜRNBERG“ (bay. D VI) der K.Bay.Sts.B, Ep. I **UVP € 199,–**
- **481171** Dampflok „NÜRNBERG“ (bay. D VI) der K.Bay.Sts.B, Ep. I, DCC-Sound **UVP € 319,–**

www.fleischmann.de
Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

Neuheit 2011

Roco
Die Innovation der Modellbahn

H0

„60 Jahre Bundespolizei“

Wir gratulieren mit einem Modell in Sonderlackierung.



Symbolfoto

72499 = **UVP € 239,00**
78499 ∾ **UVP € 279,00**
Elektrolokomotive BR 101 „60 Jahre Bundespolizei“, DB AG, Epoche VI

Weitere Informationen auch bei Ihrem Fachhändler. www.roco.cc



Dick ist schick

Jan Reiners: Die dicke Babelsbergerin - Die Baureihe V 180 der DR. Transpress-Verlag, Stuttgart 2011. ISBN: 978-3-613-71406-9, 128 Seiten, 100 Abb.; Preis: 12,95 Euro.

■ Für mich sind die Maschinen der Baureihe V 180 die schönsten DR-Dieselloks und so bin ich immer dankbar für ein Werk zu den Babelsberger Selbstzündern. Das jüngste Werk aus dem Transpress-Verlag bietet keine bisher unbekannten Sensationen, muss es aber auch nicht. Vielmehr ist es für jene, die sich bisher noch nicht intensiv mit der Lok-Familie beschäftigten, ein guter Einstieg mit fundierten und ausreichenden Informationen und einer gelungenen Bildauswahl. Dabei kommt keine der zahlreichen Unterbauarten, die sich äußerlich vor allem durch die vier- und sechsachsige Ausführung unterscheiden, zu kurz. Beschrieben werden die Entwicklungsgeschichte, die technischen Details und die Stationierungen bei der DR. Eine Übersicht über die erhaltenen Loks fehlt ebenfalls nicht. Sympathisch an dem neuen Büchlein im Taschenbuchformat ist neben dem gefälligen Layout nicht zuletzt auch der Preis. *al*

● ***Fazit: Lohnenswertes Schnäppchen***

Düstere (Bahn-)Geschichte

Manuel Jacob: Endstation Mauerbau. Verlag Bernd Neddermeyer, Berlin 2011. ISBN 978-3-941712-19-5, 128 Seiten, 164 Schwarzweißabbildungen, 1 Farbabbildung; Preis: 16,80 Euro.



■ 50 Jahre nach der abrupten Teilung des zusammenhängenden S-Bahn-Verkehrs am 13. August 1961 macht das Buch erstmals den Versuch, diese ausgeklügelte Maßnahme umfassend zu ergründen. Über Jahre hinweg erforschte der durch weitere Publikationen zur Berliner S-Bahn bekannte Autor hunderte Quellen, sammelte Dokumente und sprach mit Zeitzeugen. Das Buch ist nicht nur spannender Lesestoff, sondern auch eine oft minutengenaue Schilderung, belegt durch Polizeiberichte, Fotos, Karten und Fahrpläne. Das Protokoll des Tages der Teilung und der Zeit danach wird durch einen Rückblick auf die Geschehnisse der 1950er-Jahre ergänzt. Frei von Wertungen erhält der Leser einen detaillierten, lebendigen Einblick. *oh*

● ***Fazit: Dramatisches Protokoll politischer Gewalt***



Außerdem erschienen

Schmalspurig auf Rügen

Klaus-Jürgen Kühne: Alles über den Rasenden Roland. Transpress-Verlag, Stuttgart 2011. ISBN 978-3-613-71404-5, 128 Seiten, 24 Schwarzweiß-, 78 Farbabbildungen; Preis: Euro 14,95.

Wegen der Schilderung der Übergangsphase von der RüKB zur RüBB hat das Buch als eine sinnvolle Ergänzung der tiefgründigeren Fachliteratur seine Berechtigung.

• **Kompakt, aber längst nicht alles**

Kombinats-Einblicke

Claus-Michael Peters (Hrsgb.): Schmalspurig durchs Mansfelder Land. Lok-Report-Verlag, Berlin 2011. ISBN 978-3-935909-85-3, DVD, Laufzeit zirka 60 Minuten; Preis: Euro 19,80.

Den Dampflokalltag im Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“ kurz vor dem Ende zeichnet der Farbfilm nach.

• **Wirklich lohnenswert, da ungeschminkt**

Der Pott dampft

Joachim Leitsch, Harald Sydow: Bergbaudampflokomotiven in Nordrhein-Westfalen. ArGe Drehscheibe 2011. ISBN: 978-3929082302, 328 Seiten, 260 Fotos und Zeichnungen; Preis: 24,80 Euro.



■ Lange Zeit wurden die Züge der Kohlegruben in NRW von zecheneigenen Dampfloks gezogen. In einer beeindruckenden Recherchearbeit hat das Autorenduo die dampfenden Lokbestände der Grubenbahnen rekonstruiert und detailliert aufgelistet. Neben dem sehr umfangreichen Lokverzeichnis, teils mit wissenswerten Kurzinfos über die einzelnen Gruben, werden die Bergbaulok-Typen mit Zeichnung oder Bild vorgestellt. Das Layout könnte etwas abwechslungsreicher sein und die sehr kleine Schriftgröße erschwert das Lesen. *al*

● ***Fazit: Für Freunde der Lokomotiv-Statistik***

Gewichtige Jubiläums-Festschrift

Dirk Endisch: Von der GHE zur HSB. 2 Bände im Schuber. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2011. ISBN 978-3-936897-70-0, 480 S., 347 Sw-, 177 Farbabb.; Preis: 49,90 Euro.



■ Den üblichen Umfang einer Jubiläums-Festschrift übersteigen die beiden anlässlich des 20-jährigen Bestehens der HSB GmbH und des bevorstehenden 125-Jährigen der Selketalbahn und damit auch der Schmalspurbahnen im Harz erschienenen Bände bei weitem. Die naheliegende Frage, was denn nach den grundlegenden Publikationen früherer Jahre noch an Neuem ans Tageslicht zu befördern war, kann der Autor vor allem mit etlichen Detailergänzungen und natürlich der im zweiten Band vorgelegten HSB-Geschichte beantworten. Auch die Fülle historischer Abbildungen beeindruckt, obwohl man unter den Bildautoren einige Namen vermisst. *hc*

● ***Fazit: Prestige-Werk mit vielversprechendem Einstieg***



An MODELLEISENBAHNER „Leserbriefe“, Am Fohlenhof 9a D-82256 Fürstenfeldbruck

E-Mail: *redaktion@modelleisenbahner.de*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Schönes Geschenk

Betrifft: „Harzreise mit der Dampfeisenbahn“, MEB Spezial 13/2012

Vielen Dank für die DVD und das Sonderheft zum Thema Harz. Für jeden Eisenbahnfreund, der schon einmal im Harz war, ist es eine großartige Erinnerung und ein schönes Geschenk.

Reiner Zoch, 49688 Lastrup

Kölner Querbahn

Betrifft: „Brücken-Schläge“, Heft 12/2011, „Ingenieursleistung“, Heft 1/2012

Was mir an dem Bild auf Seite 14 auffiel, war, dass zwischen Dom (im Rücken des Fotografen) und Rheinuferstraße – dort wo später jahrzehntelang der Busbahnhof war – offensichtlich noch eine Straßenbahnlinie das Gleisvorfeld unterquert. Das muss wohl die damalige „Querbahn“ gewesen sein, denn die Rheinuferbahn fährt durch die näher am Rhein gelegene Unterquerung. Das tat sie noch bis August 1978.

Daniel Halberkann, E-Mail

Richtigstellung

Betrifft: „Schwäbische Winterspiele“, Heft 1/2012

Auf Seite 14 ist ein Bild der Lok 11 abgedruckt. Es handelt sich dabei nicht, wie dort angegeben, um eine Schwestermaschine der heute noch erhaltenen Lok 11 der GES, sondern es ist die bis heute erhaltene Lok 11. Die Schwestermaschine der heute noch erhaltenen Lok 11 hat die Nummer 12 der HzL, welche 1964 verschrottet wurde.

Daniel Eisold, GES e.V., E-Mail

Erinnerungen

Betrifft: „Zwetschgen auf der Schiene“, Heft 10/2011

Mit Ihrem Artikel haben Sie mir eine große Freude gemacht, verbinden sich mit dem Bühlertalbähnle doch so manche Erinnerungen. Da gab es am Endbahnhof in Oberbühlertal zum Umsetzen der Lok eine Segmentdrehscheibe, die mit „einem langen Stiel“ per Hand bedient werden musste. Das war im Winter sicher nicht ganz einfach. Vorher war eine verhältnismäßig hohe Brücke über den Einschnitt der Bühlot zu überwinden gewesen. Kurz vor dem Bahnhof Bühl, direkt westlich der Reichsstraße 3 (heute B 3), stand ab Ende März 45 ein Eisenbahngeschütz, das ins Elsaß ballerte. Was es traf, haben wir Kinder nicht erfahren. Die Tankstelle Jäger am selben Ort bekam bis in die 1950er-Jahre ihren Sprit per Kesselwagen.

Eberhard Klipp, 65934 Frankfurt

• Verkaufen • Suchen • Tauschen

GÜTERBAHNHOF



VERKÄUFE
Dies + Das

www.schauffele-modellbau.de

H0-Regierungszug Set 2 Sachsenmo. VP € 200,–. Orig. Lichtschaltkasten von Dampfl. m. Emailleschil. VP € 25,–. Modell Transrapid limit. H0 VP € 50,–. Speisevent.-Einsatz Messing BR 52 VP € 50,–. RW-Schlüssel V 100 verchromt + Fahrplanhalt. VP € 40,–. 2 x RW-Schlüssel von 219 + 2 x Vierkant VP € 30,–. DB-Armbanduhr + Rucksack VP € 30,–. 0160/97495206 o. 07.

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.



www.bv-modellanlagenbau.de

Verkaufe günstig Eisenbahn-Anlage (H0) 2-teilig, 2 x 1,40 m breit, 1,10 m tief, schöne Landschaft. Tel.: 07151/54470.

60 JAHRE MONTANUNION
www.joswoodgmbh.de
Fon: 0202/4964790

Biete Modellbahnanlage H0m nach RhB-Vorbild. 2,2 m x 1,1 m Größe, 2 Etagen, analog/digital, mit Rollmaterial. Preis auf Anfrage. Tel.: 0172/3839180 oder 03871/217085.

www.ewd-digital.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.Feines-in-TT.de

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12 34513 Waldeck, 05623-973737 Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT GmbH

Waiblingen
Ladengeschäft + Versand
Biegelwiesenstr. 31
71334 Waiblingen

NEU/Laden jetzt auch
Metzgerstr. 13
72764 Reutlingen
Nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Augsburg/Laden
Wankelstraße 5
86391 Stadtbergen

Versand/Mailorder:
Biegelwiesenstr. 31 • 71334 Waiblingen • Mail: order@modelleisenbahn.com
Fax +49(0)7151-34076 • Tel. +49(0)7151-937930

MAN VT 5, VT 7 und VT 8 und Esslinger Triebwagen VT 3 als HzL (Hohenzollerische Landesbahn) exclusiv vom Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT



11-64022-1 Dieseltriebwagen/Schienenbus MAN VT 7 HzL Ep. 5/6 creme/rot, ohne Stirntür, Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv € 179,99
11-64022-2 wie oben, jedoch Gleichstrom, DC NEM-Schnittstelle ETS-Excl. € 139,99
11-64022-3 wie oben, jedoch ohne Antrieb und Licht, ETS-Exclusiv für AC und DC geeignet € 59,99
11-64022-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv € 189,99
11-64022-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv € 259,99
11-64022-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv € 259,99
Die MAN Triebwagen sind auch als VT 5 mit Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64024-1 bis -6 und als VT 8 ohne Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64023-1 bis -6 für die Epoche 3/4 lieferbar. Mehr Informationen unter www.modelleisenbahn.com



11-96410-1 Esslinger Triebwagen VT 3 HzL (Hohenzollerische Landesbahn) Gleichstrom DC NEM-Schnittstelle, ETS-Exclusiv € 159,99
11-96410-2 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv € 209,99
11-96410-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv € 199,99
11-96410-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv € 279,99
11-96410-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv € 279,99

Es gelten unsere AGB. Porto und Versand innerhalb D € 5,90. Ausland nach Aufwand. Angebote freibleibend, keine Haftung bei Druckfehlern. Preisirrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!"

Paternoster als Schattenbahnhof. 15 Gondeln für 30 Züge H0 und TT, 45 Züge N, Nutzlänge 2 m. Professionelle Bauweise aus Metall, neu und Funktion getestet. Wahlweise mit oder ohne Antrieb + Steuerung. Masse L = 2,3 m, B = 0,45 m, H = 1,15 m. Einfahrtshöhe frei wählbar. Teilmontiert, Bauanleitung. Abholung Raum Kassel, Bilder verfügbar. Tel.: 05671/2923.

www.modell-werkstatt.de

Ersatzteile spez. ältere Modelle, Märklin, Trix, Fleischmann, u.a. Umbau, Digital/Repar. Verk. Mä. Hamo 83120A € 122,–; 8323E125. Steinhauer, Hohl 4, 51688 Wipperfürth. Tel.: 02267/829376.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Märklin Miniclub, Eisenbahnanlage, 10 kpl. Züge, 1 kpl. ICE, preiswert abzugeben. Falls Interesse besteht, bitte Freiumschlag an Renate Schnobel, Lauenstr. 22a, 29225 Celle. Liste wird umgehend zugeschickt. Tel.: 05141/48984.

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 58 (Roco)	72,00 €
BR 38	88,00 €	BR 94	66,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 106	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110	62,00 €
BR 64/75	72,00 €	BR 118	64,00 €
BR 86	79,00 €	BR 120	65,00 €
BR 95	82,00 €	BN 150	54,00 €
BR 57 (Roco)	83,00 €	VT 137	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.lok-doc-wevering.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.qmb-modellbau.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Fleischmann Großsammlung. Alles neu bis neuwertig. http://www.fleischmann-sell.nl. Im PC oberste Suchlinie. Gebrauchen Bereich von 1952 bis 2009 H0.

www.finster-trassenmodultechnik.de

Roco-Set multimaus pro (Roco 10832) zu verkaufen. Niemals benutzt und in Originalverpackung € 350,– + Porto. aicha@ofir.dk. Tel.: 0045/74627276.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar! Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck



MOBASEM **Modellbahn-Seminare**
Modellbahn-Seminare für Anfänger & Fortgeschrittene
z.B.: Grundlagen Digital, Computersteuerung, Decodereinbau, Wartung, Servos, LED´s usw.
Hersteller- und Spurweitenunabhängig, Systemunabhängig (2L / 3L, DCC / MM etc.)
NEU! Betreuung vor Ort rund um die Modellbahn, Service, Beratung, Planung, Reparatur, Hilfestellung, Aufbau
(Im Rhein-Neckar-Kreis, bzw. 100km um Heidelberg)
www.Mobaseminar.de - - Mail: Info@Mobaseminar.de - - Tel.: 06221 / 769858

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!

Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.

Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 170.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 37.

Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 4/2012 ist der 10.02.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2010

Verkäufe
Fahrzeuge 0, I, II

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verk. Spur 0: Fulgurex-Lemaco-Hehl-Kiss-modelrailag-Wunder-Prado. Listen gg. Freiumschl.: C. König, Oeynhauser Weg 56, 33100 Paderborn. E-Mail: carl.koenig@kh-online.de.

www.spur-0.de

Verkaufe 0/0m: Bay./DR/DB/CH/Fr Micro-Metakit, Fulgurex, Eurotrain, Gebauer, Hübner. Liste anfordern. Besichtigung Tirol oder München. Tel.: 0043/69981180709.

Verk. Gartenbahn Spur G von Piko. Dampflok BR 80, 2 Schüttgutw., E-Lok Taurus DHL inkl. Schienen, alles neu, Preis VB. Tel.: 0175/9569996.

Märklin Spur I Mega-Startset 55031 im orig. Karton. Stadtilm Spur 0 große Gleisanlage und div. Personenzüge. Tel.: 01522/3623164 (tägl. ab 19 Uhr).

www.besiggmbh.de

Verkaufe Echtdampfloks Anna, Mamod, Lucas, LGB-Gleise. Tel.: 0371/3301647.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

Verkäufe
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Fleischmann: E-Lok BR 120 € 65,–; BR E 44056 € 65,–; BR E 132 € 65,–; BR E 141 € 70,–; E BR 151 DB € 75. Roco: ET 90 DB rot € 95,–; ET BR 485885 DB rot 2-tlg. € 95,–; E-Lok BR 194 DB grün € 95,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471, Fax: 05352/937433.

www.spiel-hobby-Hank.de

Märklin diverse Sondermodelle, neu in OVP günstig, z.B. 26610 HWZ, 28455 20 J. MHI E 69 Zug 76510 Großbekohlung 26517 Herpa Silberpfeil Zug 37422 Olympia Koploper 39983 verschneiter BR 798 + 998 26523 Fulda Herpa Zug 29411 Mondolino. Tel.: 02273/911102.

Märklin 30159 Insider Lok v. 1996, Schweizer Güterzuglok d. „Krokodil", nicht bespielt, nur probegelaufen, € 500,–, einschließlich Verpackung u. Porto. Tel.: 06196/24608.

N-Bahnkeller
Binsfeldstr. 5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.zum-alten-Dampfross.de

Verkauf: H0-Sammlung, alle Herst., alle Epochen, Fahrzeuge mit DCC-Dekoder. Verkaufsliste gratis. Hans Ottenstreuer, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

www.train24.de

Sammlungsauflösung H0, H0e, H0m. Großserie alle namhaften Marken, Kleinserie Micro-Metakit, Fuchs, Fulgurex, Metrop, Sedlacek, etc., Liste. Tel.: 0043/69981180709.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Folgende Modelle biete ich an: H0 E 1912, E 101269, E 118024-9, E 7021. H0e-Modelle: 99 4503, 99 4631, 99 680, 99 678, UK 216, Nickis, Franks, 7 versch. H0e-Wagen, Postkartenarchiv-Eisenbahn. Auskunft: 07666/880525 Ingrid Kellermeier. E-Mail: Ingrid.Kellermeier@gmx.de.

www.modelltechnik-ziegler.de

Ätztechnik
Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50,Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Filmbelichtungen, Ms-Profile und mehr...
Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe doppelte Kleinserienmodelle namhafter Hersteller, sowie große Sammlung Industriemodelle, auch USA Sound-Loks. Ebenfalls Super Gleichstrom-Anlage aus Fremo Modulen mit Riesen Bw, Bilder auf Anfrage. info@safe-gmbh.de oder Tel.: 02641/28466.

www.kieskemper-shop.de

Verk. Flm., alle Loks mit Dec.: 4098 Dampfl. BR 98-811 DRG € 90,–; 4038 Dampfl. BR 91-1595 DB € 100,–; 4010 Dampfl. BR 89-7462 DRG € 90,–; 4162-93 Dampfl. 38-3865 DB € 130,–; 4175-42 Dampfl. 50-411 DB € 130,–; 5305 Leigeinheit-Schnellverk. € 18,–; 5307 Fischtransp. Typ Dresen € 11,–. Alle Preise VB. H. Ottenstreuer, 25774 Lehe, Tel.: 04882/603429.

www.lokpavillon.de

H0-2L-Rollmat. und Roco Line Bettungsgl., neu und günstig. Liste Briefm. 90 ct., J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg oder aj.blank@t-online.de.

www.jbmodellbahnservice.de

H0-Rarität: Liliput Messzug Nr. L105 501 kpl., 2 Loks, 2 Wag. in Holz-Schatulle, Vitrinen-Modell, neu, gg. Gebot an Tel./Fax: 05253/2566. Ausf. Beschreibung per Fax anfordern.

www.breyer-modellbahnen.de

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST
DI - SA 10 - 13 UHR
MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI
MO - SA 10 - 13 UHR
MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRAßE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

Modellbahneck Ethner
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de
Wir führen alle gängigen Modellbahnhersteller und Zubehörlieferanten sowie Kleinserienhersteller – außer Märklin – Drei-Leiter-Modelle anderer Hersteller möglich! Schreiben Sie uns Ihre Wünsche und wir erstellen Ihnen ein Angebot.

Stellwerk Kalthof
Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN
Spur G
Die PIKO BR 194 ist da!
bei uns nur
€ 428,90
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.d-i-e-t-z.de

Märklin H0 im OK unbespielt: 33190 BR 17.0 DRG € 180,–; 34988 P 8 KPEV € 110,–; 3387 BR 98³ schwarz Glaskasten € 100,–; 46034 Wg.-Set 5 Wg. Kohletransport € 65,–; 47901 Wg.-Set Gleisbauzug € 60,–; div. Bierwagen. Bitte Liste anfordern. Tel.: 030/8151706.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Märklin, Roco, Fleisch. Digital, 37058 BR 59 € 339,–; 37889 BR 44 € 199,–; 37080 BR 10 € 225,–; 37440 E 44 € 189,–; 39222 1020 € 209,–; 1157 BR 56 € 149,–; BR 78 € 149,–; 395571 BR 95 € 299,–; 68200 BR 64 € 149,–; 68490 E 10 € 105,–; 69658 E 41 € 100,–; Rivarossi 2817 BR 58 € 169,–. Tel.: 07303/6551.

Verk. Roco alle Modelle mit Decod. 63655 E-Lok BR 1110 NS Ep. 3 € 90,–; 63340 Dampfl. BR 01202 Ep. 3 100,–; 43248 Dampfl. BR 23105 Ep. 5 € 100,–; 62228 Dampfl. BR 57 DR Ep. 3 € 90,–; 63299 Dampfl. K.Bay.Sts.B. Ep. 1 € 90,–; 63007 E-Triebw. BR 420 DB AG Ep. 5 € 90,–; 63107 E-Lok BR 140-047 DB Ep. 4 € 90,–. Alle Mod. neuw. Ottenstreuer, 04882/603429.



MODELL BAHNLAND Magdeburg

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Modelleisenbahnausstellung

Wann: 10.02. bis 12.02.2012
Öffnungszeiten:
Freitag 10.02. von 15:00–18:00 Uhr
Samstag 11.02. von 10:00–18:00 Uhr
Sonntag 10.02. von 10:00–17:00 Uhr
Wo: Sporthalle Grundschule am Pechauer Platz, Witzlebenstrasse 1, 39114 Magdeburg
Veranstalter: Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V., www.cmf-md.de, Info@cmf-md.de
Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 4 bis Endstelle Pechauer Platz
Parkmöglichkeiten im Umfeld der Schule
Gezeigt werden Modellbahnanlagen der verschiedensten Spurweiten, z.B. Gotthardbahn-Nordrampe TT- Modellbahnbahnverein Gotthardbahn e.V.
Anlage „Brockenkuppe" der BSW- Freizeitgruppe „Harzquer- und Freizeitgruppe" Wernigerode
Anlage der Modulbaufreunde Peine e.V.
Anlage der Straßenbahnfreunde Magdeburg e.V.
Tillig Werksanlage und verschiedene Heimanlagen
Vereinsanlagen der Cracauer Modellbahnfreunde e.V. und vieles Mehr

www.modellbahnritzer.de

Verkaufe MÄRKLIN DIGITAL neu und im Originalkarton: Loks, Zugpackungen, Waggons, Zubehör, C-Gleise, Ersatzteile, Zubehör, Viessmann-Signale und Oberleitungen, Hausbausätze von Auhagen, Faller, Kibri, Pola und Vollmer, Autos Wiking und sonstige, Kataloge, Zeitschriften und vieles mehr. Listen gegen Briefmarke € 1,45 oder Fax 08043/2309515. H. Klotz, Niggeln 39¼, 83676 Jachenau.

www.bahnland.net

Verkaufe Märklin: 39161 Franco Crosti € 200,–; 37667 DSB € 130,–; 39618 BR 61 € 250,–. Weitere Loks + Wagen, Liste anfordern. Tel.: 040/400495.

Verk. Fahrzeuge H0e von Technomodell, Bemo, Veit usw. Vitrine 103 x 80 cm (10 Stellflächen), Anfragen an Krabbes, Tel.: 0331/617323.

www.menzels-lokschuppen.de

Verk. H0 E 69 gr. o. br. € 35,–; BN150 € 30,–; V 221 € 30,–; Nohab € 50,–; dto. € 30,–. Ro. BR 80 € 40,–; dto. € 35,–; BR Accu Kö € 90,–; Dampfspeicherlok (lim. 3-achs.) € 90,–; V 100 (2 Streifen) € 50,–; E 46 € 40,–; E 44 € 50,–; E 11 € 50,–; E 151 € 25,–; Tr. V 100 € 40,–; 5 D-Zugwg. € 40,–; 2 Wg. Orientexpr. € 25,–. Mä. Schienenb. + Wg. € 60,–; V 200 € 60,–; BR 89 € 30,–. Fl. WK-Lok € 40,–; E 69 € 30,–. Gü. V 200 € 35,–; V 118 € 40,–; VT 70 € 35,–; Gehäuse V 135 € 10,– + Hänger € 15,–. Garbisch, 0345/8055946.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Märklin 26351 H0 Adler limitiert, digital, zu verk., neu, unbespielt, OVP € 500,–. Tel.: 09128/9250829.





www.puerner.de

Messing-Modelle USA + Europa
www.hso-hobbies.com
hugo.sollbach@hso-hobbies.com
Tel.: 0177/4100358
Fax: 02241/946915

Achtg. Märkl. Samml. H0 So.-Ausg. in Orig.-Jubi.-Verpackung + Zertifikat, 125 Jahre 3108 BR 44481 (1984), 50 Jahre M-H0 0050 1G+1P 1935–85, gesamt € 550,–. 0177/6793413.

www.guenstige-loks.com

Lima: ET 430 DB rot € 80,–; ETA 515815 2-tlg. € 75,–; E-Lok BR 110 € 55,–; E-Lok BR 110 blau € 55,–; E-Lok BR 112 € 55,–. Liliput: Dampfspeicherlok € 90,–. Kleinbahn: ÖBB Triebwg. 5047 € 50,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471, Fax: 05352/937433.

www.Feines-in-H0.de

Verkauf: USA 8 Loks u. 22 GWaggon, neu, Gleichstrom, in teils OVP. Liste anfordern gegen Rückporto. Tel.: 037423/2885.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Verk. H0/DC-Sammlg. + Anlage. 120 Loks + Triebfzg., 200 Pers.- + Güterwg. Wert Rollmat. 25.000 sfr, Verk. € 10.000. Anl. müsste abgeb. werd. 0041/562491541, m.woidicke@bluewin.ch.

www.modellbahn-pietsch.com

Große Teile von Märkl. C-Gleis und roll. Mat., Epoche III–IV, sowie Gebäude Wiking, Herpa, Brekina + Roco E 18 lim., OVP, abzugeben gg. Gebot. o. VS. Tel.: 06562/930651.

www.werner-und-dutine.de

Stadtb. Üstra Han. TW 2500, 1x mit 1x ohne Mot. TW 2000 1x mit 1x ohne Motor. Sammler-Modelle, unbespielt im O-Karton. Neupr. € 527,–, Verk. für € 320,– kpl. Sögtig, 05137/76760.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.modellbahn-ahl.de
Preiswerter Decodereinbau Tel. 03385/495440





Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte

ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ________

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

www.Haertner.eu

Mä.: Sch.-Zepp. OV €100; DB BR111 133-5 €75; DR BR530001 €150; DB BR81 €70; DB BR86 €85. Hamo: DB 152034 OV €100; DB BR86 OV €100. Flm.: DB BR01 OV €150; DB BR70 OV €70; DB BR64 OV €110; DB BR103155 €85; DB BR120103 €100; DB BR891315 €60; Silb.ling, Gep.Wg. OV €35; DB BR169003 €60; DB BR55 OV €110. Tel.: 02351/14827.

www.TTM-Shop.de

Roco 63757 Erzbahn 3-fach Lok der LKAB DM3 „MALTE" braun Sound € 657,–; Roco 63752 IORE Erzbahn-Doppellok „KIRUNA-NARVIK" der LKAB blau Sound € 389,–; Roco 63734 Re 6/6 # 11655 SBB Cargo mintgrün Sonderserie Soundeinbau vorbereitet € 179,–. Alle Loks neuwertig, OVP. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 02-12-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

www.lokraritaetenstuebchen.de

H0 Loks u. rollendes Material, Dingler BR 24 für € 600,– VB, Fulgurex Pacific SNCF 231 grün für € 1200,– VB, div. Zubehör H0, Wiking-Modelle 60er Jahre, Liste anfordern. E-Mail: grafikjoachimklink@t-online.de.

Fleischmann H0 70er/80er Jahre, 12 Lokomotiven, 29 lange Waggons, 23 kurze Waggons, Gleise, Häuser und Zubehör, nur Gesamtverk., Preis € 1600,–. Tel.: 089/7913575.

www.modelltom.com

Märkl. analog: 23105 (3191) € 120; 18478 (3093) € 100; E 03002 (3053) € 150; Ind.-Lok (3029) € 40; V 213336-1 € 80; E 40072 € 115; Delta: 86521 € 80. Liste gg. Porto. 02772/40951.

www.1000Loks.de

Org. Antriebsmotore H0 neu Brawa T3 € 15,–; E73/77 € 20,–; G4/5H-S2/6 € 30,–; E95 € 35,–; 3xRoco E10 85039 € 35,–; Trix/Mä ET 194 € 35,–; BR 98 € 25,–; Rivar. 2xBR59 kompl. Antrieb m. Rads. € 50,–; BR 89/77 € 20,–; BR96 € 30,– a. Flm. Li. Mä. Tel: 02234/55277, manfred.minz@t-online.de.

Märklin: DB BR E 111 € 75,–; Schienzep. OV € 130,–; DB BR 86 € 85,–; DB BR 81 € 70,–; DR BR 53 Wa. Tender € 150,–; DB BR 216 € 90,–; M. Hamo DB BR E 152 OV € 100,–; DB BR 86 OV € 75,–. Roco: DB BR E 485022 mit Beiwagen € 100,–; DB BR E 144 € 60,–; DR BR E 91 OV € 90,–; DB BR E 110 OV € 60,–; DB BR 74 OV € 80,–; DB BR E 32 OV € 70,–; DB BR 93 OV € 80,–; DB BR E 150 OV € 85,–; DB BR E 194 OV € 90,–; DR BR elT OV € 150,–. Fleischm.: DB BR 01 OV € 150,–; DB BR 55 OV € 110,–; DB BR 70 OV € 70,–; DB BR 64 OV € 110,–; DB BR E 159 € 60,–; DB BR E 120 € 100,–; DB BR E 130 € 85,–; Piko DR BR 01 Öltender € 80,–; EM 14 2-tlg. Schnelltriebw. OV € 90,–. Fritz Kempf, Tel.: 02351/14827.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Verkaufe Teile einer hochwertigen H0 Segmentanlage, siehe Beitrag Rübenverladung in Miba 10 und 11/2011. Die Anlage ist hochwertig ausgestattet (Weinert, NMW, Silhouette…) und besteht neben dem gezeigten Teilstück noch aus Einfahrtskurve, Gleiswendel, Schattenbahnhof (6 gleisig), alles transportabel. Eigene Gestaltung von Teilen der Anlage noch möglich (weitere Hausbausätze und Ausstattungsdetails vorhanden). Preis: VB € 2000,–, Verkauf nach Höchstgebot. Ein ausführliches Expose erhalten Sie von: Dieter Rothenfußer, Im Tal 15, 86863 Langenneufnach. Tel.: 08239/7270, die.rot@t-online.de.

www.ddr-in-1zu87.com

Württembergische Wagen Epoche I 2L-Gleichstrom zu verkaufen. Liste gegen Rückumschlag (€ 0,55). H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.baehnlewerkstatt.de

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

günstig: www.DAU-MODELL.de

Lima: 5x TDS Wg. Nr. 3568 je € 10,–. Roco: 2x Hechtwg. Nr. 4249 € 12,–; 1x Packwg. 4220 € 12,–; 1x Schlafwg. € 12,–; 1x Postwg. 4293 € 12,–; 2x Behelfspackwg. 4278 je € 15,–; 1x Schnellzugwg. SNCF 2. Kl. € 15,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471, Fax: 05352/937433.

www.suchundfind-stuttgart.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

www.modellbau-nspur-semrau.de

Verk. N-Anlage Fleischm. 1,63 x 0,93 m, 2 Ebenen, viele Tunnel + Weinberg, 3 Stromkreise mit Zugbeeinfl., viele Häuser + Tiere, 3 Trafos, schön gestaltete Brücken, 1 Zug m. Dieselok, 1 Zug m. Rangierlok, 1 Zug m. alter Dampflok, VB € 850,–. Tel.: 02058/87286.

www.Feines-in-Spur-N.de

TT-Bahn (1970–80) neuwertig, en bloc zu verk.: 13 Loks + 80 Waggons + Zubehör. Liste gegen Freiumschlag. Cierpka, Ösliweg 4, CH-4410 Liestal. h.cierpka@eblcom.ch.

Große N-Sammlung: 40 Loks, 70 Wagen, Drehscheibe + Schiebebühne mit Schuppen, Titantrafo, Gleis + Weichen + Signale. Info, gerne auch Bilder, danielellen@t-online.de.

Verk. N-Lok BR 55 Fleischmann mit Heizer u. Lokführer, Zustand ok, neu € 131,– jetzt € 58,–; Diesellok 218 von Fleischmann, Zustand sehr gut, neu € 153,– jetzt € 78,–; plus Porto € 4,30; alle OVP. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

TT-Hobby-Set: 1 Diesell. V180, 2 Reisezugwg., 1 Packwg., Gleisoval, 150 €; Dampfl. BR35 140 €; Diesell. V110 100 €; Diesellok V36 40 €; div. Gleise, Preise VHS. Tel.: 0172/6669984.

Wunderschöne Minitrix-Eisenbahnanlage, Größe 160x85 cm, Spur N, mit einigen Loks und Waggons zu verkaufen. VHB € 900,–. Tel.: 0178/8785859. E-Mail: d.holzapfel@nefkom.info.

VERKÄUFE

Zubehör alle Baugrößen

Fahrpult, Fertiggerät, Conrad Art.-Nr. 116408 € 45,–, Transformator Conrad Art.-Nr. 218494, 52 VA € 15,–. Tel.: 035973/25084 + 0151/28361842.

www.hack-bruecken.de

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Modellbahnregler, Bj. ca. 1968/DDR m. Originalunterlagen ohne Gebrauchsspuren (Sammlerstück), Preis VHS. Info ü. E-Mail: klako50@web.de oder Tel.: 0178/6535722.

VON TRINKHALLE BIS STAHLWERK, www.joswoodgmbh.de, Fon: 0202/4964790

Ich kann doch nicht jeden Monat schreiben, dass ich seit 1974 Vitrinen für alle Spuren aus massivem Holz mit Glasschiebefenster (vom Schreinermeister in guter Handwerkerarbeit hergestellt) liefere. Das wissen doch jetzt alle (oder doch nicht?), die das Eisenbahn-Journal, MIBA oder den Modelleisenbahner lesen. Was ist mit den Modellbahnern, die neu dazukommen? Ja, die können mal bei **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** das umfangreiche Prospekt mit einer Postkarte anfordern. Wenn Sie mir noch Ihre Spurweite angeben, dann werde ich das für Sie im Prospekt besonders kennzeichnen. Das schöne dabei ist, dass die Preise seit Jan. 2002 Gültigkeit haben. Dafür musste ich mit dem Schreinermeister gut verhandeln.

WeGa.de.to
Gleisschalldämmung H0, TT, N, Z

Digital: von LDT RM-Dec-0 8x je € 22,–; 5-Dec-4MM 12x je € 13,–; M-Dec-MM 3x je € 31,–; RM-GB-8 6x je € 31,–. Von Uhlenbrock GBM434 6xje € 13,–; 1x Intelliboxl € 190,–; 1x Power3 € 85,–, analoge Komponenten 4-fach Weichenrückmeld. 2x je € 12,–; 4-fach Gleisbesetztmelder 6x je € 15,–; alles neuwertig 0176/63229812 oder g-hascher@web.de.

Verk. Verschiedenes: 4 Stück Zeuke Tillig Relais, gebraucht, Zustand ok, € 19,–; 4 Stück Flügelsignale, gebraucht, Zustand ok, für € 18,–; Porto 4,–. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

www.gleisbettung.de

Gebrauchtes Zubehör TT, Häuser, Bäume, Schienenmat., Signale usw., Y-Wagen, Güterwagen mit Rohrladung. Bitte Liste anfordern. Einzelne Bücher der Reihe „Stars der Schiene“ (BR 03.10, 23, 78, 103, Neubaudampfloks DB). Tel.: 03641/532543.

www.modellbahnservice-dr.de

Postbusse 1:87, Reichsp., Dtsch. Reichsp., Dtsch. Post, Dtsch. Bundespost, MB, Büssing, Magirus, Vomag. Roskopf Mod. Autos Serie Nostalgie. Bitte 1,45 Br. m. g. 8 Listen. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

www.modellbahnzubehoer.at

1:43 Bhf, Lager, Hotels, Pension, Café, Gastst., Kioske, Tellzelle, Lokschupp., Schule, Haus im Bau, Gewerbebaut., Oldie-Busse, Autos, Krane, Bagger, Trecker, Beladegut. Tel.: 04741/8535.

www.jordan-modellbau.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Märkl.: je 1x 60052, 6017, 60830, 6084, 6088, 60880, 60125, 60129, 1x LDT RM-88-N-Opto/OVP bis auf 60125. Nur kpl. € 350,– + Versandkost. A. Sigmund, 08254/8982.

VERKÄUFE

Literatur, Video, DVD

Verkaufe Eisenbahn-Magazin 1987–1991, ca. 50 Hefte, und MIBA 1987–2010, ca. 290 Hefte plus 25 Spez.-Ausgaben, Topzustand, nur kpl. gegen Gebot bei Selbstabholung in Düsseldorf. Tel.: 01522/1000252.

Verk. div. Eisenbahnbücher (Dampf), 5 Bände Enzyklopädie Eisenb. über Vorschriften (DV946), Arb.-Mappen, TFZ-Führer, 5 Betriebsbücher VB's Berliner S-Bahn. Liste 06352/2368.

www.bahnundbuch.de

EB. Bayern/Österreich. Lokbüch. EK, Transpr./Slezak/Steiger. Stadtverk. 1956–87, Blickp. Strab 1979–83 geb. je € 50,–, Lokmag. 1-199 + Jg. 2000. Reckers, PF 201060, 33549 Bielefeld.

ER-Video v. Nr. 1 bis Nr. 70 (VHS), 1–2x gespielt. Preis pro Kassette € 1,50 plus Porto. Franz Kind, Auf der Klingenburg 4, 35519 Rockenberg. Tel.: 06033/9289657.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Seltenheit: MIBA-Jahrgänge 1993–1997 mit Inh.-Verz. in Pappstehordnern, gut erhalten. Gebote an Tel./Fax: 06131/362034.

Eisenbahnbücher, Berichtshefte - Briefmarken Motivgruppe Eisenbahnwesen, Berichtsheft - Briefmarken Motivgruppe Bahnpost, Mitteilungsblatt - Briefmarkensammler-Gemeinschaft im Bundesbahn Sozialwerk, 8 Sammlungen von Zeichnungen „Die Weiche" der preussischen Staatseisenbahn von 1899 (Original), 2 Sammlungen von Zeichnungen der Strecke Homburg–Usingen von 1892–1894 (Original). Für genauere Informationen bitte Liste per E-Mail oder frankierten Rückumschlag anfordern. Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 6539 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

40 Orig. Video 8 Filme meist. Dampf DR 1987–2006, auch DB/ÖBB, V+E-Loks, 8 Orig. V8 EK Filme, 1 V8 Stummf. DR 1976–86. 60/90 Kassetten. Alle Filme ungeschnitten und selbstgedreht. Dazu 1 Sony Video 8 Player P300E neuwertige Seltenht. gegen Gebot, VB € 500,–. Tel.: 0179/1428993.

www.bahnbuch.de

Lok-Magazin Nr. 1–100. Bis Nr. 69 leinengeb. mit Handschr. Bemerk. € 120,– plus Porto. E. Brügge, 04131/697444.

Wer sammelt EDS-Umschläge? In- und Ausland. Dazu Eisenbahn-Stempelabdrucke. Kl. Sammlung. Zus. € 20,–. E. Brügge, Tel.: 04131/697444.

Literatur und Filme für Eisenbahn-Fans. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Verkauf div. Schmalspur-Literatur und Mittelpuffer-Hefte, alles in Bestzustand, Liste gegen Porto. R. Böhm, Bergschlagweg 21, 46569 Hünxe.

MIBA-Hefte 1981–1992 komplett. Neuwertig für € 100,– abzugeben. Tel./Fax: 05161/8452.

Verk. EM Jahrg. 1978–80, 84–86, 88–96 je € 8,–. Miba-Jahrg. 1966–72 je € 5,–. MEB-Jahrg. 1979–89 je € 5,– Einzelhefte ab 2/77 je € 0,50, ab 95 € 0,80. Tel.: 0351/2842245 (ab 19 Uhr).

Verkäufe
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Katal. Ihr Gebot? Klein 92, 93, Röwa 69, Piko DDR nw., Lima 84 nw., Wik. 86 nw., Riv. 95, HAG 92–94, Gütz. 94 nw., Lilip. 84 nw., Mä. Ma. 1/66 nw., Hobbyt. 90. Fischer, 0221/841377.

Verkaufe Kataloge von A–Z, Modellbahn- sowie Zubehörkat. Alle 1a Zustand. Uwe Bodner, Schulenb. Landstr. 288, 30419 Hannover.

Verkäufe
Fotos + Bilder

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

800 ÖBB Dias gerahmt in Kästen meistens Altbau E-Loks, auch V-Lok und Schmalspur Dampf + Diesel 1987–2001. Alles private Originalaufnahmen. Liste/Gebot 0179/1428993.

Gesuche
Dies + Das

H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos gesucht. Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

www.vgbahn.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Su. Buchfahrpläne vor 1950. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095. E-Mail: rasemann.a@t-online.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Gesuche
Fahrzeuge 0, I, II

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Stadtilm BR 01 057, 64 002, Doppelstockzug, Personen- und Güterwagen gesucht. Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Gesuche
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Hamo E18, 8323 o. 8324 sowie Guß-Loks u. Ersatzteile von Fleischmann aus älterer Produktion gesucht. Angebote bitte an Tel.: 0151/50536847.

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ehlcke, Fahrbach, Herr, Gebert, Noch, Rarrasch, Dahmer, Rehse Fahrzeuge und Zubehör gesucht. Modellbahnfreund Steffen Meier, Tel.: 03473/814610.

Suche gerne große Modellbahnsammlungen von Märklin, Trix, Flm., Roco, Brawa usw. Bin Selbstabholer, Barzahler u. garantiere eine seriöse Gesamtabwicklung. Tel.: 05608/95023.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

H0-Modellbahn-Sammlung oder Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos gesucht. Gerne sehr groß u. umfangreich, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, mobil: 0160/3345830, E-Mail: ahoiw@web.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Suche Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Lemke, Weinert, Trix Fein-Art, usw. Angebote bitte an cessna182@live.de oder Tel.: 02641/28466.

Ankauf von Märkl. H0, Fleischm., Roco + Trix (Express) Samml. o. Anlage. Zahle faire Preise. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Bestpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche: Märklin-Hamo BR 012, Katalog-Nr. 8310, aus der Bauzeit ab 1993, Lok-Nr. 012 063-4 mit verfeinerter Steuerung sowie BR 011, Katalog-Nr. 8390, Lok-Nr. 011 056-9, Bauzeit 1992–95. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Seehas Flirt AC Liliput 133997 von privatem Sammler gesucht. Bitte nur neue oder neuwertige Modelle anbieten. Danke! Klumpp, Tel.: 0171/6829332, dr.lok@email.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977449, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Stadtilm BR 01 057, 64 002, Doppelstockzug, Personen- und Güterwagen gesucht. Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Ank. von Spur N+Z, Samml. oder Anlage zu fairen Preisen. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. 0341/4613285.

GESUCHE
Fahrzeuge sonstige

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Gesuche
Zubehör alle Baugrößen

Suche Trix-Bausteine für Stellwerk. H. Ottenstreuer, Bgm.-Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

Eine Kleinanzeige bringt Erfolg! Kleinanzeigencoupon anfordern.

Kleinstädtische Häuser bzw. auch dörfliche Alpinhäuser, in den fünfziger Jahren in Sperrholz-/Pappbauweise von der Seiffener Firma Ullrich produziert und vom Leipziger Spielwarenfachgeschäft Hinkel & Kutschbach exklusiv vertrieben, gesucht. Jürgen Bohnsack, Weidengrund 12, 58515 Lüdenscheid. Tel.: 02351/7534.

Gesuche
Literatur, Video, DVD

Original-Kursbücher aus dem Jahr 1975 der Deutschen Reichsbahn (DR), der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) und der Schweizer Bundesbahnen (SBB). Bitte Angebote an Jürgen Reichardt, Liebigstr. 23, 65439 Flörsheim. JuheiReichardt@aol.com.

Gesuche
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Sonstiges

31.03. von 10–16 Uhr Modellbahn- u. Modellautobörse im Hotel „Zur Hoffnung" in Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

Sie haben keine Zeit oder kein ruhiges Händchen zum Modellbau? Modellbauer Udo baut für Sie: Für die Modellbahn in allen Spuren von Z–G. Dioramenbau, Bausätze aller Art, z.B. Flug-, Schiffsmodelle usw. einschl. Militärmodelle in versch. Maßstäben. Baue preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte gebe ich gerne am Telefon. Info: Modellbau Udo Piroth, Ringstr. 43–45, 56191 Weitersburg. Tel.: 02622/887177 (ab ca. 18 Uhr erreichbar).

www.gleisplaene-archiv.de – Archiv für historische Gleispläne deutscher Bahnen.

Verschenke geg. Abholung Zeitschriften ME/EM ab dem ersten Heft Nr. 1/1963 bis Ende 2002. Die Jahrgänge 1963–82 sind in Buchform gebunden. Darüberhinaus sind diverse Jahrgänge und Einzelhefte der Zeitschr. Eisenbahn-Journal zu verschenken. Tel.: 0251/316439.

www.kieskemper-shop.de

www.modellbahnen-berlin.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modell-werkstatt.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Tausche: 250 neue Bügelkpl. (Roco-Brawa un.) gegen 50 Roco Kpl. 40397, gratis dazu 2 Fl. Güterwg., neu, mit Hakenkpl. Tel.: 0911/753678.

Büsum/Dithmarschen: Modellbahner mit WIN-DIGIPET-Steuerung für Gedankenaustausch gesucht. Größere H0-Märklin-Anlage im Bau. Tel.: 04834/960104.

Urlaub
Reisen, Touristik

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz FeWo, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 16,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Börsen
Auktionen, Märkte

29.01.: 38. Modelleisenbahn- u. Modellautobörse von 10–16 Uhr, in der Schulturnhalle der Johannesschule, 66386 St. Ingbert-Rohrbach. Veranstalter: Modelleisenbahnclub St. Ingbert e.V., Info: 06897/4254 oder mec-igb@gmx.de.

www.adler-maerkte.de

29.01.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

www.bv-messen.de

04.02.: 31. Internationaler Kraichgauer Modellbahn-, Tausch- und Markttag in der Elsenzhalle, 74889 Sinsheim von 10–16 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Kraichgau e.V., Postfach 1265, 74872 Sinsheim. Tel.: 07261/5809, Fax: 07261/9111190, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de.

So. 04.02.: Modellbahn- und Modellautobörse in 38154 Königslutter, Halle 1, im Kulturpark, Fallersleber Strasse 12, von 11–16 Uhr. Tel.: 05352/6471 oder E-Mail: Guenter.Krebs-Bueddenstedt@t-online.de.

CAM Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 05.02. von 11–15 Uhr, 25335 Elmshorn, Nissan Autoservice Mohr, Norderstr. 18–20. 12.02. von 15–18 Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-Haus Elmsbüttel, Doormannsweg 12. 18.02. von 13–16 Uhr, 25746 Heide, Autohaus KIA Stotzem und Faust, und Autohaus CityCar-Heide, Süderdamm 8–10. Info-Tel.: 040/6482273.

05.02.: Modellbörse von 10–17 Uhr im Vereinsheim der Eisenbahnfreunde Bietigheim-Bissingen e.V, in der Kammgarnspinnerei 16, 74321 Bietigheim-Bissingen. www.efbbev.de.

www.modellbahnboerse-berlin.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse von 10–16 Uhr. 05.02.: **Bad Hersfeld**, Stadthalle, (Kurviertel), Wittastr. 5. 12.02.: **Fulda/Petersberg**, Propsteihaus, Propsteistr. 26.02.: **Kassel/Vellmar**, Frommershausen, Mehrzweckhalle, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel.: 05656/92366 (ab 17 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

11.02.: Modellbahn- und Automodellbörse im FEZ Berlin im Rahmen des Modellbau-Wochenendes in der Zeit von 13–18 Uhr. Info + Reservierungen: F. Tinius, Str. zum FEZ 2, 12459 Berlin. Tel.: 030/53071533, f.tinius@fez-berlin.de.

19.02.: Modellautobörse von 10–14 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg. Für Besucher Eintritt frei. Info: Peter Oppel, Tel.: 0911/6002416. www-mac-franken.de.

www.star-maerkte-team.de

19.02.: 13. Kremser Modellbahn Börse von 9–13 Uhr, Volksheim Lerchenfeld, A-3500 Krems, Lerchenfeld, Hofrat Erben Str. 1. Info: Inthal Josef, Tel.: 0043/6763172401; intjo@wavenet.at, http://igm-wachau.amon.cc/termine.htm.

19.02.: 1. Cunersdorfer Modellbahnbörse, Erzgebirgischer MEC Cunersdorf/Crottendorf, 10–15 Uhr, August-Bebel-Str. 40, 09456 Annaberg-Buchholz OT Cunersdorf, Turnhalle, Nähe Kirche/unterhalb ehem. Grundschule. www.emec-cc.de, info@emec-cc.de.

Sa. 25.02.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, Messe Freiburg im Breisgau, Info-Tel.: 0761/2922242. www.freiburger-spielzeugboerse.de.

26.02.: Bad Zwischenahner Modelauto- und Modelleisenbahnbörse in der Qerensteder Mühle, 11–16 Uhr. Veranstalter: TEE-Helvetia e.V. Info-Tel.: 0171/8774220, www.mev-teehelvetia.de.

So. 26.02.: Modelleisenbahn- und Automodell-Tauschbörse von 10–16 Uhr, in der Stadthalle in 37308 Heilbad Heiligenstadt, Aegidienstr. Anmeldung: 03606/603934, Info: www.hev-ev.de.

26.02.: Modelleisenbahn- und Modellautobörse in der Stadthalle, 64579 Gernsheim. Info-Tel.: 06158/7476510, www.mec-gernsheim.de.

Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech in der Orangerie, am So. 26.02. von 10–16 Uhr mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 06246/9069847.

04.03.: Roßdörfer Modellbahn-, Auto-, Spielzeugmarkt von 10–16 Uhr, Rehberghalle, 64380 Roßdorf/DA, Caféteria. Info: 06154/81388.

BASTELTIPPS

Zu den Zügen

Der überdachte Zugang zum Inselbahnsteig entsteht im Eigenbau.



Wo kein Serienbausatz passt, ist Platz für einen Eigenbau.

Da ich für den kleinen Bahnhof einen drei Zentimeter breiten Bahnsteig hergestellt hatte und die dafür angebotenen Fußgängerbrücken bzw. Unterführungen von den Maßen her nicht passten, musste ich zwei Bahnsteigzugänge selber bauen. Ein Bahnsteigzugang ist bereits eingebaut, der zweite Zugang vorbereitet. Beim fertigen Bau müssen nur noch diverse Hinweisschilder erstellt werden. Entstanden ist der Bahnsteigzugang aus etwas Pappe und einer kleinen Gipsplatte für die Treppe. Die Dachplatten sind von Kibri und die Seitenscheiben stammen aus einem alten Bahnsteigdach. Alles wird den Maßen entsprechend zusammengeklebt und in einem Ausschnitt des Anlagenbodens verklebt. Man könnte das Ganze auch zu einem von außen sichtbaren und beleuchteten Fußgängertunnel weiterbauen. Auf dem zweiten Bild sind die vorbereiteten Einzelteile zu sehen, die nur noch zusammengeklebt werden müssen. Bei Bedarf kann auch ein dünner Draht als Handlauf eingeklebt werden. *Hartmut Franke*



Fotos (2): Franke

Die vorbereiteten Einzelteile warten aufs Zusammenkleben.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Silikonbäche

Silikon findet nicht nur im Bad Verwendung, sondern auch auf der Modellbahn. Mit transparentem Silikon lässt sich wunderbar Wasser nachbilden. Ich gestalte erst den Untergrund farbig und trage anschließend aus einer Silikonkartusche in mehreren Streifen Silikon auf. Mit trockenen Fingern kann man anschließend das Silikon bearbeiten, so dass man eine Wellenstruktur erreicht. Bei angefeuchteten Fingern (am besten geht es mit Seifenwasser) kann man das Silikon einfach glätten. Sogar einen Wasserfall kann man damit herstellen. Hierzu wird allerdings zur Unterstützung und Stabilisierung bis zum Austrocknen eine Frischhaltefolie benötigt, die nach der Verfestigung wieder entfernt werden kann. *Roland Vetter*

Solar-Drehhaus

Warum soll man innovative Vorbilder nicht ins Modell umsetzen?

Vor einiger Zeit sah ich im Fernsehen einen Bericht über Energiesparhäuser. In diesem Bericht wurde auch ein Haus vorgestellt, das ein komplettes Dach mit Solarzellen hatte und sich mit dem Lauf der Sonne im Obergeschoss drehte. Dieses Gebäude entfachte meine Bastellust. Als Grundlage der Drehmechanik wurde ein nicht mehr benötigtes Quarzuhrwerk zweckentfremdet. Die Grundkonstruktion wurde aus Verpackungspappe hergestellt, während die Fenster und Türen der Bastel- und Restekiste entnommen wurden. Der Verputz im Erdgeschoss besteht aus Resten einer Strukturtapete, und die Holzverkleidung entstammt den Holzleisten eines Japan-Kalenders. Etwas Holzlasur auf den Balsaholzleisten bringt Kontrast. Die Solarzellen wurden aus glitzerndem Bastelpapier und Bordürenstreifen (aus dem Kartenbastelset meiner Frau entwendet) erstellt. Die Unterkonstruktion des Solardaches ist wiederum aus Bastelkistenresten zusammengestellt. Das nun entstandene Gebäude schrie förmlich nach einer extravaganten Aufgabe. Im Internet suchte ich mir Bilder und Schriftzüge einer Art-Gallery und das Firmenlogo des echten Hausherstellers heraus und verkleinerte sie auf die benötigte Größe. Den Rest erledigte der PC-Drucker. Da der Sekunden- und Minutenzeiger nun Ihrer eigentlichen Aufgabe nicht mehr gerecht werden konnten, wurden diese gekürzt und mit Preiserlein versehen, die nun in der Art-Gallery ihre Runden ziehen und die Kunstwerke betrachten.
Das sich im 24-Stunden-Takt drehende Häuslein ist ein echter Hingucker geworden. Eine Vorstellung zum Vorbildhaus kann sich jeder unter www.shs-gmbh.com holen. *Horst Grünhoff*



Foto: Grünhoff

Das neue Solarhaus ist ein Blickfang auf jeder Modellbahn.

Busch hat den württembergischen Einheitsbahnhof vom Typ IIa als Laser-Cut-Modell mit dem Vorbild Kupferzell realisiert. Jörg Chocholaty hat ihn in den Zustand der 70er-Jahre versetzt.

Kleinod aus Schwaben



Der neue Bahnhof von Busch stellt einen württembergischen Einheitsbau dar, wie er auch heute noch vielfach in dieser Region zu finden ist. Bislang gab es nur das etwas betagte Kibri-Modell, das dem Bahnhof von Dettingen (Teck) nachempfunden ist und zudem etwas zu klein erscheint. Der Busch-Bausatz ist ein echtes Schwergewicht. Er enthält neben Bauteilen aus mitteldichten Holzfaserplatten (MDF) auch solche aus Holz und Karton, aber auch Teile aus Kunststoff.

Wie bei Busch üblich, besteht der innere Kern, also die Basis aller Wand- und Deckenteile, aus 1,8 mm starkem MDF, was eine recht stabile Grundlage für den Rohbau darstellt. Das Verkleben der Wandteile geschieht am besten, indem man die Einzelteile mit etwas Alleskleber, zum Beispiel Kittifix oder Tesa-Alleskleber, fixiert und anschließend dünnflüssigen Sekundenkleber mit einer Drahtspitze an die Innenkante träufelt.

Der Rohbau besteht aus MDF

Die untere Bodenplatte hatte ich im Nachhinein wieder herausgeschnitten, da ich mir die Option einer nachträglichen Inneneinrichtung offen halten wollte. Im Prinzip kann man die Bodengruppe mit allen Wänden usw. später einfach von unten einschieben. Das Erdgeschoss wird in Längsrichtung durch eine Zwischenwand mit entsprechend zu verklebenden Haltefüssen geteilt.



1 Die Darstellung des Natursteinmauerwerks von Sockel und Rampe wirkt zu akkurat. Mit Hilfe einer Reißnadel lässt sich das Fugenmuster lebendiger gestalten.



2 Prinzip des Verklebens: Wandteile des Rohbaus mit etwas Alleskleber fixieren, dann dünnflüssigen Sekundenkleber an die Innenseite der Berührungskanten träufeln.



3 Vom Unterbau des Güterschuppens wurde die überstehende Bodenfläche abgetrennt. Dieser Bereich wird später an die Stellfläche eines Schaustücks angepasst.

Im Bahnhof Kupferzell fährt der Nachmittagspersonenzug nach Forchtenberg ein. Das Modell wurde in den Zustand der frühen 70er-Jahre versetzt.



Die Innenwände erhalten beiderseits zwei Füße. Die Position lässt sich später durch Verschieben verändern. Durch die Innenwände wird das Gebäude sehr stabil.



Sind alle Fensterfassungen eingeklebt, werden die serienmäßig nicht vorhandenen Fensterbänke mit Evergreen-Profilen 0,4 x 0,5 mm ergänzt.



Bei der Holzverkleidung im Obergeschoss des Empfangsgebäudes sind die Deckleisten gleich mitgelasert, was den Zusammenbau teilweise schwieriger gestaltet.

Die Verbretterung des Obergeschosses ist im Bereich der beiden Längswände zweiteilig ausgeführt. Leider setzen sich hier die Deckleisten nicht im selben Abstand fort, was etwas störend wirkt. Das Verkleben der Holzverkleidung erfolgt am besten mit dem Alleskleber. Das verschindelte Erdgeschoss des Hauptgebäudes ist mit einer Verkleidung aus einem gummiähnlichen Material mit Schindelstruktur dagestellt. Klebt man die Verkleidung stumpf über Eck, fallen die fehlenden Schindeln der Stirnseite auf. Ich stand dem Ganzen eher skeptisch gegenüber, vor allem, was das Verkleben von Details wie den Fallrohren und die Lackierung anbelangt. Zudem sind die Schindeln viel zu groß, so dass stattdessen die Kibri-Biberschwanz-Dachplatte für die Baugrößen N/Z Verwendung fand. Die Abmessungen für die Dachplatte wurden an den Gummibauteilen abgenommen.

Im Bereich der oberen Verbretterung der Giebelstirnseiten ist beim Vorbild ein kleiner Absatz vorhanden, der allerdings nur um die Materialstärke der Bretter aufträgt. Beim Busch-Modell sind die oberen Giebelteile über die Deckleisten des darunterliegenden Wandteils zu kleben, wodurch sich, bedingt durch die Materialstärke, ein Absatz von knapp zwei Millimetern ergibt. Dadurch sind die Proportionen des Vorbilds etwas entstellt. Ich hatte im Bereich der Klebestelle die Deckleisten weggefeilt und die 1,5 mm starke Giebelverkleidung rückseitig auf einem Schmirgelbogen abgezogen, so dass die Materialstärke ganzflächig, ohne Deckleisten gemessen, zwischen 0,5 und 0,6 mm beträgt.

Mit einem Schmirgelbogen wird die Materialstärke reduziert

Gleiches gilt übrigens für den Güterschuppen und den kleinen Wartesaal. Da die Passzapfen der fünf bzw. drei Abstützungen der jeweils vordersten Giebelbalken auf die stärkere Wandung von 1,5 mm abgestimmt sind, ist am Balkenende etwas Material in Form von kleinen Polystyrolstücken aufzufüttern.

Am oberen Ende der Seitenwände ist ebenfalls ein schmaler Bretterstreifen aufzukleben. Hier wurden auch die Deckleisten entfernt und das Bretterteil ebenfalls dünner geschmirgelt.

Originalaufnahmen waren für die Umbaumaßnahmen sehr hilfreich. Die Fotos sind auf der Homepage der VG Bahn abrufbar (siehe Seite 30). Die Tatsache, dass bereits auf der Verpackung von Busch mit Echtholz geworben wird, spielte in diesem Fall übrigens keine Rolle, da das Modell später, wie die Vorbilder zur Zeit der Deutschen Bundesbahn, in einem hellen Grauton gestaltet werden sollte.

Der Bau des Warteraumes und des Geräteschuppens erfolgte ansonsten gemäß der Bauanleitung. Beim Hauptgebäude und dem Wartesaalanbau sind die hölzernen Fenstereinfassungen zu verkleben. Ich hatte diese nach der Montage etwas mit der Schmirgellatte abgezogen, damit diese etwas weniger überstehen.

Typisch für diese Bahnbauten sind die kleinen, schräg gestellten Dächer über jedem Fenster mit der beidseitigen Abstützung. Hier hat sich der Konstrukteur keine Gedanken über die Beweglichkeit der Fensterläden des Obergeschosses gemacht, da diese, spätestens beim Schließen der Läden ‚mit den zu weit nach unten ragenden Stützen kollidieren würden. Ich hatte das auch zu spät bemerkt und entsprechend mit einem sehr scharfen Knipex-Seitenschneider abgezwickt.

Ebenfalls viel zu stark bemessen sind sämtliche Fenster vom Hauptgebäude und Nebenraum. Mit über einem Millimeter


7

Beim Verkleben der Dachsparren dient ein eingestecktes Stahllineal als Montagehilfe.


8

Hier ist zuerst das umlaufende Gebälk zu verkleben, anschließend die Bretterfüllung.


9

Die Schindelverkleidung, aus einer Art Gummi, wurde durch eine Kibri-Bastelplatte ersetzt.


12

Mit weißem Haftgrund wird das Modell authentisch eingefärbt.


13

Mit einem Polystyrolprofil stellt man die Verkleidung des Ortgangs dar.


14

Die Blechverwahrung entsteht aus 0,15 mm starkem Polystyrol.



Fotos: Jörg Chocholaty

Beim Güterschuppen wurde das serienmäßige Teerpappendach gegen eine Welleternit-Platte getauscht. Ab Ende der 1960er-Jahre wurden die Dächer und Fassaden der Gebäude rundum erneuert.

Stärke und keinerlei Kontur, wie beispielsweise Deckleisten, abgesetzten Außenrahmen wirken diese extrem rustikal. Hier wäre eine Lösung mit zum Beispiel zwei Schichten gelasertem 0,2-mm-Karton wesentlich eleganter gewesen. Etwas stärkeres Klarsichtmaterial, wie wir das beim Bahnhof Sersheim gelöst hatten, würde das Ganze stabilisieren. Als Verglasung eignet sich neben ein Millimeter starkem Plexiglas auch das sogenannte Vivak. Ich hatte die hölzernen Fenster rückseitig wiederum auf einem Schmirgelbogen mit der Körnung 320, dann 600, abgezogen, so dass die Materialstärke nur noch 0,2 bis 0,3 mm betrug. Das Schleifen gelingt am besten mit der Fingerkuppe. Dabei muss der Druck möglichst gleichmäßig ausgeübt werden, um keine Wellen zu erhalten. Das gelingt aber nur mit etwas Übung. Mein erster Blick beim Begutachten eines Bausatzes gilt immer den Fenstern. Von den Augen des Hauses hängt später der gute Gesamteindruck ab.

Die mittlere senkrechte Schlagleiste und die obere Tropfleiste wurden aus dünnem Evergreenprofil aufgeklebt. Dazu wurden die Fenster zuerst weiß gespritzt. Das Aufkleben der Leisten erfolgt dann jeweils mit einer kleinen Pinselspitze voll Nitroverdünnung. Beim Verglasen mit transparentem Polystyrol kann man ebenfalls Nitroverdünnung verwenden. Sekundenkleber eignet sich nur in Verbindung mit Plexiglas oder Vivak. Bei Polystyrol hinterlässt dieser durch die Ausdünstung einen Weißschleier.

An der Fenstereinfassung sollte man die Fensterbretter in Form von aufgeklebten 0,4 x 0,5 mm dünnen Polystyrolprofilstücken ergänzen.

Fensterbretter ergänzen

Die Krempziegel-Dachplatte von Busch ist scheinbar nicht aus Polystyrol, sondern aus einem Industriekunststoff, der etwas spröde ist und sich nicht von Lösungsmitteln anlösen lässt. Ich hatte deshalb Krempziegelplatten von Kibri verwendet. Der Schornstein besteht beim Vorbild aus Backsteinen. Bei Busch besteht dieser aus vier MDF-Teilen, die nach dem Verkleben mit bedrucktem Papier zu bekleben sind. Dargestellt sind allerdings viel zu große Steine, so dass der Schornstein aus Vollmer-Backsteinplatten für Spur N neu gebaut wurde. Die Abmessungen der Ziegel entsprechen, trotz des kleinen Maßstabs, in etwa H0-Maßen. Die Blechverwahrung entsteht aus 0,15 mm starkem Polystyrol. Dort, wo das Blech unter den Ziegeln sitzt, werden die Dachziegel beiderseits mit einem scharfen Skalpell zirka zwei Millimeter weit eingeschnitten, so dass sich das dünne Polystyrol dazwischen schieben lässt.

Die Dächer von Güterschuppen und Wartehalle waren zur DB-Zeit mit Welleternit-Platten gedeckt. Ich hatte hierfür Kibri-Dachplatten verwendet. Für die Verkleidung des Ortgangs eignen sich Polystyrolprofile in den Abmessungen 0,5 x 2 mm.

Die Fensterläden wurden übrigens auch um zirka die Hälfte dünner geschliffen. Im Bereich der oberen drei Dachbodenfenster sind jeweils zwei Fensterläden vorhanden. Einer davon ist aber beim Vorbild als doppelter Faltladen ausgeführt um auch das mittlere Fenster zu verschließen. Einen der Läden kann man mit 0,5-mm-Polystyrol aufdoppeln.

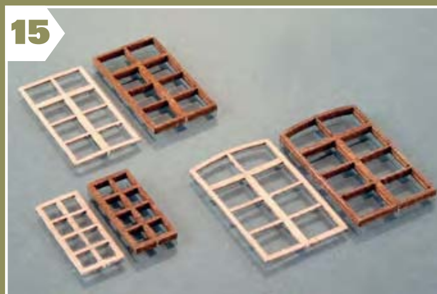
Nach einer Spritzlackierung mit weißem Haftgrund wurden zur Farbgebung Acrylfarben verwendet. Kontraste zum hellen Grauton bilden eigentlich nur die weißen Fenster und das ziegelfarbene Hauptdach. So entstand aus dem Basis-Modell von Busch ein Gebäude, das in dieser monotonen Farbgebung an vielen württembergischen Nebenbahnen in den frühen 1970er Jahren zu finden war. *Jörg Chocholaty/kf*



Die Deckleisten werden im oberen Bereich erneuert.



Die Teerpappenachbildung wird durch Welleternitplatten aus Kunststoff von Kibri ersetzt.



Die beiliegenden Fensterrahmen werden etwa um die Hälfte dünner geschliffen.

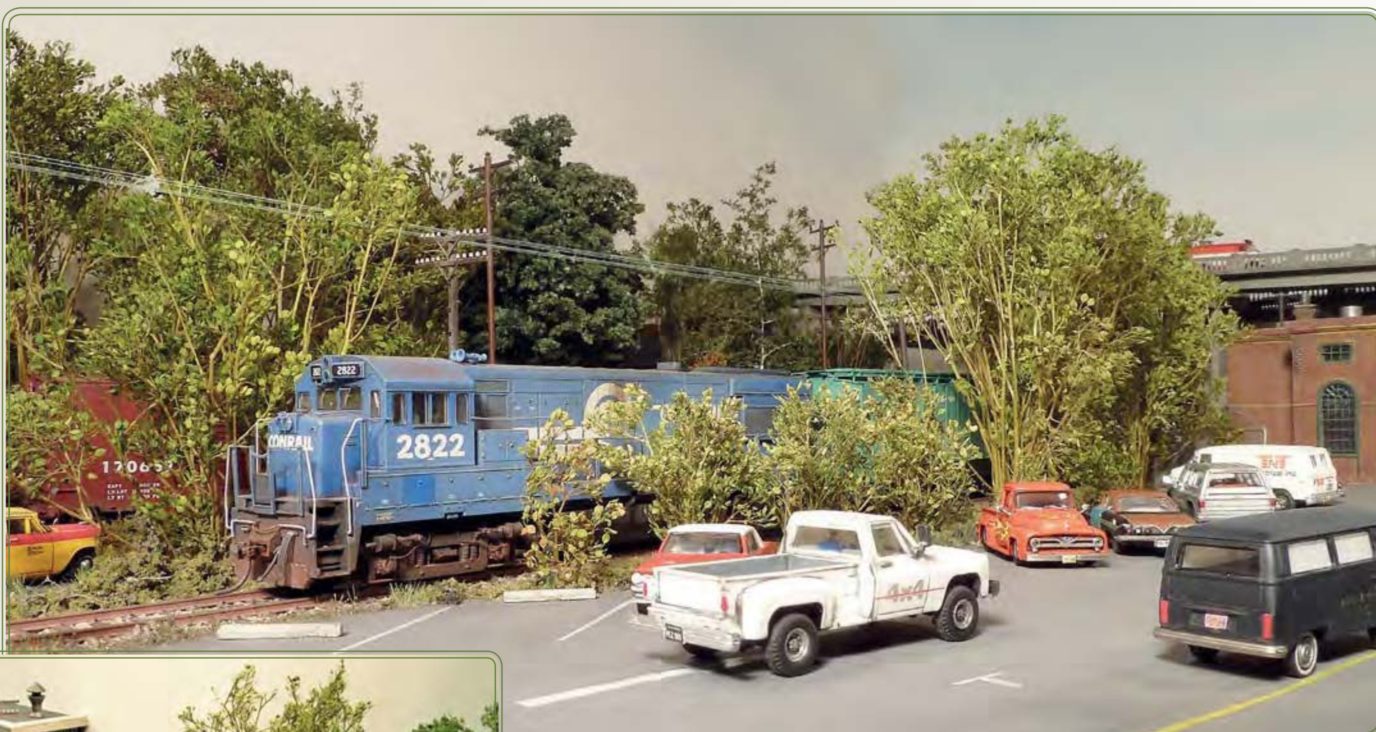


Die Farbgebung der Dächer geschieht mit Acryl- und Ölfarben.

Der Bewuchs auf der Modellbahnanlage ist ein ewig junger Dauerbrenner unter den Landschaftsbauern. Er soll realitätsnah aussehen, aber auch bezahlbar sein. Eine preiswerte Möglichkeit für Büsche und kleine Bäume zeigt Elmar Haug.

ES GRÜNT SO GRÜN

Foto: Stefan Alkofer



Tauschte man den Conrail-Diesel gegen eine 290 und die Pkw gegen ein paar einheimische Marken, hätte man ein treffendes Bild einer hiesigen Szene.



Der Mix aus größeren und kleineren Bäumen am Segmentrand ergibt einen glaubwürdigeren Übergang zum Anlagenrand.

Für in den USA angesiedelte Modellbahnanlagen gilt heute noch bei vielen: Es ist relativ preiswert, weil nur wenig in die Landschaftsgestaltung investiert werden muss: Karge Felsformationen mit spärlichem Bewuchs, etwas Woodland-Pulver und viel roter oder gelber Sand, durchsetzt mit ein paar toten Bäumen. So sieht die typische US-Landschaft in den Köpfen vieler Fans aus.

Auf der anderen Seite des Kontinents sprießt jedoch üppiges Grün; die Ostküstenstaaten ähneln unseren gewohnten europäischen Landstrichen und übertreffen hiesige Kulturlandschaft teils noch, wenn es um Vielfalt und Dichte der Vegetation geht. In einer solchen Region, in New Jersey, dem passenderweise „Garden State“ genannten Bundesstaat, ist unsere H0-Anlage „City Limits“ angesiedelt (siehe MEB 11/11) und da führt an einigem Aufwand für die Flora kein Weg vorbei.

Doch auch in diesem Garten Eden sind Büsche, Gesträuch und Bäume entlang der Bahnstrecken kaum gepflegt. Ein Brandschutzstreifen existiert schon lange nicht mehr, dadurch führt das Gleis oft durch wahre Tunnel der Natur, unter Bäumen hindurch, die nur einen Zuschnitt genießen, wenn der Eisenbahnbetrieb tatsächlich gefährdet ist. Ein Zustand, der in vielen Regionen hierzulande ebenfalls zu beobachten ist.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, wie sehr durch die Gestaltung des Bewuchses der dreidimensionale Eindruck verstärkt werden kann, ein Punkt, der umso bedeutender wird beim Bau von meist schmalen Segmenten. Daher lohnt es sich, diesem Aspekt der Anlagen-Gestaltung Aufmerksamkeit zu widmen. Um diesen Bewuchs zu gestalten, gibt es

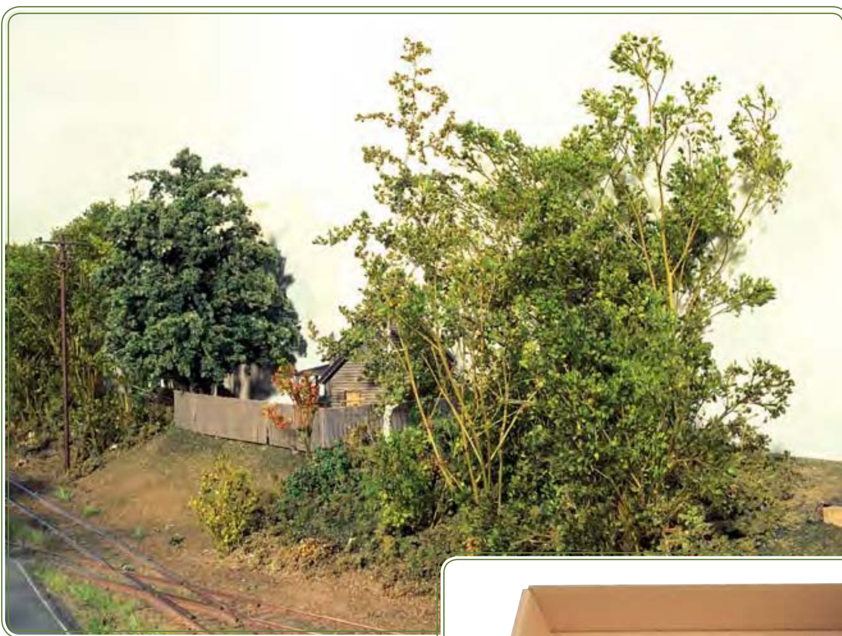


Foto: Stefan Alkofer

Mit dem Material von ER-Decor lassen sich vor allem Szenen mit Wildwuchs gut nachstellen.



Fotos (4): Elmar Haug

Mehrere lange Zweige zusammengefasst geben ein realistisches Modell eines Baumes ab.



So kommt das Rohmaterial von ER-Decor aus der Packung. Es erlaubt eine vielseitige Verwendung.



Mit ein paar kurzen Ästen und ein paar Farbtupfern aus buntem Flock ist schnell ein blühender Busch gebaut.

diverse Möglichkeiten: 1. Flaschenputzer-Bäume und Islandmoos beziehungsweise grellbunte Schaumflocken auf plastikglänzenden Baumstämmen. 2. Teure Unikate auf Handarbeitsbasis 3. Selbstbau mit Naturmaterialien.

Die erste Option ist zwar vergleichsweise preiswert, aber nicht mehr zeitgemäß und kam für uns nicht in Frage, da sie unseren Ansprüchen an Realitätsnähe nicht genügt. Die zweite Lösung ist nur bei kleinen Schaustücken bezahlbar und der dritte Ansatz ist angesichts der für die ausgedehnte Anlage benötigten Mengen vor allem aus Zeitgründen ebenfalls unbrauchbar.

Neben dem Aussehen war es wegen der geplanten teils unmittelbaren Nähe der Büsche zum Schienenstrang nötig, dass das Material flexibel und bruchsicher ist, da es regelmäßig von Loks und Wagen touchiert wird. Wir suchten in den Sortimenten der bekannten Hersteller, fündig wurden wir für unsere Ansprüche bei den Produkten der belgischen Firma ER-Decor.

Unsere Versuche mit „ER Natural“ verliefen erfolgversprechend. Mit den Rispen aus der Packung „Minilaub“, Nr. 2072, können sowohl einzelne Pflanzen als auch Sträucher, Bäume und Gruppen dargestellt werden; künftigen Alterungserscheinungen beugt man am besten durch einen Überzug mit Haarlack vor. Dieser Schritt empfiehlt sich besonders bei transportablen Anlagen. Eine farbliche Abtönung mit der Airbrushpistole ist eine Option, wenngleich eigentlich unnötig, denn das Farbspektrum des Basismaterials bietet bereits eine feine Ton-in-Ton-Skala.

Die teilweise geringe Tiefe erweist sich bei Modul- und Segmentanlagen oft kontraproduktiv bei der Ausstattung mit großen Bäumen. Eine gangbare Alternative ist die Aufstellung von unterschiedlich hohen Sträuchern in horizontaler Reihung, die zwar die gewünschte Tiefe nicht besitzen, aber durch die Art der Gruppierung eben diese suggerieren. Dies ist vor allem beim Übergang zu Hintergrundkulissen hilfreich. Es ist zwar nicht grundsätzlich notwendig, im letzteren Falle ist die Aufrüstung mit Unterholz zur Tarnung des Übergangs von drei- zu zweidimensionaler Szenerie durchaus empfehlenswert. Dies bedingt den Einsatz zusätzlichen Materials in den bodennahen Bereichen der Bepflanzung.

Eine Beflockung im Bereich der Rispen kann ebenfalls erfolgen. Mit Hilfe von Sprühkleber und beispielsweise Woodland-Material kann zusätzliche Plastizität erzeugt werden, dies ist in der Hauptsache im Vordergrund nützlich. Am Übergang zur Hintergrundkulisse ist dagegen Zurückhaltung ratsam, um den Eindruck des „Verschwimmens“ zu fördern. *Martin Stierlen/al*

MATERIALLISTE

- **Nr. 2072 Minilaub, Mittel-Packung, Höhe ‹18 Zentimeter, Hersteller: ER-Decor, www.er-decor.be (mit weiteren Tipps auf der Website); Bezugsquelle in D: ModelRailWorks, Michael Kreiser, Emerich-Ambros-Ufer 68, 01159 Dresden, www.modelrailworks.de**
- **Haarlack (Billigprodukt vom Discounter)**
- **Hilfsmittel: Styroporklotz zum Einstecken von Rohlingen, Wäscheklammer zum Festhalten**
- **Nach Bedarf: Braune Abtönfarbe für die Stämme, Beflockungsmaterial nach Wahl**

Eine REHA-Kur stand an. „Wohin möchten Sie denn gerne?“, fragte die freundliche Kassen-Mitarbeiterin. „An die Ostsee, wenn’s geht“, war meine Antwort. Bei der Anreise passierte ich Klütz, was Folgen haben sollte.

Ostsee-Kurimpulse

„Das Ende des Kaffeebrenners“ lautete die Überschrift eines Beitrags in einem MODELLEISENBAHNER-Spezial vom Mai 1995. Darin wurde über die Betriebseinstellung einer der interessantesten Nebenbahnen in Norddeutschland berichtet: Die Strecke von Grevesmühlen nach Klütz.

Als die Strecke am 6. Juni 1905 eröffnet wurde, hatte man von Anfang an an eine spätere Erweiterung bis zum Ostseebad Boltenhagen gedacht, doch dieses Vorhaben wurde nie realisiert. Und woher kam die Bezeichnung „Kaffeebrenner“? Im so genannten Klützer Winkel wurde um die vorige Jahrhundertwende vorwiegend Gerste angebaut, deren größte Ernteerfolge zu Malzkaffee verarbeitet wurden. Dazu gab es in Klütz eine Mälzerei, in der das Getreide gebrannt und zu dem damals sehr beliebten „Muckefuck des kleinen Mannes“ verarbeitet wurde.

Historisch gesehen gehörte die Nebenbahn zu den letztgebauten Strecken der mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn und sie erschloss verkehrstechnisch und wirtschaftlich einen großen Teil der nördlich der Hauptbahn Stettin – Wismar – Lübeck gelegenen mecklenburgischen Kornkammer.

Noch waren die Erinnerungen an die Zusammenhänge in dem oben genannten Artikel recht vage, doch das Interesse war geweckt, der Modellbauer in mir war aktiviert worden und die Kamera wurde in greifbare Nähe gelegt.

Das Mauerwerk

Zwar fehlten in dem nun folgenden Kurbetrieb im Ostseebad Boltenhagen die technischen Voraussetzungen, sofort mit dem Modellnachbau des Bahnhofs Klütz zu beginnen, doch die Entfernung des „Objekts der Begierde“ war dermaßen nahe, dass fast täglich Recherchen mit Kamera, Rollbandmaß und Gliedermaßstab möglich waren. Und so begann ich sofort nach meiner Rückkehr von der Kur mit dem H0-



Scheinbare Nachwende-Idylle am Endbahnhof Klütz, aber schon zum 28. Mai 1995 stellte die DB AG den Verkehr auf der Nebenbahn ein.

Modellnachbau in meiner Keller-Werkstatt.

Der Bau des Gebäudekörpers war schnell vorbereitet: Die Wände wurden auf 2 mm dickem Polystyrol aufgerissen und ausgeschnitten. Das erfolgte durch Anritzen (etwa 50 Prozent der Dicke) mit einem scharfen Bastelmesser und anschließendem Brechen über einer scharfen Kante. Diese Methode ist besonders beim Ausschneiden der Tür- und Fensteröffnungen von Vorteil. Das Erreichen gerader Kanten gewährleistet die Verwendung eines guten Stahllineals und des erwähnten extrem scharfen Bastelmessers. Nachdem die Gebäudeöffnung auf diese Weise angeritzt wurde, bohren wir (etwa) in der Mitte ein Loch und sägen von hier aus mit der Laubsäge Schnitte in die Ecken der angerissenen Öffnung. Die so entstandenen Dreiecke werden wieder über einer scharfen Kante ausgebrochen und das Ganze anschließend mit einer kleinen Flachfeile sauber geglättet.

Die Sichtflächen bestehen aus Mauerwerk, Rauhputz und Fachwerk. Für das Erstere verwenden wir 0,5 Millimeter dicke Mauerwerksplatten (Kreuzverband). Für die Nachbildung der geputzten Flächen kommt Aquarell-Papier aus dem Künstlerbedarf zur Anwendung. Dieser etwa 0,3 mm dicke Malkarton hat eine vorbildgerechte raue Oberfläche und lässt sich gut mit Wasserfarben tönen. Probleme gibt es an der Nachbildung der spaltfreien Stoßkanten zwischen Mauerwerk und Rauhputzflächen. Das Nachziehen der Mauerwerksumrisse auf dem Aquarellpapier mit einem spitzen Bleistift brachte nicht die gewünschte Genauigkeit.

Also wurden die bereits mit Mauerwerk versehenen Wände auf einen sauber arbeitenden Kopierer gelegt und deren Abbildung auf die Rückseite des Aquarellpapiers übertragen. Die Öffnungen im „Putzpapier" passten nun sauber zusammen. Das Aufkleben dieser ausgeschnittenen Putzflächen erfolgt mit Kontakt-Kleber der Firma Busch.



Auf der Gleisseite des kleinen Dioramas warten nur wenige Reisende auf den Zug aus Grevesmühlen. Ob jemals einer mit T4 an der Spitze fahren wird, steht in den Sternen.



Der Letzte macht nur noch die Tür zu: Auf der Uhr an der Straßenfront des Klützer Empfangsgebäudes müsste es eigentlich schon nach Zwölfe sein oder?

Eventuelle Unsauberkeiten wurden mit etwas Spachtelmasse vertuscht.

Die Fachwerkstäbe wurden aus 0,5 mm dickem Furnierholz nachgebildet und die auszufachenden Flächen mit (genau!) passenden Ziegelstein-Plättchen ausgelegt. So kommen diese Gebäudeteile optisch vorteilhafter zur Geltung, als wenn man die Fachwerkstäbe auf das Mauerwerk aufklebt. Zum Schluss werden die Mauerwerksflächen mit hellgrauer Plakatfarbe angestrichen und nach Antrocknen der Farbe mit einem Wattebausch sauber gerieben. So verbleiben die Mauerwerksfugen in einem hellgrauen Farbton. Das leichte Überfärben der Ziegelflächen mit unterschiedlich roten Aquarell-Buntstiften erhöht die Wirkung zwischen Mauerwerk und Putzfläche.

Tipp: Nach dem Überstreichen der Mauerflächen mit unterschiedlich farbigen Aquarell-Buntstiften taucht man eine Fingerspitze in ein Glas mit Wasser (anlecken geht auch!) und betupft vorsichtig die vorgefärbte Wand. Die Mauerwand sieht nun täuschend echt aus!

Das Dach

Die Dacheindeckung erfolgt vorbildgerecht mit Platten nachgebildeter Falzziegeldächer von Kibri. Wegen der relativ komplizierten Dachgestaltung ist es vorteilhaft, zunächst einen Probedummy aus Karton herzustellen. Damit ist der spätere Ausruf „Ach du Sch...ande, das passt ja wieder nicht!" auf ein Minimum beschränkt. Trotzdem stellten sich einige kleine Unkorrektheiten bei der Passgenauigkeit der Dachflächen zueinander ein. Sie wurden durch die Nachbildung von Kehlblechen aus Alu-Folie schamhaft überdeckt.

Insgesamt wurden die Dachteile sehr gründlich miteinander verklebt (Aceton – allplast-Kleber - Aceton) und mit einer Innenfassung versehen. Das dagegen ungleich sparsamere Einkleben in den Gebäudekörper mit Kontaktkleber erleichtert vor allem das mögliche spätere Herausnehmen des Daches zum Auswechseln der Beleuchtung.

Der Anbau

Der später ausgeführte Anbau ist ein recht praktisches Gebäude. Eine stilistische Verbindung mit dem ursprünglichen Empfangsgebäude ist nicht erkennbar. Da auch hier ein grau-brauner Rauhputz das Ganze dominiert, kam wieder Aquarellpapier zu dessen Nachbildung zur Anwendung. Vorteilhaft auch deshalb, weil so die auffällig weißen Fenster- und Türfaschen gut nachgebildet werden konnten. Erstaunlich am Ende, dass zwei so unterschiedliche Baustile schließlich doch mit einer gewissen Harmonie auf dem kleinen Diorama zusammenpassen. Die grob gepflasterten Flächen vor und hinter dem Empfangsgebäude wurden aus 3 mm dicken Gipsplatten dargestellt, in die die Fugen mit einer Reißnadel eingraviert wurden.

Der Schluss

Was macht ein Modellbauer mit einer zutiefst norddeutschen Nachbildung eines Gebäudekomplexes auf seiner sächsischen Anlage mit Schmal- und Regelspurmotiven? – Er baut ein kleines Diorama für die Vitrine. „Das ist das Mindeste, was ich meiner Kur und ihrem Erfolg schulde!"

Georg Kerber



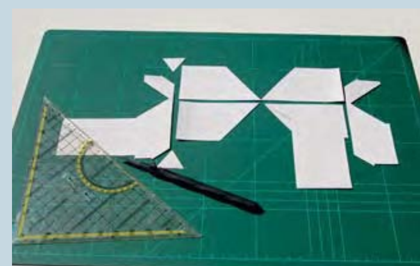
Am Anfang stehen das Übertragen des selbst angefertigten Bauplans auf zwei Millimeter dicke Plastikplatten und das Ausschneiden.



Auch die Wände des schmucklosen Anbaus entstanden auf dieselbe Weise wie die des Hauptgebäudes.



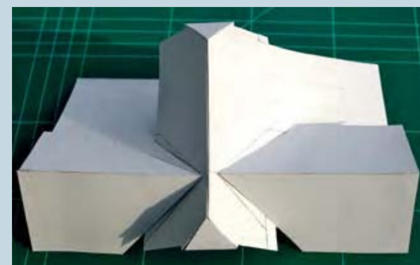
Auf die so vorbereiteten Gebäudewände werden als erstes die ausgeschnittenen Flächen des Ziegelmauerwerks aufgeklebt.



Ach das Dach: Der komplizierten Formen wegen war das Ausschneiden der einzelnen Dachflächen für den Karton-Dummy hilfreich.



Auch die Fensterumrandungen aus einzelnen Ziegeln werden passgenau angebracht.



Die Änderungen lassen erkennen, wie nötig die Probestückanfertigung doch war.

Fotos (7): Georg Kerber

Inzwischen ist es Nacht geworden in Klütz, der Zug ist aber immer noch nicht angekommen.



Fotos (3): Dr. Siegfried Kirchberg

Modellweichen sollten nicht nur optisch ansprechend, sondern vor allen Dingen technisch zuverlässig sein.

W wie Weichen



Fotos: Gauß

1. Stellschwelle
2. Weichenzunge
3. Schmierplatte
4. Stellhebel
5. Weichensignal
6. Backenschiene
7. Zungengelenk
8. Radlenker
9. Herzstückspitze
10. Flügelschiene



Schöne Weichen sind immer Basis einer optisch ansprechenden Gleisanlage: Als Roco noch keine schlanken Bogenweichen anbot, griff man im MEC Bad Mergentheim auf Shinohara zurück.

Jene Tragweite der Wahl eines Gleissystems wird meist leider gerade von Einsteigern verkannt, die oftmals nur das in einer Startpackung enthaltene Fahrzeugmaterial im Blick haben. Doch letztlich entscheidet eben vor allem das Gleis, insbesondere die Betriebstauglichkeit der Weichen, über Freude oder Frust mit dem neuen Hobby. Der Fortgeschrittene wird zudem zunehmend Wert auf eine harmonische Weichen-Geometrie, also optische Aspekte, legen.

So ist es sehr empfehlenswert, von Anfang an die Weichen richtig zu stellen, will sagen, eine sinnvolle Entscheidung zu treffen. Wert sollte neben einem schlanken Aussehen (Weichen-Abzweigwinkel 15 Grad oder kleiner) auf eine lückenlose Stromversorgung durch polarisierte oder optional polarisierbare Herzstücke gelegt werden. Beim Zweileiterbetrieb wird hierbei das Herzstück, abhängig von der Weichenstellung, wechselweise gegen Plus oder Minus geschaltet.

Der moderne Modellbahner wird im sichtbaren Bereich keine Weichen mit oberflurigen Magnetspulen-Antriebskästen einbauen, denn ein Weichenantrieb gehört heutzutage unter die Anlagenplatte – oder wenigstens unter die Schotterbettung. Solche Unterflurantriebe sind in vielfältigen Varianten (mit Elektromagneten, einem Motor oder einem Servo bestückt) lieferbar und müssen nicht zwingend vom gleichen Hersteller wie die Weichen stammen. Spezifischen Rat gibt es beim Fachhändler.

Dreileiter- oder Mischbetriebfahrern eröffnen die schlanken C-Gleis-Weichen (wie in Unterpreuschwitz, siehe oben rechts) zwar neue Welten, doch leider blieb Märklin jenem alten Fehler aus M-Gleis-Zeiten treu, Signallaterne und Stellhebel falsch zu positionieren: Beide Komponenten würden eigentlich auf Höhe der Stellschwelle auf die andere Seite gehören. So ist Modellbahnerei zumeist mit irgendeinem mehr oder minder ausgeprägten Kompromiss verbunden; jeder muss für sich selbst nur noch den besten finden. *Michael Robert Gauß*



Gut geschmiertes Vorbild: Bereich der Stellschwelle einer Federzungenweiche (ohne Zungengelenke) des Bahnhofs Markelsheim. Auch Federzungenweichen sind im Modell längst lieferbar.



Licht und Schatten bei Märklins Z-Weichen: Schlanke Figur, oberflurige Antriebskästen.



Der vordere Pufferträger lässt sich – erstmals bei einer N-Lok von Fleischmann – zurüsten. Dies wurde allerdings erst nach dem Fototermin erledigt. Die Lok stand dazu etwas schräg im Gleis.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Konstruktionsjahr:** 2011
- **Epoche:** III
- **Katalognummer:** 715201
- **Andere Ausführungen:** 52 5642 der DR, Epoche IV (GR)
  52 8000 ÖBB mit Kabinentender, Ep. III
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrgestell:** Metall
- **Kupplung:** Beidseitig NEM-Kupplungsaufnahme
- **Stromabnahme:** 8 Radsätze
- **Schwungmasse:** Keine
- **Haftreifen:** Vier auf den beiden angetriebenen Tenderradsätzen
- **Beleuchtung:** Zweifach-Spitzenlicht (LED) an Lok und Tender
- **Mindestgeschwindigkeit:** 6 km/h (1,1 V) *
- **Höchstgeschwindigkeit:** 120 km/h (12 V) *
- **Auslauf:** Keiner
- **Preis:** 259,00 Euro (UVP)
  * getestet mit Heißwolf SFR 2000



Das sehr schöne Erscheinungsbild des Fahrwerks wird durch die Spurkranzschleifer etwas beeinträchtigt.

Die von Fleischmann als Vorbild ausgewählte Lok 52 1817 entstammt einer Nachkriegslieferung. Aus noch vorhandenen Teilen wurde die Lok bei Henschel & Sohn gebaut und am 16. November 1946 im Raw Göttingen abgenommen. Anschließend war die Maschine beim Bw Minden im Einsatz, zusammen mit über 40 anderen 52. Das Lokleben währte allerdings nur wenige Jahre. Schon 1950 wurde sie abgestellt und am 18. Oktober 1954, nicht einmal acht Jahre nach der Abnahme, ausgemustert.

Der erste Modelleindruck: Fleischmann liefert wieder ein wunderschönes Dampflokmodell ab. Neben dem seidenmatten schwarzen Lack kann auch die einheitliche rote Farbgebung des Fahrgestells gefallen. Die Radsätze sind wie die Steuerung brüniert und sehr fein ausgefallen, nur an den Scheibenrädern der Vorlaufachse fehlen die typischen Löcher. Wären die Radnaben der Kuppelradsätze noch lackiert, käme man an den in H0 erreichten Stand heran. An den Tenderdrehgestellen fallen die abstehenden Bremsklötze unangenehm ins Auge.

Die Bedruckung ist vollständig und fein und spart auch die Pufferträger nicht aus. Erstmals bei einer N-Lok von Fleischmann liegen Zurüstteile für den vorderen Pufferträger sowie Kolbenstangenschutzrohre bei, eine lobenswerte Neuerung. Allerdings sind für das Anbringen von Bremsschläuchen und Kupplungsattrappe sehr gute Augen und starke Nerven Grundvoraussetzung.

Am Kessel sind die Steuerstange, die Griffstangen und die Zuleitung zur Luftpumpe freistehend angesetzt, die restlichen Leitungen scharfkantig graviert. Auch die dünnen Windleitbleche tragen zum positiven Eindruck oberhalb des Umlaufs bei.

Der Antrieb erfolgt im neu konstruierten Tender durch einen neuen, wartungsfreien Motor. Dieser wirkt auf die hinteren beiden Tenderachsen. Alle angetriebenen Räder sind mit Haftreifen belegt. Die Lok läuft mit einem Trafo älterer Bauart ruckartig an. Dies liegt daran, dass manche solche Geräte eine Mindestspannung abgeben, die schon über der Anfahrspannung der Lok liegt. Ein modernes Gerät, wie für unseren Test verwendet, gibt auch sehr niedrige Spannungen ab. So angesteuert, läuft die Lok bei 1,1 V mit einer umgerechne-

Fleischmann liefert die 52 als Neukonstruktion in Epoche-III-Version der DB für Spur N.



Nur in der frühen Epoche III unterwegs: Die Vorbildlok 52 1817 wurde schon in den 50er-Jahren wieder ausgemustert.

ten Geschwindigkeit von 6 km/h an. Die Höchstgeschwindigkeit bei 12 V beträgt umgerechnet 120 km/h und liegt damit noch innerhalb des nach NEM 661 zulässigen Bereichs. Die Vorbild-Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h wird bei etwa 8,2 V erreicht. Die Beleuchtung über reinweiße LED wirkt an der Lok sehr gut, am Tender etwas zu hell. Eine Schwungmasse, die diesen Namen verdiente, ist nicht vorhanden. Daher ist kein Auslauf feststellbar. Die Stromabnahme erfolgt in der Lok von allen Kuppelradsätzen über Spurkranzschleifer sowie einpolig vom Vorläufer. Im Tender wird der Strom über die beiden nicht angetriebenen Radsätze über Radinnenschleifer abgenommen. Der dritte und vierte Kuppelradsatz sind höhenbeweglich gelagert. Sehr gut wirkt die Lok-Tender-Kurzkupplung, der Tender ragt damit unter den Führerstand. Kurzkupplungskulissen an den beiden Fahrzeugenden sind hingegen nicht vorhanden. Die NEM-Schnittstelle liegt im Führerhaus und ist nach der nicht ganz einfach durchzuführenden Abnahme des Lokgehäuses erreichbar. Was den Tender angeht, führt die beiliegende kurze Betriebsanleitung in die Irre. Erst durch Abnehmen des Kohlenaufsatzes gelangt man an den Motor. Die etwas komplizierte Wartung und die mangels Schwungmasse fehlende Fahrdynamik einmal außer Acht gelassen, wurde der N-Fuhrpark durch eine gelungene Dampflokkonstruktion bereichert. *A. Bauer-Portner*



Fotos: Rainer Albrecht

Sehr schön: Der enge Lok-Tender Abstand. Weniger schön: Die Bremsbacken an den Tenderdrehgestellen erzeugen hohen Luftwiderstand.

NACHKRIEGSLOK

Lang erwartet: Die Reko-03.10 der DR erscheint als vortreffliches H0-Modell von Gützold, zunächst als kohlegefeuerte Version.

Reko-Renner

Lange mussten die Modellbahner auf das Gützold-Modell der beliebten Reko-03.10 warten. Doch das Warten hat sich gelohnt. Der Hersteller aus Sachsen hat ein stimmiges und feinstdetailliertes Modell mit besten Fahreigenschaften aufs Gleis gestellt. Dies beweisen die Ergebnisse unseres Tests.

Auf den ersten Blick fällt die treffliche, seidenmatt schwarze Lackierung auf. Das Fahrwerk ist angenehm dunkelrot gehalten, nur wenige Kunststoffteile weisen einen etwas abweichenden Rotton auf, der aber nur bei bestimmtem Lichteinfall erkennbar ist.

Der zweite Blick fällt bei unseren Dampflokmodellen natürlicherweise auf Räder und Rahmen. Die weitgehend aus Kunststoff bestehenden Radsätze können vollständig überzeugen. Sie besitzen sehr feine Speichen, an den Kuppelrädern sind die typischen Schwimmhäute vorhanden. Die Achsnaben der Kuppelräder sind sehr realistisch graviert. Sie sind, wie auch die Radflanken, rot lackiert. Auch Vor- und Nachlaufräder und selbst diejenigen im Tender, obwohl dort nur eingeschränkt sichtbar, sind mit feinsten Speichen versehen. Alle Räder weisen erfreulich niedrige Spurkränze auf.

Der Barrenrahmen wurde mit allen Durchbrüchen und fei-



Das Modell des 2´2´T 32 wurde von der Reko-58.30 übernommen.



Markant und typisch: Das Gesicht der Reko-03.10 mit Drillingstriebwerk.



nen Federpaketen wunderschön nachgebildet, die freie Durchsicht durch das Fahrwerk wird nicht durch störende Teile behindert. So ist das auf die erste Treibachse wirkende Innentriebwerk erlebbar. Diese Achse ist tatsächlich als Kropfachse ausgebildet. Das zierliche Bremsgestänge ist auch unterhalb des Rahmens komplett nachgebildet. Die sehr guten Stangen und Steuerungsteile, wiederum vollständig aus Kunststoff mit richtigen Querschnitten und realistischer Farbgebung gefertigt, komplettieren das perfekte Fahrwerk. Die Schweißzylinder glänzen ebenfalls mit vielen Details, wie zum Beispiel den sehr feinen Abschlammmventilen. Kolbenstangenschutzrohre und Sicherheitsventile sind als Zurüstteile anzustecken. Die Trittbleche an der Steuerung sind fälschlicherweise rot statt schwarz. Viele 03.10 waren jedoch auch ohne diese Tritte unterwegs.



Ein Nachschuss bei der Abfahrt: Das Triebwerk mit den 2-m-Rädern überzeugt vollends.

Die typische Reko-Schürze weist die richtige Anordnung aller Aufstiegstritte, Klappen zur Wartung des Innenzylinders und Einbaulampen auf. Die Puffer sind aus Metall gedreht, der Pufferträger kann durch Zurüstteile komplettiert werden. Auf dem Umlauf, dem Pufferträger, aber auch bei allen Aufstiegstritten sind feinste Riffelblechnachbildungen zu entdecken. Am Umlauf wurde die Triebwerksbeleuchtung mit feinen Plastik-Lampen nachgebildet.

Am Kessel sind sämtliche Anbauteile sehr fein und vollständig nachgebildet. Die Leitungen sind richtig angeordnet und fast alle freistehend ausgeführt. Sehr fein angraviert sind lediglich die Schmierleitungen und der Lösezug des Sicherheitsventils mit Umlenkhebel. Als klassische Merkmale der Reko-Lok stechen die realistischen Nachbildungen des Mischvorwärmers der Bauart Ifs mit allen Anschlüssen und des Aschkastens der Bauart Stühren heraus. Feinste Handräder sind an den richtigen Stellen und durchbrochen angebracht.

Auch die Beschriftung des Modells ist fein und vollständig ausgeführt. Die Loknummer und der Schriftzug „Deutsche Reichsbahn" auf eingesteckten Schildern glänzen alufarben.

Kessel und Fahrwerk bestechen durch fast unzählige perfekte Details



Im Einsatz nicht nur zwischen Berlin und Stralsund, sondern zukünftig wohl auf vielen Anlagen nicht nur nach DR-Vorbild.

Am Führerhaus gefallen die feinen Niete und die zierliche Gitterabdeckung für die Führerstandsbelüftung. Im Führerhaus ist die Stehkesselrückwand mit den wichtigsten Armaturen nachgebildet.

Am Tender überzeugen freistehende Leitungen, richtig liegende Bremsbacken und der extra angesetzte Öffnungsmechanismus für die Wasserkastendeckel. Im Kohleaufsatz mit durchbrochenen Stützen fehlt nur noch die Originalkohle.

Der Antrieb erfolgt über den Tender, in dem ein fünfpoliger Motor mit Schwungmasse auf alle vier Achsen wirkt. Die beiden inneren Radsätze sind mit vier Haftreifen bestückt. Die Tender-Drehgestelle sind um die senkrechte Achse nur geringfügig beweglich, dafür aber um die waagrechte Achse flexibel, also höhenbeweglich. Eine sehr gute Radauflage und Traktion ist damit sichergestellt. Die Radsätze sind zudem seitenverschiebbar. Die Stromabnahme erfolgt von allen Lok- und Tenderrädern, in der Lok über unsichtbar im Lokrahmen liegende Achsschleifer. Da die Lokachsen nicht isoliert sind, wird von diesen jeweils nur ein Pol abgenommen. Der mittlere Kuppelradsatz weist ein Höhenspiel auf und ist seitenverschiebbar, auch Vor- und Nachläufer sind über Achsschleifer gefedert gelagert. Die ausgeklügelte Fahrwerkskonstruktion ermöglicht ein störungsfreies Befahren der Gleise ab einem Mindestradius von 415 mm. Am mit Kinematik geführten Vorlaufdrehgestell befindet sich eine NEM-Kupplungsaufnahme. Der Tender besitzt zwar eine Kinematik, aber keine NEM-Aufnahme. In der stromführenden Lok-Tender-Kurzkupplung, ebenfalls mit Kinematik ausgestattet, sind die Kabel nicht sichtbar in der Kupplungsdeichsel integriert. Die Beleuchtung über LED fällt bei höheren Geschwindigkeiten etwas zu hell aus, richtigerweise ist kein Dreilicht-Spitzensignal vorhanden.

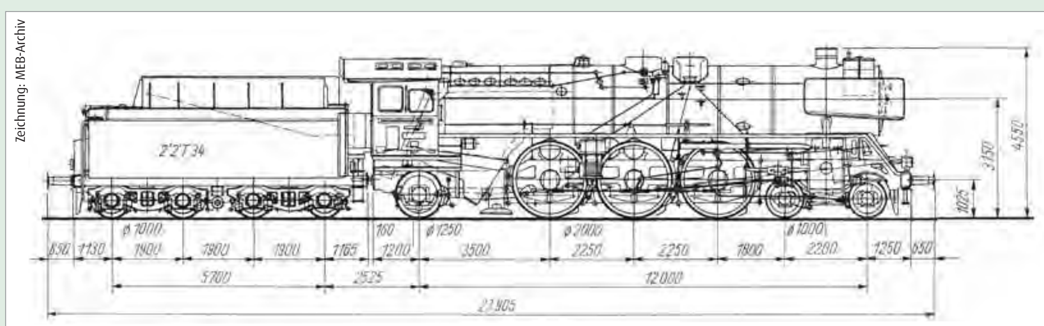
In der Betriebsanleitung sind alle wichtigen Wartungsschritte und Zurüstmöglichkeiten zwar kurz, aber ausreichend beschrieben. Zur Öffnung des Tenders schweigt sie sich jedoch aus. Eine Ersatzteilliste liegt nicht bei. Das Öffnen der Lok geht einfach vonstatten. Anschließend besteht Zugriff auf die 21-polige Schnittstelle. Die Möglichkeiten zur Nachrüstung eines Lautsprechers oder Rauchgenerators sind schon vorgesehen. Diffiziler ist anschließend das bündige Wiederaufsetzen des Kessels.

Die Gützold-03.10 ist sicher kein Modell für Kinderhände, die filigranen Anbauteile sind teilweise sehr empfindlich. Bei dem Preis der Lok ist aber anzunehmen, dass sich wohl nur Kenner mit der Lok befassen. Viele Fans der 03.10 sind gespannt auf weitere Versionen, sei es die des glamourösen Einzelgängers 03 1010 oder einer Standard-Ausführung mit Ölfeuerung. *A. Bauer-Portner*

Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

Baureihe 03.10 der DR in H0 von Gützold



Zeichnung: MEB-Archiv

 Steckbrief

Hersteller: Gützold
Bezeichnung: 03 1057 der DR
Nenngröße/Spur: H0
Konstruktionsjahr: 2011
Epoche: III
Katalognummer: 59100
Andere Ausführungen:
59150: Gleichstrom mit Sound
59130: Wechselstrom
59160: Wechselstrom mit Sound
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Lok: Kunststoff, Tender: Metall
Gewicht: 557 g
Kupplung: Beidseitig Kurzkupplungskinematik, Kupplungsaufnahme nach NEM nur vorne, Lok-Tender-Kurzkupplung.
Preis: 395 Euro (UVP)

 Elektrik

Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer oder Achsschleifer auf sechs Lokachsen und vier Tenderräder
Motor: Fünfpoliger Mashima-Motor im Tender
Beleuchtung: Zweilicht-Spitzensignal (LED) an Lok und Tender

 Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor im Tender über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf vier Tenderradsätze
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Vier auf innenliegenden Tenderachsen

 Service

Gehäusedemontage: Lokkessel einfach abziehbar, Tendergehäuse nach Abnehmen des Kohlenaufsatzes mit vier Schraubverbindungen lösbar
Innenteile: 21-polige Schnittstelle nach Abnahme des Kessels gut zugänglich
Bedienungsanleitung: Kurze Bedienungsanleitung ohne Ersatzteilliste

U_0 = Spannung ohne Belastung
V_0 = umgerechnete Geschwindigkeit
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
* Getestet wurde mit Heißwolf-Fahrregler SFR 2000

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
V_{min} *	1,5	6	-
V_{max} *	12	179	29
$V_{Vorbild}$ *	9,6	140	18

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	23905	274,8	274,0
Radstand Lok	12000	137,9	137,9
Radstand Tender	5700	65,5	65,8
Durchmesser Treibräder	2000	23,0	23,0
Höhe über SO	4550	52,3	54,5
Größte Breite Lok	3050	35,1	35,3



Ein massiver Messingblock im Triebtender sorgt für den Großteil des Lokgewichts.



Der Blick von unten zeigt die gekröpfte erste Treibachse.

Fotos: Rainer Albrecht



Hier ist der Rangiermeister in seinem Element: Am Ablaufberg ist auch beim Vorbild die Baureihe 294 vielerorts anzutreffen. Auf der Anlage leistet sie gute Arbeit.

H0-Modelle von Rangierloks der Baureihe 290 sind schon seit einigen Jahren bei Märklin und Trix im Programm. Doch nun sorgt ein Mfx-Decoder auch für gelungenen Diesellok-Sound.

Roter Rangierer

Für den schweren Rangierdienst stellte die Deutsche Bundesbahn ab 1964 insgesamt 408 Maschinen der Baureihe 290 in Dienst. Es erfolgten zahlreiche Umbauten. Zudem durften die Fahrzeuge stets das jeweils aktuelle Farbkeid der Bahn tragen. Um einen kostengünstigen Einzelwagenverkehr zu erreichen, wurden einige Loks mit einer Funkfernsteuerung ausgerüstet. Diese Maschinen werden als Baureihe 294 bezeichnet. Ein solches Fahrzeug diente Märklin für die Nachbildung der jüngsten Variante. Das erste Modell der 290 kam bereits 2005 in die Läden, es war türkis lackiert. Dann folgten weinrote und verkehrsrote Rangiermeister. Zu solchen wurden sie aber erst mit dem Einbau der serienmäßigen Telex-Kupplung 2007. Für das Jahr 2010 kündigte Märklin eine Variante im Betriebszustand um 2009 an. Es sollte aber bis zum Spätherbst 2011 dauern, bis der neue rote Rangierer endlich seinen Dienst auf den H0-Anlagen aufnehmen konnte. Das Warten hat sich aber ausgezahlt. Das sauber lackierte und bedruckte Modell ist weitgehend aus Metall gefertigt. Aus selbem Werkstoff bestehen die längsseitig montierten Geländer. Verändert wurde auch die Lüfteranlage, gut zu erkennen im vorderen Vorbau. Die für den Funkbetrieb notwendigen Antennen finden sich wieder. Der Führerstand ist eingerichtet. Dank des Maxon-Motors mit Schwungmasse ist sehr feines Fahren möglich. Neben dem digital zuschaltbaren Sound glänzt die Lok durch die Beleuchtung mit warmweißen Dioden. Auch das doppelte A-Licht, vorgeschrieben bei Rangierfahrten, kann geschaltet werden. So macht Rangieren Spaß! *Klaus Eckert*



Nach dem Lösen von zwei Schrauben kann der Modellbahner an das Innenleben der 294 680 gelangen. Klasse: Der Maxon-Motor!



Die Lüfter auf dem vorderen Vorbau wurden dem aktuellen Betriebszustand angepasst.



An beiden Enden der Lok findet sich die sehr gut funktionierende Telex-Kupplung.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Konstruktionsjahr:** 2010
- **Epoche:** VI
- **Katalognummer:** 37905
- **Andere Ausführungen:** Gleichstrommodell bei Trix (22294)
- **Gehäuse:** Metall
- **Fahrgestell:** Kunststoff
- **Ausstattung:** Telex-Kupplung an beiden Seiten, Diesellokfahrgeräusch, alle Achsen angetrieben
- **Preis:** 299,00 Euro (UVP)



Fotos: Rainer Albrecht

Muss nicht auf Tauchstation gehen: Das sechsachsige U-Boot punktet nicht zuletzt mit den Drehgestellblenden.



Sieht man vom systembedingten Kupplungsschacht sowie vom Pufferbohleneinheitsgrau ab, macht die Front eine gute Figur.

Mit dem neuen Expertmodell der 119 060-2 beweist Piko, dass auch preiswerte H0-Lokomotiven ansprechend detailliert sein können.

Kramermütze

Unter Berücksichtigung des Preises ist dem Modell der 119 060-2, einer H0-Formneuheit aus dem Hause Piko, das positive Erscheinungsbild nicht abzusprechen. Der gute Gesamteindruck trügt nicht, denn abgesehen von der Pufferlänge gelang Konstruktion und Formenbau ein auch der maßstäblichen Überprüfung standhaltendes Fahrzeug, dessen Detaillierungsgrad selbst gehobeneren Ansprüchen entgegenkommt.

Auf Tauchstation muss das Piko-Modell jedenfalls nicht gehen. Die nicht von ungefähr und nicht nur wegen ihrer seitlichen Bullaugen als U-Boote bezeichneten Vertreterinnen der Vorbildfamilie hatten dies dagegen des öfteren nötig. Da klingt doch mit Blick auf das hier zu begutachtende Gleichstrom-Modell die Bezeichnung als Kramermütze ungleich freundlicher. Sie ist dem nur bei einem Teil der Dieselloks der Baureihe 119 vorhandenen mützenschildartigen Dachüberstand der Stirnseiten zu verdanken und nimmt Bezug auf den von 1954 bis 1970 amtierenden Minister für Verkehrswesen der DDR, Erwin Kramer.



Keine Ätzteile, aber gleichwohl erfreulich fein ausgeführt: Die Lüftergitter halten auch kritischen Blicken stand.

Die H0-119 060-2 gibt den späten Epoche-IV-Zustand des 1981 an die DR gelieferten Vorbilds während seiner Beheimatung im Bw Probstzella wieder. Anschriften und Revisionsdaten sind, so weit überprüfbar, authentisch. Nicht korrekt ist freilich die an den Indusimagneten erkennbare PZ 80. Sie erhielt die Vorbildlok erst 1991. Auch über das in Grün gehaltene Führerstandsinnere – Steuerpult in Grau – könnte man streiten.

Kleinigkeiten, denen man mit geringem Aufwand abhelfen kann. Das gilt auch für die Pufferbohle, an der etwa Bremsschläuche und Pufferteller mit ein wenig Schwarz aufgewertet werden könnten.

Pluspunkte sammelt das mit Schnittstelle und Lichtwechsel ausgerüstete Modell bei der Detaillierung insbesondere mit den fein durchbrochenen Dachlüftern und den plastisch durchgestalteten Drehgestellblenden samt Bremszylindern und Bremsbacken in Radebene.

Die Fahrwerte sind ordentlich: Anfahren mit umgerechnet 6 km/h bei 1,4, Vorbildhöchsttempo (120 km/h) bei 6,3 Volt; rasante 251 km/h allerdings bei 12 Volt, was man aber nicht ausreizen muss. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Proportionen; Verarbeitung; Detaillierung; Bedruckung; Fahrverhalten; Preis-Leistungs-Verhältnis*

KONTRA *Indusimagnete; Führerstandsfarbe; Pufferbohle; Tempo bei Nennspannung*

PREIS *Etwa 70 Euro*

URTEILE ✖✖✖✖



BLITZ-LICHT

▶ Katos SP GS 4450 „Daylight" in N

Ja, Kato bildet auch die einzige noch erhaltene Stromlinienlok der berühmten GS-4-Serie mit der Nummer 4449 nach. Die US-Fans unter den N-Bahnern werden aber sicher auch die 4450 mit Begeisterung in den Fuhrpark einreihen. Das Modell besticht durch makellose Daylight-Lackierung, feine Details und ausgeglichene Fahreigenschaften. Das Mars Ligth ist durch eine blinkende LED nachgebildet. Zehn Tender- und Lokachsen werden zur Stromabnahme herangezogen. Der Mindestdradius beträgt 282 mm. *A. Bauer-Portner*



AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Detaillierung, Lackierung und Bedruckung*

KONTRA *Großer Lok-Tender-Abstand; etwas hohe Anfahrgeschwindigkeit*

PREIS *199,99 Euro (UVP)*

URTEILE ✖✖✖✖

Darf in einem H0-Bw ab Epoche IV nach Reichsbahn-Vorbild auf keinen Fall fehlen: Das Akkuschleppfahrzeug.


Fotos: Rainer Albrecht


Nach Abheben des Gehäuses ist das kompakte Innenleben, so auch die sechspolige Schnittstelle, zugänglich.

Mit dem Akkuschleppfahrzeug (ASF) liefert Hornby einen weiteren H0-Verschubwinzling.

Zugpferdle

Nach den diversen Varianten des Breuer-Traktors hat Hornby für sein Rivarossi-Sortiment einen nicht minder interessanten Verschubzwerg gleich in mehreren Varianten miniaturisiert: Das Akkuschleppfahrzeug (ASF) EL16, vom Lokomotivbau Elektrotechnische Werke (LEW) „Hans Beimler" Hennigsdorf von 1966 bis 1990 in 514 Exemplaren und vier Bauserien produziert.

Die ASF waren zu Reichsbahnzeiten fast in jedem Bw anzutreffen und übernahmen dort den Verschub antriebsloser Triebfahrzeuge, speziell etwa von E-Loks bei nicht vorhandenem Fahrdraht. Das Vorbild des hier vorgestellten H0-GS-Modells wurde 1986 gebaut und war zunächst beim VEB Tapetenwerk Coswig, später auf der vom Betonwerk Sporbitz betriebenen Dresdner Anschlussbahn nach Heidenau im Einsatz.

Das insgesamt überzeugende Rivarossi-Modell gibt akkurat, wenn auch mit Abzügen für den Tampondruck, den Epoche-VI-Zustand des Vorbilds wieder, wie er 2010 aus Berlin-Wannsee dokumentiert ist. Freilich war in 1:1 wohl ein Witzbold am Werk, denn das seinerzeit ohnehin nicht mehr existente „Bw Weimar" hatte mit der Sporbitzer Anschlussbahn rein gar nichts zu tun. Sei´s drum, abgesehen von radstandbedingten Stromabnahmeproblemen begeistert der H0-Winzling nicht zuletzt ob seiner Rangierqualitäten. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; freier Durchblick; fünfpoliger Motor; Schnittstelle; Rangiertempo*

KONTRA *Bedruckung; Stromabnahme*

PREIS *Zirka 104 Euro*

URTEILE

Brekina hat den Einstieg in den N-Maßstab gewagt.

Alternativ-Bus


Foto: Albrecht

Am äußerlich gelungenen Modell stört der verbaute Innenraum.

Nachdem die H0-Triebfahrzeugmodelle von Brekina auf sehr positive Resonanz gestoßen sind, bietet der Hersteller auch im N-Maßstab sein erstes Fahrzeug an. Als Vorbild wurde der Schienenbus von MAN gewählt. Als Alternative zum Uerdinger Schienenbus (unter anderem auch von MAN gefertigt) wurde für Privatbahnen ein etwas längeres Fahrzeug angeboten. Von dem zweimotorigen, mit Einachs-Lenkgestellen ausgerüsteten Fahrzeugtyp wurden von 1951 bis 1969 39 Triebwagen gebaut. Dazu kamen 18 Steuerwagen und drei Beiwagen. Der von Brekina nachgebildete VT 23 kam zunächst zur Mittelbadischen Eisenbahnen AG (MEG). Die MEG ging später in der Südwestdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft (SWEG) auf, der Triebwagen wurde übernommen. 1998 wurde der VT 23 an die Rhein-Sieg Eisenbahn GmbH (RSE) verkauft, die auch die VT 6, 9 und 25 derselben Baureihe besitzt. Derzeit ist der Triebwagen auf der Oleftalbahn (Kall – Hellenthal) im Touristikverkehr im Einsatz.

Das Brekina-Modell gibt das Erscheinungsbild des Vorbilds exakt wieder, die Maßstäblichkeit ist ebenfalls gut. Die Dachaufbauten und Lüfter sind korrekt ausgeführt, Rückspiegel und Heizkupplung sind extra angesetzt. Die rote Farbgebung mit silbernen Zierstreifen ist gelungen, allerdings müsste der Streifen auch über die Türen gezogen sein. Die silberne Einfassung der Lampen ist teilweise recht unsauber. Bei der guten Beschriftung fallen die fehlenden Revisionsdaten auf. Die Beleuchtung mit Weiß-Rot-Lichtwechsel über LED wirkt sehr gut, auch wenn die kleineren Leuchten oberhalb der Scheinwerfer für die Schlussbeleuchtung nicht herangezogen werden. Die Fahreigenschaften sind ordentlich, die Stromabnahme über die beiden Achsen ist etwas störanfällig. Die freie Fensterdurchsicht ist leider durch die Antriebsteile und die Verkabelung im Fahrzeuginneren weitgehend verbaut, dies wirkt in der Seitenansicht störend. Das Öffnen des Triebwagens, notwendig, um zum Beispiel an die NEM-Schnittstelle heranzukommen, gelingt nur mit viel Fingerspitzengefühl. Schweickhardt bietet das Modell auch in der rot-beigen Farbgebung der HzL an. *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäbliches Modell mit guten Fahreigenschaften und interessantem Vorbild*

KONTRA *Fehlender Fensterdurchblick; kleine Unsauberkeiten bei der Bedruckung*

PREIS *100 Euro (UVP)*

URTEILE

LESERWAHL



Tolle Preise im Wert von über 6000 Euro zu gewinnen!

Ihre Stimme hat Gewicht: Sie, unsere Leserinnen und Leser, entscheiden, wer mit welchen Neuheiten des Jahres 2011 das Rennen macht und die begehrte Trophäe in Empfang nehmen darf!

Foto: Klaus Eckert

15 MAL GOLD!

Die Verlagsgruppe Bahn verleiht nun schon zum fünften Mal „Das goldene Gleis“! Wir, das sind die Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, Züge, Eisenbahn-Journal und Miba, zeichnen Hersteller für Produkte aus, die Sie zuvor in nunmehr 15 Kategorien gewählt haben: Anerkennung für besonders gelungene Fahrzeugkonstruktionen, nützliches Zubehör und innovative Technik! Aus den vorgestellten Neuheiten des Jahrgangs 2011 haben wir eine Auswahl getroffen, die Sie auf den nächsten Seiten finden. Alles, was Sie zur Teilnahme tun müssen, ist das fristgerechte Einsenden der ausgefüllten Postkarte, Einsendeschluss: Dienstag, 6. März 2012 (Datum des Poststempels). Das Mitmachen lohnt sich, siehe Verlosungs-Preise! *hc*

1. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 1500 Euro



Hier findet der Bastler alles, was er braucht: Im dicken Conrad-Katalog. Ob elektronische Bauteile oder Markenartikel aus dem Modellbau – das riesige Angebot hält auch für Sie Interessantes bereit. Machen Sie Ihren nächsten Einkaufsbummel mit diesem Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen bei Conrad Electronic.

2. PREIS

Bahn-Gutschein, Wert: 1000 Euro



Bahnreisen mit historischen Fahrzeugen in alle Regionen des Landes. Wer wollte es bestreiten: Bahnreisen mit nostalgischen Fahrzeugen machen weit mehr Freude als eine normale Zugfahrt. Besondere Verdienste hat auf diesem Gebiet die IGE Hersbruck erworben, die ein vielfältiges Programm von Touristikfahrten anbietet. Fahren Sie im In- und Ausland mit Dampfloks oder zum Beispiel mit dem Glacier-Express und zahlen Sie mit Ihrem Gutschein.

3. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 500 Euro



Erfüllen Sie sich Ihre Modellbahnwünsche in kleinen wie in großen Spuren beim gut sortierten Fachhändler! Dabei hilft der Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen beim Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Waiblingen.

Außerdem verlosen wir Sachpreise im Gesamtwert von über 3000 Euro:

- ▶ 10 x Triebfahrzeug-Modelle
- ▶ 15 x Wagen-Modelle
- ▶ 20 x Gebäude-Bausätze
- ▶ 25 x DVDs aus der RioGrande-Reihe „Traumtouren“

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. VGB-Angestellte und deren Angehörige können nicht teilnehmen.

KATEGORIE A: Dampflokomotiven H0



A-01:
Brawa
pr. T 8



A-02:
Fleischmann
pr. P 6



A-03:
Märklin
042



A-04:
Märklin
50.40



A-05:
Roco
10 001

KATEGORIE B: HO-Triebfahrzeuge bis € 150,-



B-01:
Athearn
SW 1500



B-02:
Brekina
Esslinger
Triebwagen



B-03:
Liliput
D 15 der
Zillertalbahn



B-04:
Märklin
Klv 04



B-05:
Piko
118
sechsachsig

KATEGORIE C: Diesel- und E-Triebfahrzeuge HO



C-01:
Ade
Traxx
DE 285



C-02:
Brawa
ET 89
„Rübezahl“



C-03:
ESU
151



C-04:
Lenz
Köf II



C-05:
Liliput
E 10 001



C-06:
Märklin
491



C-07:
Piko
Stadler
GTW
646



C-08:
Rivarossi
627



C-09:
Roco
VT 12.5



C-10:
Sächsische
Waggon-
fabrik
Maxima

KATEGORIE D: Internationale Triebfahrzeuge H0


D-01: Athearn FP7


D-02: Bemo HGe 4/4I der VZ


D-03: Liliput SBB A 3/5


D-04: Märklin Thalys


D-05: Mistral SNCF X 4210

KATEGORIE E: Kleinserienmodelle H0


E-01: Albatros 93.15


E-02: Bemo sächs. I K


E-03: Makette Hannibal (Gehäuse-bausatz)


E-04: Memoba E 22 001 der LLB


E-05: Real-Modell Jung R 42C

KATEGORIE F: Triebfahrzeuge Z/N/TT


F-01: Fleischmann 92 in N


F-02: Liliput FLIRT in N


F-03: Minitrix 648.1 (Lint) in N


F-04: Piko MaK G 1206 in N


F-05: Tillig 23.0 der DR in TT

KATEGORIE G: Lokomotiven 0/I/II


G-01: KM1 50 Kab in I


G-02: Lenz 64 in 0


G-03: Märklin E 03 in I


G-04: MTH/Busch 18.4 in 0


G-05: Piko 194 in G

KATEGORIE H: Wagen H0



H-01:
A.C.M.E.
DB T2S



H-02:
Brawa
KVG-Kesselwagen



H-03:
Brawa
Bghwe der DR



H-04:
Märklin
Ommi 51



H-05:
Railtop
WLABmz
173.1



H-06:
Ree
Weinfass-Wagen



H-07:
Rivarossi
Doppelstockzug
DB13



H-08:
Roco
Railjet der
ÖBB



H-09:
Roco
Y/B-70



H-10:
Tillig
Kesselwagen
Zans

KATEGORIE I: Wagen Z/N/TT



I-01:
Fleischmann
Knickkesselwagen
in N



I-02:
Fleischmann
pr. dreiachsige Abteilwagen in N



I-03:
Kato
Speisewagen
der SBB in N



I-04:
Tillig
Tadgs
in TT



I-05:
Tillig
Y/B-70
in TT

KATEGORIE J: Wagen 0/I/II



J-01:
Lenz
Glr 22
Dresden
in 0



J-02:
LGB
BRyl 446
Speisewagen
in G



J-03:
Märklin
Pwg pr. 14
in I



J-04:
Modellbauwerkstatt-Halle
sächs. Wagen
737 in 0e



J-05:
Schnellenkamp
O 02
in 0

KATEGORIE K: Zubehör H0



K-01:
Anno 1899
Haltepunkt
Sersheim



K-02:
Auhagen
Werkzeugfa-
brik „August
Hagen“



K-03:
Busch
Lichtspielhaus



K-04:
Faller
Bahnhof
Volgelsheim



K-05:
Hapo
Haltepunkt
St. Ottilien



K-06:
Langmesser
Silikonformen
„Laderampe“



K-07:
MaKaMo
Bahnhof
Hassel-
felde



K-08:
Noch
Bf Tannau,
Bayerischer
Würfel



K-09:
Preiser
Blaskapelle



K-10:
Vollmer
Bekohlung
Krumbach

KATEGORIE L: Zubehör Z/N/TT



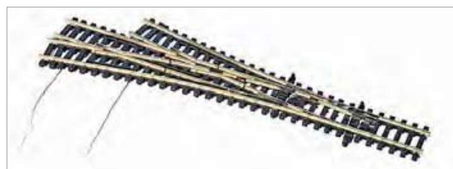
L-01:
Auhagen
Ziegelbrücke
in N



L-02:
etchIT
Baumstümpfe
in N



L-03:
Lemke
„miNis“
VW T2
in N



L-04:
Peco
Dreiweg-
weiche
in N



L-05:
TTfiligran
Doppelkreu-
zungsweiche
in TT

KATEGORIE M: Zubehör 0/I/II



M-01:
Busch
Bäume
in 0

M-02:
Busch
DDR-Straßen-
lampe
in 0



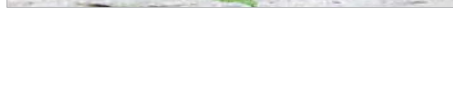
M-03:
Liliput
Radsätze
in G



M-04:
MDS Müller
Sitzgruppe
in II



M-05:
Wiking
John Deere
7430
in I



KATEGORIE N: Straßenfahrzeuge H0



N-01:
Brekina
Ascona A



N-02:
Busch
Porsche
Acker-
schlepper



N-03:
Herpa
Henschel
HS 140



N-04:
MoMiniatur
Mähdrescher
Claas



N-05:
Noch
Motorräder



N-06:
Ricko
Maybach



N-07:
Rietze
Solaris
Urbino



N-08:
Schuco
VW-Bus T1



N-09:
VK-Modelle
MAN-
Midibus



N-10:
Wiking
Winterdienst-
Unimog U20

KATEGORIE O: Technik



O-01:
Austro-Modell
Nano-Servo



O-02:
Busch
Grubenbahn



O-03:
Epoche III
Beleuchtungs-
Tauschplatine



O-04:
FBC-Maschi-
nen
Kamera-
wagen



O-05:
Fleischmann
Leig-Einheit
mit Tür-Funk-
tion



O-06:
Lenz
Interface mit
Ethernet-
Anschluss



O-07:
Märklin
Steuerungs-
App



O-08:
Modellbau-
Schönwitz
Stromvertei-
ler-Platine



O-09:
T4T
Digital-
Kupplung



O-10:
Viessmann
Tanzgruppe

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Stimme zählt, Ihr Engagement wird belohnt: Machen Sie mit bei der Leserwahl **Das goldene Gleis.** Gleichzeitig ist Ihre Meinung gefragt – zur Modelleisenbahn im Allgemeinen und zum MODELLEISENBAHNER im Besonderen. Nutzen Sie die Chance, einen der vielen attraktiven Preise im Gesamtwert von **über € 6.000** zu gewinnen. Sie können auch online teilnehmen. Geben Sie dazu bitte folgende Adresse ein:
www.dasgoldenegleis.de/modelleisenbahner Kennwort ☞ **MO9928**

Einsendeschluss ist der **6. März 2012**

Viel Glück, Ihre Redaktion



Mitarbeiter der Verlagsgruppe Bahn GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Mit Ihren Daten gehen wir äußerst sorgfältig um - Ihre Adresse wird nur für die Preisverlosung und nicht zusammen mit Ihren Antworten gespeichert. Die Fragen werden ausschließlich anonym ausgewertet.

Name | Vorname (bitte ausschreiben) | Alter

Straße | PLZ/Ort

E-Mail

Ich lese den MODELLEISENBAHNER als:
❐ Abonnent ❐ Käufer ❐ Mitleser

❐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich der MODELLEISENBAHNER und die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH künftig über interessante Angebote informieren (schriftlich, telefonisch oder per eMail).
❐ Ja, ich möchte an weiteren Marktforschungsprojekten (z.B. Titelbildwahl) für den MODELLEISENBAHNER teilnehmen.

....
Zustimmung bitte durch Unterschrift bestätigen

Bitte ausreichend frankieren

Leserwahl - Das goldene Gleis 2012

Tragen Sie bitte in den Kategorien A bis O die entsprechenden Kennziffern ein!

A B C D E F G H

I J K L M N O

1. Wie oft lesen Sie ... Kreuzen Sie bitte alle Zeitschriften an!

	immer alle Hefte	fast immer	relativ oft	ab und zu	ziemlich selten	lese ich nicht	bin Abonnent
MODELLEISENBAHNER	❐	❐	❐	❐	❐		❐
MIBA-Miniaturbahnen	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Eisenbahn-Magazin	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Eisenbahn-Kurier	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Eisenbahn-Journal	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Lok-Magazin	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Märklin-Magazin	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
ZÜGE	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐
Digitale Modellbahn	❐	❐	❐	❐	❐	❐	❐

2. Wie lange beschäftigen Sie sich mit einer MODELLEISENBAHNER-Ausgabe? ca. .... Minuten

3. Was machen Sie mit dem MODELLEISENBAHNER, nachdem Sie die Ausgabe gelesen haben?
❐ sammle alle Ausgaben ❐ sammle nur bestimmte Ausgaben ❐ sammle bestimmte Artikel
❐ gebe sie an Freunde/Bekannte weiter ❐ werfe das Heft weg

© MARKET RESEARCH P. Färber 2012

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Redaktion MODELLEISENBAHNER
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck

Modell Bahn **TV**

Bestellkarte!

Telefon 08141/53481-0 oder per E-Mail an bestellung@vgbahn.de bestellen.

❐ Ja, ich möchte gern das **Modellbahn*TV***-Abo

Senden Sie mir bitte die Ausgabe7 für nur € 4,– portofrei (zum Start für mein DVD-Abo) zu. Ich erhalte die neue Serie Modellbahn*TV* im Direktbezug sechsmal im Jahr für je € 14,80 portofrei! Diesen Abo-Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Bestellung bei der VGBahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, E-Mail bestellung@vgbahn.de schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt.

Bitte beachten:
Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert.
Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt.
Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto.
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Ja, bitte liefern Sie mir schnellstmöglich
_____ Ex. 7520 Modellbahn-TV 20 (14,80 €)
_____ Ex. 7700 Modellbahn-TV Spezial 1 (14,80 €)
_____ Ex. 7701 Modellbahn-TV Spezial 2 (14,80 €)

Ich bezahle bequem und bargeldlos per
❐ Bankeinzug (Konto in Deutschland)
❐ Kreditkarte (Euro-/Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut / Kartenart

BLZ / gültig bis

Konto-Nr. / Karten-Nr.

❐ Ich zahle gegen Rechnung

Datum / Unterschrift

Porto zahlt Empfänger

VGBahn-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a

82256 Fürstenfeldbruck

4. **Wie viele Seiten haben Sie in der aktuellen MODELLEISENBAHNER-Ausgabe gelesen?**
❒ alle/fast alle Seiten (75-100%) ❒ mehr als die Hälfte (50-75%)
❒ ungefähr die Hälfte (ca. 50%) ❒ nicht ganz die Hälfte (25-50%) ❒ nur ein paar Seiten

5. **Seit wie vielen Jahren lesen Sie den MODELLEISENBAHNER?** Seit ca. .... Jahren

6. **Welche Titelgeschichte hat Ihnen 2011 am besten gefallen?**
Tragen Sie bitte die entsprechende rote Kennziffer 01 bis 12 (rechts) ein! ⎵⎵

7. **Von welchen Marken besitzen Sie Eisenbahnmodelle/Zubehör?**
Tragen Sie bitte die entsprechenden roten Ziffern 20-71 aus der Marken-Liste (rechts) ein!
Von... ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ❒ besitze keine Eisenbahnmodelle/kein Zubehör

8. **Von welchen Marken haben Sie in den letzten 12 Monaten gekauft?**
⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ❒ nichts gekauft

9. **Für welche Baugröße interessieren Sie sich ganz besonders?**
❒ Z ❒ N ❒ TT ❒ H0-Schmalspur (H0m/H0e) ❒ H0-Zweileiter-Gleichstrom
❒ H0-Mittelleiter-Wechselstrom ❒ 0 ❒ I ❒ IIm (LGB, Gartenbahn)

10. **Seit wie vielen Jahren betreiben Sie das Hobby?** Seit ca. .... Jahren

11. **Beschreiben Sie sich selbst: Ich bin ...**
❒ Aktiver Modellbahner mit eigener Anlage ❒ Modellbahner (momentan) ohne eigene Anlage
❒ Mitglied in einem Modellbahnclub ❒ Sammler ❒ Eisenbahnfan, der sich auch für Modelle interessiert

12. **Wieviel haben Sie in den letzten 12 Monaten für das Hobby ausgegeben?**
Modelleisenbahnen ca. ....€ Zubehör ca. ....€
Bahntouren (Freizeit) ca. ....€ Literatur/DVDs ca. ....€

13. **Wo informieren Sie sich vor dem Kauf?**
❒ Kataloge der Hersteller ❒ Prospekte der Hersteller ❒ beim Fachhändler
❒ Internetseiten der Firmen ❒ Internetforen ❒ Soziale-Netze z.B. Facebook
❒ bei Freunden/Bekannten ❒ auf Messen ❒ in Zeitschriften z.B. Testberichte/Anzeigen

14. **Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Modellbahnen und Zubehör?**
❒ Fachhändler ❒ Versandhändler ❒ Internet-Auktionen (z.B. eBay)
❒ Direkt beim Hersteller ❒ Messen und Ausstellungen ❒ Börsen und Gebrauchtmärkte

15. **Worauf legen Sie beim Kauf von Eisenbahnmodellen besonders großen Wert?**
❒ optischer Gesamteindruck ❒ günstiger Preis ❒ hoher Sammlerwert ❒ Detaillierung
❒ gute Verfügbarkeit im Fachhandel ❒ Betriebssicherheit und Funktionalität

16. **Welche Modelleisenbahn-Marken (maximal 3) erfüllen diese Kriterien?** ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵

17. **Was beabsichtigen Sie in den nächsten 12 Monaten für Ihr Hobby zu kaufen?**
❒ Modelleisenbahn(en) ❒ Zubehör ❒ Fachliteratur ❒ nichts davon

18. **Produkte welcher Hersteller werden Sie voraussichtlich als nächstes kaufen?**
Hersteller (Kennziffer 20-71) ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ❒ keine

19. **Tragen Sie nun aus der Marken-Liste (rechts) 4 Firmen ein, die Sie besonders gut kennen!**
Hier Kennziffern 20-71 eintragen ☞ ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵ ⎵⎵

20. **Welche der folgenden Aussagen treffen auf diese Firmen zu?**
Entsprechendes bitte ankreuzen!

bietet eine hohe Qualität	❒	❒	❒	❒
ist eine bekannte Firma	❒	❒	❒	❒
schnelle Lieferfähigkeit	❒	❒	❒	❒
hat hochwertige Produkte	❒	❒	❒	❒
vorbildgetreue Modelle	❒	❒	❒	❒
gutes Preis-Leistungs-Verhältnis	❒	❒	❒	❒
besonders modern/fortschrittlich	❒	❒	❒	❒
gute Bedienungs-/Bauanleitungen	❒	❒	❒	❒
gute Kundenbetreuung/Service	❒	❒	❒	❒
macht gute Werbung	❒	❒	❒	❒
ich finde die Firma gut	❒	❒	❒	❒

21. **Gibt es in Ihrer Familie Kind(er), die sich für das Thema Modelleisenbahn interessieren?**
❒ ja ❒ nein ☞ Falls ja, wie alt ist das (jüngste) Kind? Alter .... Jahre

Titelgeschichte 2011: Heft...
01 Der "Gläserne"
02 Loklegende vor dem Aus
03 Großer Messebericht
04 Der Rübezahl
05 Die starke Maxima
06 Licht-Palast
07 Das Henschel-Archiv
08 Die Bahn in Öl
09 Flughafen Knuffingen
10 Der deutsche Superzug
11 75 Jahre Baureihe 41
12 Die Hohenzollernbrücke

Markenliste:
20 ACME
21 Ade
22 Arnold
23 Artitec
24 Athearn
25 Atlas
26 Auhagen
27 Bemo
28 Brawa
29 Brekina
30 Busch
31 ESU
32 Faller
33 Fleischmann
34 Gützold
35 Heki
36 Heljan
37 Heris
38 Herpa
39 Hornby
40 Jouef
41 Kato
42 Kibri
43 KM1
44 Kühn
45 Langmesser
46 Lemke/Hobbytrain
47 Lenz
48 LGB
49 Liliput
50 Märklin
51 Merten
52 Micro-Metakit
53 Modellbau Luft
54 Noch
55 Piko
56 PMT
57 Preiser
58 Rautenhaus
59 Rivarossi
60 Roco
61 Schuco
62 Sommerfeldt
63 Tams Elektronik
64 Tillig
65 Trix
66 Uhlenbrock
67 Viessmann
68 Vollmer
69 Weinert
70 Wiking
71 Zimo



Fotos: Rainer Albrecht

Der Nahverkehrsklassiker der Deutschen Bahn AG fehlte lange im Fahrzeugangebot des Maßstabs 1:120.

Mit dem 628.4 in der Ausführung der DB Regio AG liefert Kres den TT-Bahnern ein Wunschmodell.

Der DB-Klassiker

Fast zeitgleich mit den ersten z-Stellungen infolge von Betreiberwechseln der Triebwagen der Baureihe 628.4 bei DB Regio erschien von Kres das lang ersehnte Fahrzeug im Maßstab 1:120. Das Vorbild wurde ab 1992 in Dienst gestellt und verkehrt bis heute auf zahlreichen Neben- und Hauptstrecken im gesamten Bundesgebiet und in Luxemburg. Auch mehrere Privatbahnen und die Rumänische Staatsbahn setzen den 628.4 ein. Das TT-Modell ist mit einer sechspoligen Schnittstelle nach NEM 651 ausgestattet, die eine einfache Nachrüstung auf Digitalbetrieb ermöglicht. Fahrtrichtungsabhängiges Spitzen- und Schlusslicht sowie die farblich dem Vorbild nachempfundene Inneneinrichtung mit Beleuchtung bereichern das äußerst gelungene Modell. Auch die Zugzielanzeige an der Front des Fahrzeugs mit Ziel Berlin-Lichtenberg ist beleuchtet. Mit einer Länge über Puffer von 386,6 mm eignet sich der Triebwagen auch für den Einsatz auf kleinen Anlagen mit kürzeren Bahnsteigen. Für größere Anlagen kann der knapp 160 g schwere Nahverkehrsklassiker auch in Mehrfachtraktion eingesetzt werden. Dazu liegt dem Modell eine Kuppelstange bei. Eine kreative Lösung hat Kres mit dem Übergang zwischen den beiden Fahrzeughälften gefunden: Der Faltenbalg wurde mit der Kuppelstange verbunden, so dass die sichtbare Lücke in engen Kurven optisch deutlich veringert wird. Die tadellose Bedruckung und Lackierung des Fahrzeugs und die gelungene Formgebung begeistern. Auch die Fahreigenschaften sind überzeugend: Bei rund 2,5 Volt setzt sich das Fahrzeug fast ruckelfrei in Bewegung. Die vorbildgerechte Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h erreicht der 628 bei zirka 9 Volt. Bei 12 Volt eilt er mit über 170 km/h über die Anlage, womit man sicherlich gut leben kann. Insgesamt ein gelungenes Modell, auf das viele Epoche-V-Modellbahner lange gewartet haben, nun aber für die lange Zeit der Entbehrung entschädigt werden. Nicht unerwähnt sollte man lassen, dass das Kres-Modell nicht aus China stammt, sondern in Deutschland produziert wird. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Fahreigenschaften; Gesamteindruck und Verarbeitung; Lackierung und Bedruckung*

KONTRA *Etwas zu tief liegende Fenster; zu schmale Lampenringe*

PREIS *269,90 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■



Der Antrieb wurde so geschickt verbaut, dass ein freier Durchblick im gesamten Zug möglich ist.



Gut gelöst wurde die Verbindung zwischen den beiden Fahrzeughälften, indem man den Faltenbalg fest mit der Kuppelstange verband.



BLITZ-LICHT

▶ÖBB-IC von Tillig in TT



In Sachen Reisekomfort sind die modernisierten ÖBB-Reisezugwagen kaum zu schlagen. Tillig liefert in der aktuellen Lackierung ein Modell eines 2.-Klasse-Abteilwagens. Das unter der Artikelnummer 13550 erhältliche Modell hat eine Länge über Puffer von 220 Millimetern. Ein NEM-358-Kupplungsschacht mit KK-Kinematik ist ebenfalls vorhanden. Leider war das Modell auf unserer Testanlage nur beschränkt einsatzfähig, weil die Zurüstteile des Drehgestells den Waggon in den Kurven zum Entgleisen brachten. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Verarbeitung*

KONTRA *Zugerüstetes Modell entgleist in den Kurven*

PREIS *41,50 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■

Für die Freunde der Reichsbahn entwickelte Fleischmann ein H0-Modell der Reko-41.

Allzwecklok



Foto: Rainer Albrecht

Das Modell besticht durch unzählige feine, aber nicht immer richtige Details.

Auf Basis der schon vorhandenen Baureihe 41 der DB liefert Fleischmann nun ein in vielen Teilen neu konstruiertes Modell. Wie beim Vorbild ist der neue Kessel die wesentliche Änderung an der Lok. Der Verpackung entnommen, fallen zunächst die gelungene, leicht matt-schwarze Lackierung und das leuchtende Rot des Fahrwerks auf. Dieses besticht mit feinen Radsätzen und der detailreichen, dunkel brünierten Steuerung. Die Fahreigenschaften des im Tender auf zwei Achsen angetriebenen Modells sind überzeugend: Bereits bei niedriger Spannung anlaufend, erreicht die Lok geräuscharm und taumelfrei eine moderate Höchstgeschwindigkeit. Dank der Schwungmasse ist ein vernünftiger Auslauf vorhanden. An beiden Seiten des Modells und zwischen Lok und Tender sind Kurzkupplungskulissen vorhanden. Die Beleuchtung über reinweiße LED wirkt nicht zu hell.

Die feine und vollständige Beschriftung entspricht genau dem Vorbild. Angesetzte Armaturen und Leitungen, feine Windleitbleche und zierliche Details am Umlauf bereichern das Modell. Dem Kenner des Vorbilds fällt jedoch eine Anzahl von kleineren Fehlern auf. Auffallend sind die fehlenden Niete am Führerhaus oder der etwas klein geratene Stehkessel. Die Leitungsführung am Kessel entspricht teilweise nicht dem Vorbild, der Schlammabscheider hat gar keine Anschlüsse erhalten. Die Windleitbleche sitzen zu weit hinten, auch der Winkel der Frontschürze ist etwas zu flach ausgefallen. Die Zylinder und die Einströmrohre stammen ebenso von der Altbau-Version wie der Rauchkammerträger. Nicht nachvollziehbar ist das fehlende dritte Spitzenlicht am Tender, da doch an der Lokfront ein solches vorhanden ist.

Der Gesamteindruck des Modells ist ohne Zweifel gelungen. Dennoch könnte die Zahl der kleinen Unstimmigkeiten in diesem Preissegment etwas geringer ausfallen.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Fahreigenschaften; hoher Detaillierungsgrad; feine Lackierung u. Beschriftung*

KONTRA *Einige Details entsprechen nicht dem Vorbild*

PREIS *359 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■

Fleischmann hat einen neuen H0-Rungenwagen, entwickelt, der in vielen Variationen erhältlich ist.

Zweiachsige Vielfalt



Fotos: Rainer Albrecht

In der Länderbahnversion sind die neuen Zweiachser als Dreierset mit Echtholzbeladung erhältlich.

Rungenwagen gehören zu den Klassikern unter den Modellbahn-Güterwagen. Fleischmann hat sich in H0 einem der bekanntesten und meist gebauten Typen zugewendet: Dem Rungenwagen Sml beziehungsweise späteren R02 der DB.

Die Fleischmann-Länderbahnmodelle verfügen über zierliche Speichenräder mit angenehm niedrigen Spurkränzen, feine Stangenpuffer und eine authentische Holzbeladung. Die Bremsklötze liegen perfekt in Radscheibenebene und beinahe auf den Laufflächen. Besser geht es nicht. Im Set ist auch ein Wagen mit Bremserhaus enthalten. Vor allem die zierliche Bremsspindel steht geradezu exemplarisch für die feine Detaillierung der neuen Wagen. Auch die Lackierung und Bedruckung sind absolut makellos.



Auch als DB-Wagen in Epoche-III-Beschriftung liefert Fleischmann seine neuen Prachtstücke aus.

Auch die anderen Versionen des neuen Fleischmann-Wagens sind auf gleich hohem Niveau. Qualität, die allerdings auch ihren Preis hat.

Stefan Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr feine Detaillierung; gelungene Radsätze; perfekte Lackierung und Bedruckung*

KONTRA *Hoher Preis*

PREIS *99,90 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▪



Perfekt umgesetzt wurde die kurzgekuppelte Doppeleinheit für den Autotransport.

AUF EINEN BLICK

PRO *Alle Wagendetails wurden von Brawa in perfekter Form umgesetzt*

KONTRA -

PREIS *179,90 Euro (UVP)*

URTEILE ■ ■ ■ ■ ■

Mit Brawas Einstieg in die Spur 0 sind nun die Autotransporter Off 52 erhältlich.

Auch für Käfer

Ob bei Brawa ein Opel-Fan für die Beschriftung zuständig war? Die neuen Doppeleinheiten sind jedenfalls nicht in Wolfsburg, sondern in Rüsselsheim beheimatet. Ab 1954 wurden 500 Hochbordwagen mit einer zweiten Ladeebene ausgestattet. Die durch den raketenhaften Aufschwung der Autoindustrie auftretenden Transportengpässe konnten so übergangsweise behoben werden. Die neuen Brawa-Modelle bestehen fast vollständig aus Kunststoff, nur die Handläufe der Geländer sind aus Stahldraht. Die Wagen weisen daher ein relativ geringes Gewicht auf, dies kann aber bei der Beladung mit Automodellen ein Vorteil sein. Dank der Kurzkupplung, die ein (Feder-)Puffer-an-Puffer-Fahren ermöglicht, können auch vorbildgerecht zehn VW Käfer verladen werden. Die Kupplungen sind kompatibel zur Lenz-Kupplung, aber kleiner. Die obere Ladeebene kann für die Beladung einfach abgenommen werden, Auffahrrampen liegen bei. Der spürbare Aufwind für Spur 0 wird durch die neuen Brawa-Modelle sicher unterstützt. *Andreas Bauer-Portner*



Die obere Ladeebene kann für Beladungsszenen abgeklappt werden.

Fotos: Rainer Albrecht

Neu konstruierte Kesselwagen liefert Liliput für die Spur N aus.

Bauart Deutz



Foto: Rainer Albrecht

Maßstäblich und fein detailliert sind die Liliput-Modelle ausgeführt.

Vorbild für die Neukonstruktion von Liliput ist ein Leichtkesselwagen der Bauart „Deutz“. Diese wurde 1939 von Westwaggon entwickelt. Das Hauptmerkmal der Leichtkesselwagen war der Verzicht auf einen durchgehenden Längsträger, die Kräfte wurden durch den selbsttragenden Kessel übernommen. Der Kessel liegt auf den charakteristischen Schürzen auf, mit denen auch die Pufferträger verbunden sind. Auf eine Anschriftentafel wurde aus Kosten- und Material-Einsparungsgründen weitestgehend verzichtet, stattdessen war die Beschriftung am Kessel angebracht.

Das Liliput-Modell ist derzeit in vier Varianten mit Kesseln von 480 und 630 hl Fassungsvermögen erhältlich. Außerdem bietet der Modellbahnshop Sebnitz drei weitere Versionen nach DR-Vorbild als Set oder Einzelwagen an.

Die Drehgestelle sind als richtige Nachbildung des Pressblech-Vorbildes mit Bremsklötzen in Radebene gut ausgefallen. Und die Maßstäblichkeit des gesamten Modells ist, auch hinsichtlich der Höhenlage, gut. Die neuen Kesselwagen passen daher gut zu anderen maßstäblichen Modellen. Kulissenführungen für die Kupplungsaufnahmen sind vorhanden, mit Kurzkupplung ergibt sich ein sehr enger Pufferabstand. Die Wagen laufen leider etwas schwer über die N-Gleise.

Die Beschriftung entsprechend der Epoche III ist vollständig und in der Göße richtig. Vom Revisionsdatum ist allerdings nur die Jahreszahl „1959“ lesbar. Die Bremsumsteller sind zweifarbig abgesetzt. Die Detaillierung am Kesselboden mit Bremsgestänge und Entleerungsstutzen ist sehr fein ausgeführt. Bühnengeländer, Aufstiegsleiter und Handlauf am Laufsteg könnten jedoch zierlicher ausgeführt sein. Hier wurde offensichtlich ein Kompromiss im Hinblick auf die Bruchsicherheit gesucht.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

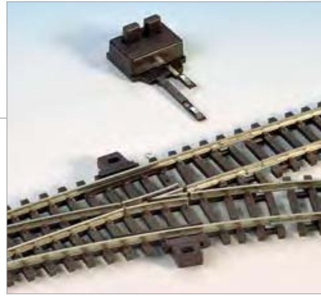
PRO *Interessantes, bisher fehlendes Modell; fein detailliert und maßstäblich*

KONTRA *Etwas schwergängiger Lauf*

PREIS *Etwa 24 Euro*

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▪





Mit der neuen Knödelpresse, ebenfalls von Kuehn-Modell, lässt sich das Gleissystem gleich testen.

Mit Kuehns Gleissystem stehen TT-Bahnern neue Schienen zur Verfügung.

Das stählerne Band

Mit der Anschluss-Klemme ist die Stromeinspeisung kinderleicht.

Kuehns neues Gleis macht einen guten Eindruck. Zwei positive Dinge fallen sofort ins Auge. Die niedrige Schienenprofilhöhe und die übersichtliche Geometrie werden auf jeden Fall sowohl Spiel- als auch Modellbahnern gefallen. Die klare Geometrie ermöglicht relativ einfach alle möglichen Gleis-Figuren. Kuehn-Modell liegt mit seinem neuen Gleissystem auf der Höhe der Zeit, und versucht, allen Ansprüchen der Nutzer gerecht zu werden. Die Ausführung des Systems zeigt, dass hier ein Modellbahner selbst entwickelt hat. Das Besondere an der Geometrie des Kuehn-Modell-Gleises ist die geringe Anzahl von unterschiedlichen Gleiselementen. Es werden an Weichen und Kreuzungen keine unzähligen Ausgleichstücke benötigt. Erreicht wird das durch die Verwendung zweier unterschiedlich langer gerader Gleise mit 128 und 121 Millimetern Länge. Die beiden Grundradien des Gleissystems sind R 1 mit Radius 321 und R 2 mit Radius 365 Millimetern. Die gebogenen Gleise werden mit Winkeln von 10 und 30 Grad angeboten. Das Schienenprofil besteht aus nur 1,8 mm hohem Neusilber, was Code 70 entspricht. Damit ist das Kuehn-Modell-Gleis das erste Gleissystem, das in Großserie im Maßstab 1:120 eine annähernd passende Profilhöhe, ähnlich UIC 60 beim Vorbild, verwendet. Die beiliegenden Weichen des Sets sind so konstruiert, dass dank des Schnappmechanismusses die Weichenzungen in der gewählten Position liegen bleiben. Dies hat allerdings den Nachteil, dass die leichten Schienenfahrzeuge bei einem vorschriftswidrigen Auffahren entgleisen können. Ein elektrischer Antrieb der Weichen ist mit Bauteilen von Tillig oder Roco (H0e) nachrüstbar. Für ein vorbildgerechtes Aussehen besitzen die Weichen einen Herzstückwinkel von nur 14,7 Grad. Der Weichenbogen wird allerdings nach dem Herzstück fortgesetzt, dadurch ergibt sich ein kompaktes, aber vorbildgerechteres Weichenbild. Das elektrisch leitende Herzstück ermöglicht eine zusätzliche Polarisierung und damit eine sichere Stromversorgung. Im Lauf des Jahres 2012 und in den Jahren danach soll das Gleissystem weiter vervollständigt werden, so dass bislang noch fehlende Gleiselemente bald beim Anlagenbau eingesetzt werden können. *Korbinian Fleischer*

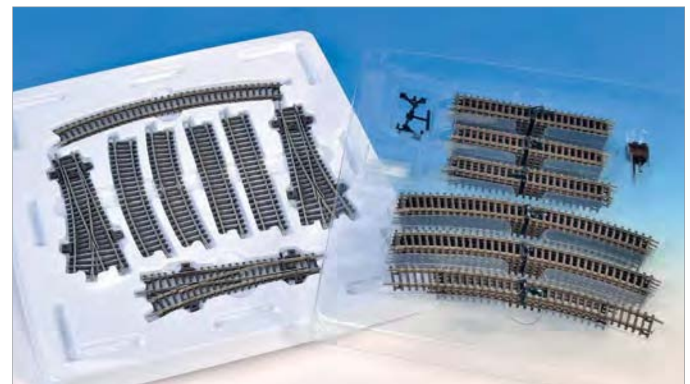
AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Schwellenabstand; Verarbeitung; niedrige Profilhöhe; Preis*

KONTRA *Weichen lassen sich nicht aufschneiden*

PREIS *59,99 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒



Fotos: Rainer Albrecht

Drei Weichen und Material für ein Oval mit Abstellgleis befinden sich im Gleis-Startset mit der Artikelnummer 72800 von Kuehn-Modell.



BLITZ-LICHT

▶ Brekinas Kleinbus in H0



Unter der Artikelnummer 36701 ist von Brekina ein Modell des Düsseldorfer Transporters von Mercedes-Benz im Maßstab 1:87 erhältlich. Das Modell hat einen Kleinbus mit mittelhohem Aufbau und kurzem Radstand als Vorbild. Leider ist die Lackierung, speziell der beiden unteren weißen Zierstreifen, nicht sonderlich sauber gelungen. Interessant ist auch der unlackierte Unterboden aus weißem Kunststoff, der beim Vorbild natürlich in Schwarz gehalten wurde. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Detaillierung; Vorbildwahl*

KONTRA *Weißer Unterboden; unsaubere Lackierung*

PREIS *14,90 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒



Foto: Rainer Albrecht

Fast einsatzbereit: Mit dem schon ausgeklappten Dreifachvorsatz hat der miniaturisierte Krone-BIG X1100 das Häckseln des H0-Maisfelds im Visier.

Mit dem H0-BIG X1100 erweitert Schuco sein Sortiment landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge.

Feldhäcksler

Nutzfahrzeuge, insbesondere solche der Landwirtschaft, erfreuen sich in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit nicht nur bei Modellsammlern. Die Darstellung von Agrarflächen auf Modellbahnanlagen ist mit dem reichhaltiger werdenden Angebot von Miniaturkulturpflanzen der Zubehörhersteller interessanter geworden und erfordert natürlich auch den Einsatz von epochengerechten landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen.

Schuco, in Fürth ansässiges Unternehmen der Dickie-Spielzeug-Gruppe, setzt mit dem H0-Modell des Krone-BIG X1100 in der Feldhäckslerversion sein Programm hochmoderner Selbstfahrer aus der Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH vielversprechend fort.

Das Feldhäckslermodell, das wie bei Schuco üblich in China gefertigt wurde, besticht durch seine akkurate Verarbeitung, den hohen Detaillierungsgrad einschließlich der Einrichtung der Fahrerkabine sowie die exakte Bedruckung und Farbgebung. Das in Mischbauweise aus Metall- und Kunststoffteilen bestehende Modell macht mit einer Ausnahme einen hervorragenden Eindruck: Die Nachbildungen der gelben Blechzinken respektive Zähne des Häckslervorsatzes gerieten unmaßstäblich.

Die Mechanik lässt keine Wünsche offen. Der Vorsatz ist samt Schutzgittern und Arretierung klappbar, das Auswurfrohr schwenkbar, selbst die Hinterachse lässt sich vorbildgerecht bewegen! *Karlheinz Haucke*

Auf einen Blick

PRO *Mechanik; Gesamteindruck; Detaillierung; Führerhaus; Verarbeitung; Bedruckung; Gummibereifung*

KONTRA *Blechzinken*

PREIS *Etwa 19 Euro*

URTEILE

Den typischen Wiking-Charme versprühen die formschönen H0-Oldtimer Glas 1700 GT, Ford Mustang und Polizei-Kapitän.

Klassiker-Terzett

Und wer gibt den Ton an? Das hängt natürlich auch vom persönlichen Geschmack und von der Fanausrichtung ab. Eins aber haben das Cabrio des Glas 1700 GT (Art.-Nr. 018699), der Ford Mustang (Art.-Nr. 020501) und der Polizeiführer-Opel-Kapitän (Art.-Nr. 086422) in H0 gemein, nämlich das charakteristische Flair der Epoche-III-Klassiker aus der Modellauto-Schmiede Wiking.

Außenspiegel sucht man da vergebens, im Mitbewerbervergleich ein Manko, das Wiking-Begeisterte freilich klaglos wegstecken. Immerhin, beim 59er-Kapitän vorn – hinten korrekte Karosserieausbuchtung – und beim legendären Ford Mustang als Hardtop an Front und Heck wurden die Trägerbleche für die Kennzeichen berücksichtigt.

Alle drei Modellautos, deren teuerstes der Opel Kapitän ist, während der us-amerikanische Mustang hier die Mittelklasse repräsentiert, punkten mit vorbildgerechter Farbgebung, feinsten Schriftzügen inklusive der Firmenembleme, zierlichen Chromleisten, vorbildgetreuen Stoßfängern, detailliertem Kühlergrill und transparenten Scheinwerfern sowie, mit Ausnahme des Polizei-Kapitäns, extra eingesetzten Rückleuchten und Blinkern. Der freilich etwas simplen Inneneinrichtung stehlen dafür die sehr schön ausgeführten Radkappen die Schau. *Karlheinz Haucke*



Foto: Rainer Albrecht

Tatort Güterboden: Ein Foto wert sind schon allemal die drei Oldtimer, die im Maßstab 1:87 eine Würdigung erfahren.

Auf einen Blick

PRO *Gesamteindruck; Verarbeitung; Farbgebung; Beschriftung und Embleme; Zierleisten; Stoßfänger; Kühlergrill; Scheinwerfer und Rücklichter; Radkappen*

KONTRA *Außenspiegel; Rückleuchten (Opel Kapitän)*

PREIS *Je zirka 9, 10, 12 Euro*

URTEILE

Hier ist die **Fahrkarte** für Ihre **Zeitreise**

Vielleicht geht es Ihnen so wie vielen Eisenbahnfreunden: Sie würden die Zeit gerne zurückdrehen. Dabei kommt Ihnen jetzt eine neue Zeitschrift entgegen: **BAHN*Epoche***.

Das neue Magazin über die Geschichte, Kultur und Fotografie der klassischen Eisenbahn des vergangenen Jahrhunderts blickt in alle Himmelsrichtungen, würdigt jede Fahrzeugart und wird von bekannten Autoren zusammengetragen. Sachliche Berichte, große Reportagen und feine Geschichten vom Unterwegssein werden flankiert von Kurzinterviews, präzisen Daten und Kartenmaterial. Hintergründige Informationen über die heutigen Betreiber und Bewahrer der klassischen Eisenbahn runden das Spektrum ab. Integraler Bestandteil von **BAHN*Epoche*** sind inspirierende, berührende Bilder von herausragender Qualität und eine raumgebende Gestaltung.

Steigen Sie ein, nehmen Sie in einem bequemen Abteil Platz und lassen Sie sich von **BAHN*Epoche*** auf einer faszinierenden Zeitreise begleiten.



Sichern Sie sich Ihre Fahrkarte.

Ausgabe 1 erscheint Ende November 2011.





BAHN*Epoche*
Umfang: 100 Seiten
Format: 22,5 x 30,0 cm
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Einzelheft: € 12,-
Im Abo € 10,-
(Jahresabo € 40,-
Ausland € 48,-)

BAHN*Epoche*

Erhältlich im Zeitschriftenhandel oder direkt beim BahnEpoche-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481100, bestellung@bahnepoche.de

VGB | VERLAGSGRUPPE BAHN |

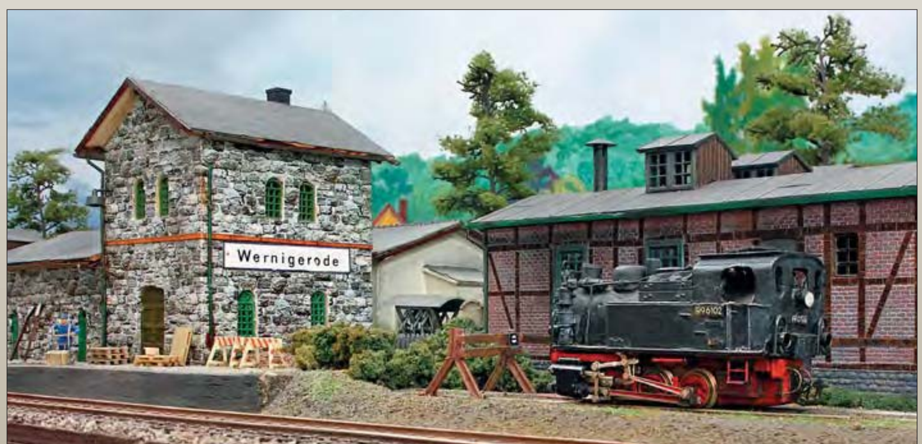
Start zum Brocken

Hochbetrieb in der Lst Wernigerode. Während eine Neubaulok und Einheitslok 99 6001 versorgt werden, rollt ein Personenzug nach Nordhausen aus.

Die Lokeinsatzstelle Wernigerode ist der Dreh- und Angelpunkt des Schmalspurverkehrs Richtung Nordhausen und auf den Brocken. Hier werden die Loks für ihre Dienste vorbereitet.

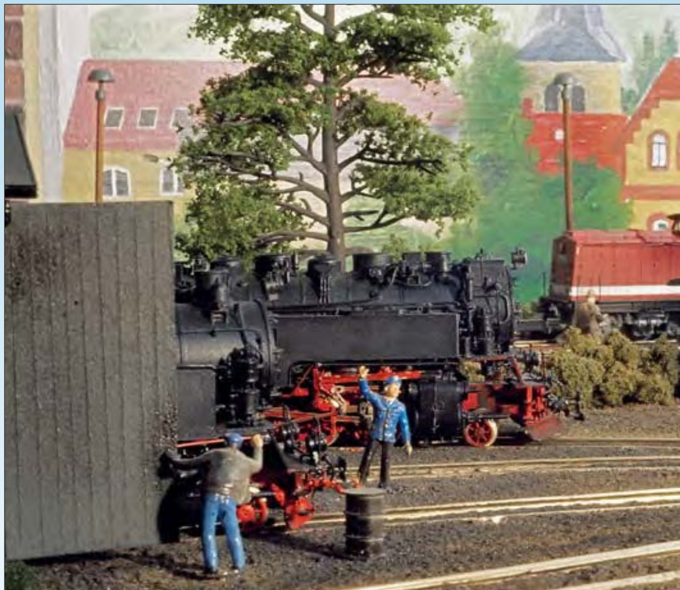
Gleich neben dem Bahnsteig in Wernigerode Hauptbahnhof befindet sich die Lokeinsatzstelle der Harzquerbahn. Hier werden die Betriebsmaschinen restauriert und manche wird hier, verborgen vor den Reisenden aus aller Welt, ihre Brockenreise beginnen.

Lokführer und Heizer wissen heutzutage schon vor ihrer Schicht, mit welcher Lok sie unterwegs sein werden. Bei der HSB hat sich die „Planbesetzung" der Dampfloks bewährt. Jedes Team aus Lokführer und Heizer kennt seine Maschine mit allen ihren Besonderheiten. Somit ist die Motivation wesentlich höher, die eigene Maschine bestens zu pflegen, anders, als würde man jeden Tag mit einer anderen Lokomotive auf den



Neben dem alten Fachwerkschuppen der Lst Wernigerode rastet 99 6102 auf dem Vier-Schienen-Gleis. Das Modell entstand nach einem Umbauvorschlag des MODELLEISENBAHNER anno 1975.

Rund um den Lokschuppen



Gleich werden sich die Schuppentore schließen. Für eine Reparatur wird die Maschine in das betagte Heizhaus gefahren.

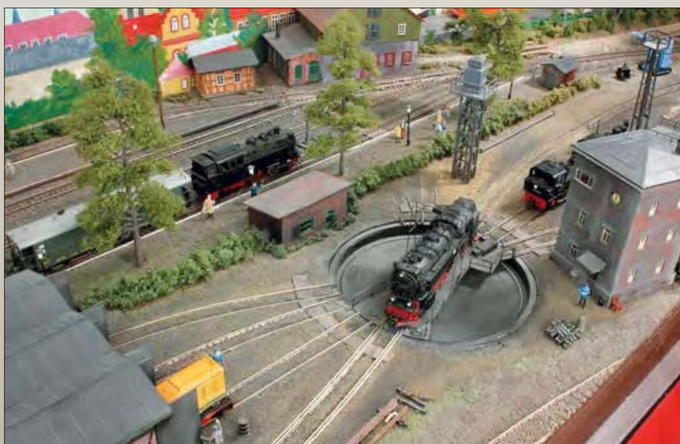
Strecken unterwegs sein. So erstrahlen alle Maschinen in einem äußerlich perfekten Erscheinungsbild. Sehr zur Freude der Reisenden und Eisenbahnfreunde.

Schauen wir doch einmal auf der H0m-Vereinsanlage der BSW-Freizeitgruppe Wernigerode etwas genauer hinter die Kulissen der Lokeinsatzstelle Wernigerode in der Epoche III. Ein Kernstück der Anlage ist der dreiständige Lokschuppen. Das Modell auf der H0m-Clubanlage zeigt noch die alte Bauform mit den drei Satteldachteilen. Damals waren immer einige Maschinen vor dem Gebäude abgestellt zu bestaunen. Drei Gleise führten zu den Ständen in das Haus. Heute ist das Gebäude moderner. Anfang

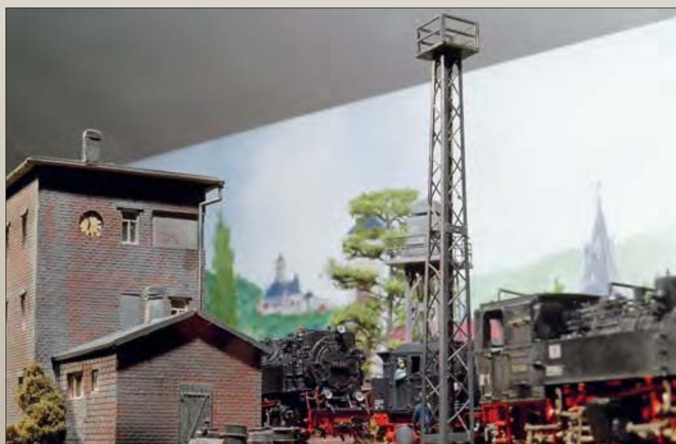


Wir haben genau den Augenblick abgewartet, als der dominante Lichtmast der Lokeinsatzstelle die Mallet-Maschine bei ihrem Drehscheiben-Ballett nicht verdeckt. Weiter nach hinten geht über die vierschienige Drehscheibe der Blick zum dreigleisigen Lokschuppen. Vorn sieht man nochmals das Vier-Schienen-Gleis in Richtung der Regelspurgleise.

Lokleitung



Die Szenerie der Lokeinsatzstelle aus der Vogelperspektive. Deutlich ist der vierschienige Gleisabschnitt zu erkennen. Links oben der Bahnsteigbereich.



An Kohlebansen und Lokleitungsgebäude vorbei geht der Blick auf die hier dahinsäuselnden Maschinen.

Drehscheibe



König Dampf auf schmaler Spur in Wernigerode zur Epoche III.



99 247 auf der Wernigeröder Drehscheibe. Die Hintergrundkulisse zeigt die Wernigeröder Altstadt.


Lokleitung, Besandungsturm, das Vier-Schienen-Gleis, alles, was hier zu sehen ist, sind Eigenbauten.

der 90er-Jahre war in Wernigerode die Zeit für die abgestellten Maschinen unter freiem Himmel vorbei. Eine moderne, dreigleisige Fahrzeughalle wurde von der DR an der Stelle aufgebaut, wo zuvor der Fachwerk-Lokschuppen aus dem Jahr 1895 gestanden hatte. 1992 konnte der Neubau nach vielen Problemen im Bauablauf seiner Bestimmung übergeben werden. Doch wie in alter Zeit verläuft ein viertes Gleis neben dem Gebäude, direkt an den Bahnsteig der Regelspurstrecke.

Vor dem Gebäude ist die einzige Drehscheibe der Harzquerbahn ein Blickfang. Es lohnt sich, genauer zur Scheibe zu blicken. Neben den beiden Schienen für die 1000-mm-Spur liegen noch zwei weitere. Ein Vier-Schienen-Gleis führt hier längs durch die Anlage und eben auch über den Königsstuhl hinweg. Dieses wichtige Detail ist natürlich auf der H0m-Anlage nachgebildet. Kohle- und Schlackewagen erreichten auf diese Weise die Bw-Anlage

Außergewöhnlich: Vierschienige Drehscheibe

der Harzquerbahn. Ferner konnten später auf dem Vier-Schienen-Gleis Kesselwagen zum Füllen der Bunker für die ölgefeuerten Maschinen bereitgestellt werden. Später nutzte man dieses Gleis zum Verfahren der wieder auf Regelspurdrehgestelle gesetzten „Harzkamele“. So konnten die Maschinen zu Werkstattaufentalten geschleppt werden. Seit 2007 ist das Gleis regelspurseitig nicht mehr an das Netz angeschlossen

Zurück zur Schmalspurbahnromantik einer längst vergangenen Epoche. Langsam schiebt sich eine Neubaumaschine auf die Bühne der Drehscheibe. Man meint, unter dem Gewicht der 61 Tonnen schweren Maschine den Königsstuhl knacken zu hören. Gemächlich wendet 99 247 im Schatten der Lokleitung. In wenigen Augenblicken wird die Lokomotive zu Kohlebansen und Wasserkran weiterrollen. Anschließend wird sie neben ihren Schwestern vor dem Fachwerk-Lokschuppen auf die nächsten Leistungen warten. Nur wenige Maschinen werden zu der auf der Anlage nachgestellten Epoche das Glück haben, bis zum Brockenbahnhof hinaufzudampfen. In Schierke endete die Reise zum Blocksberg. Nur wenige Materialzüge für die Grenztruppen wurden per Dampflok auf den Gipfel des Harzes hinaufgefahren. Den besten Blick auf die Anlagen der Lokeinsatzstelle Wernigerode hat selbstverständlich der Lokleiter. Sein

Blick über die Behandlungsanlagen. Noch bestimmen Kohleberge das Gelände, die Zeit der Lokomotiven mit Ölfeuerung ist noch fern.

Dienstraum ist im obersten Stock des Klinkergebäudes neben der Drehscheibe. Ein hoher Gitterlichtmast steht dem Eisenbahnfotografen der 70er-Jahre genauso im Wege wie uns bei der Besichtigung des Modells. Die Kohleberge türmen sich gewaltig. Am Sandturm drängen sich andere Maschinen. Malletlokomotiven, die Einheitslok 99 6001 oder die dreiachsigen NWE 6 und 7 stehen hier.

Schaulaufen der Harzbahn-Lokomotiven

Selten sieht man ein solch weitläufiges Schmalspurbahn-Bahnbetriebswerk im Modell. Auf der BSW-Clubanlage, gleich neben dem Wernigeröder Bahnsteig der HSB ist es möglich! Mehr von der Anlage und zugleich Wissenswertes über die Geschichte der Harzer Schmalspurbahnen sowie die heutige HSB GmbH können Sie übrigens im neuen MODELLEISENBAHNER-Spezial 13/2012 „Harzreise mit der Dampfeisenbahn" lesen. *Helge Scholz*

Fotos: Helge Scholz (9), Markus Tiedtke (2)



„Gekünstelte Romantik": Im Jahr 2011 sieht es in der Wernigeröder Lokeinsatzstelle so aus.



Wesentlich zur Einordnung der Anlage in die Epoche II tragen die Telegrafenmasten entlang der Strecke bei. Wie an Hauptbahnen damals üblich, sind sie in doppelter Ausführung aufgestellt. Die 86 fährt über die Industriebahn auf die Hauptstrecke, doch erst muss noch der Schnellzug die Abzweigstelle passieren.

Winterfreuden auf einer preußisch-sächsischen Modellbahnanlage: Klirrenden Frost, verschneite Telegrafenleitungen und einen klassischen Epoche-II-Betrieb erlebt der Ausstellungsbesucher auf der H0-Anlage von Hans-Joachim Bänsch.

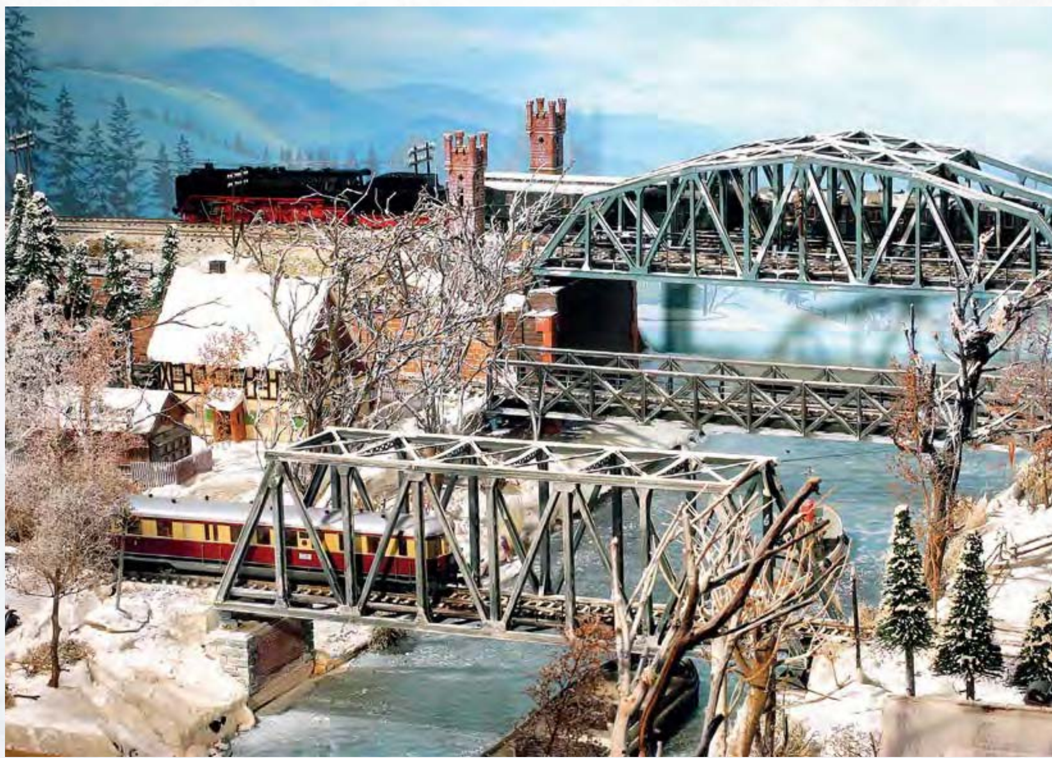
Teil II

Bis in tiefere Lagen

Wie im ersten Teil des Anlagenberichts schon angesprochen, sollen nun Betrieb und Landschaftsgestaltung auf der H0-Winteranlage von Hans-Joachim Bänsch näher beschrieben werden.

Der Erbauer stellte an das neue Projekt einen Grundanspruch, der den Aufbau des Anlagenrahmens und den Gleisplan, im Gedankenschluss den Betriebsablauf, maßgeblich beeinflusste. Es sollte eine Ausstellungsanlage werden, transportabel und leicht zu steuern. Ferner ist für eine Ausstellungsanlage der Unterhaltungseffekt für das Publikum von größter Wichtigkeit. Es bringt nichts, hier Gleisverläufe zu planen, die sich zu einem hohen Prozentsatz im Untergrund befinden. „Licht lockt Leute und Zugbewegungen verführen zum Stehenbleiben!" So wird man das Interesse der Gäste finden.

Über den Aufbau des Rahmens aus Modulen wurde schon im ersten Teil berichtet. Ferner wurde der Gleisplan vorgestellt. Einen attraktiven Modellbahnbetrieb kann Hans-Joachim Bänsch auf der zweigleisigen Hauptbahn durchführen. Die Ringstrecke führt komplett im sichtbaren Bereich rund herum. Im Durchgangsbahnhof können die



Ein breiter Fluss wird mit drei Bahnbrücken überwunden. Ein VT ist auf der Industriebahn unterwegs und befährt die vorderste Brücke. Der Fluss besteht aus von unten angemaltem Strukturfensterglas.

Der linke Anlagenteil steht für den sächsischen Bereich. Gleich zwei Kreuzspinnen ziehen hier einen Personenzug durch die Winterlandschaft.



An einer Anlagenecke ist dieses Wintersportparadies zu sehen. Mit kühnen Schwüngen auf zum Teil rustikalen Bretteln wedeln die angereisten Skiläufer hier ins Tal.

Züge je nach Bedarf angehalten werden. Nur die äußere Ringstrecke erlaubt Überholungsmöglichkeiten. Es sind immer drei Züge gleichzeitig unterwegs. Auf der Ringstrecke jeweils einer und ein dritter fährt auf der inneren Ringstrecke, die zum unterirdischen Schattenbahnhof führt. In den Betriebsablauf werden Rangierfahrten im Schachtgelände und Zuführungen zum Bahnbetriebswerk eingebunden. Eindeutig bestimmen aber die langen Züge der Hauptbahn das Bild. Maximal 25 Wagen bilden die Güter-, bis zu neun Wagen die Schnellzüge. Dabei ist zu bedenken, dass Waggons in der Epoche II kürzer waren. Lange vierachsige Güterwagen waren noch nicht so dominant. In der Epoche II waren mindesten zwei Wagen für einen heutigen modernen Güterwagen nötig. So kann in der Epoche II ein buntes

Lange Züge in einer malerischen Winterlandschaft

Bild der Wagenschlange gebildet werden. Erinnert sei da nur an die wunderschönen Modelle der namhaften Hersteller mit Firmenbeschriftungen wie Persil oder Leuna. Durch die langen Kurven vor den Einfahrten zum Bahnhof wirkt die Streckenführung besonders großzügig. Auch die Züge machen in ihnen einen wesentlich vorbildgetreueren Eindruck als auf den üblichen Modellbahnradien. Gesteuert wurde die Anlage anfänglich über ein Tastenstellwerk. Diese aufwendige Betriebsweise ist inzwischen

Einige Szenen des Alltags sind in der nachgestalteten Ortschaft zu sehen: Ein Lkw, Floriansjünger mit ihrem Spritzenfahrzeug und Passanten im Gespräch.



Im linken Bahnhofskopf der Durchgangsstation findet sich ein kleines Bahnbetriebswerk. Hier wartet eine 56 auf den nächsten Einsatz oder auf eine Reparatur.

Vergangenheit. Ein schaltungstechnisch versierter Freund des Erbauers hat alle Weichenantriebe mit alten Postrelais bestückt und alle Fahrmöglichkeiten mit Start- und Zieltasten versehen. Dies macht den Betrieb der Anlage doch wesentlich komfortabler.

Als die Anlage betriebsbereit war, ging es an die Landschaftsgestaltung. Es ist ein Trugschluss, wenn man meint, mit einer Winterlandschaft einer aufwendigen Begrünung der Anlage aus dem Weg zu gehen. Die grundlegenden Vorarbeiten ähneln sich aber. Der Unterbau der Landschaft besteht hier wie auf vielen anderen Anlagen aus Styropor. Eigentlich wird nur noch bei der Nachbildung dominanter Landschaftsformen mit der Spantentechnologie gearbeitet. Selbst für den Nachbau von Gebirgslandschaften ist der Schaumstoff einzusetzen. Das Material ist leicht, stabil und einfach zu bearbeiten. Für dieses hier gezeigte Projekt war der Einbau der handelsüblichen Platten sozusagen die Ideallösung. Nur die Berge am linken Anlagenrand erforderten etwas mehr Vorbereitung. Die Feinstrukturen der Geländeoberfläche wurden mit Gips modelliert. Der Werkstoff verbindet sich recht gut mit dem Styroporuntergrund. Die Simulation einer verschneiten Landschaft will nun aber gelernt sein. Bei der Windbergbahn-Anlage konnte der Erbauer schon seine Erfahrungen sammeln. Im ausgetrockneten Zustand erscheint eine Gipsfläche sehr matt und nimmt schnell einen

Winterzauber aus weißen Pudern und Glasdiamantin



Nochmals ein Blick auf die Anschlussbahn des Schachtes. Alte Länderbahnmaschinen werden hier zum Verschub der Wagen eingesetzt. Auf eisernen Stützen führen etliche Versorgungsleitungen kreuz und quer durch das Schachtgelände und ermöglichen manch interessanten Blickwinkel.

Aus dem Tunnel des Burgberges schnauft ein Personenzug vom Schattenbahnhof herauf. Die Wirkung der Hintergrundkulisse kommt hier zum Tragen.

Grauschleier an. Eine aufgestrichene weiße Kreidefarbe sorgte für das Verschwinden jenes Schleiers. Das romantische Glitzern des Sonnenlichtes in den Schneekristallen möchte man natürlich auch auf einer Winteranlage sehen. Beispielweise Heki und Auhagen führen in ihren Sortimenten passende Artikel. Das sind weiße Gestaltungspuder und Flocken sowie Glasdiamantin. Bei Faller sind gespritzte Eiszapfen zu bekommen. Mit diesen Eiszapfengebilden in verschiedenen Längen können Dachrinnen und Simse verziert werden. An manchen Geländepartien zeigt sich noch minimal etwas Grün oder Braun. Das ist absolut vorbildentsprechend. Schneeverwehungen können die weiße Pracht aufhäufen, aber auch an anderen Stellen abtragen.

Verschneite Wipfel, so weit das Auge reicht

Die Häuser sind teilweise Industriemodelle. Einzelne sind aus betagten Kartonbausätzen entstanden. Mit einer gekonnt aufgetragenen Patina und angesetzten Details sind sie zur Epoche II und auch für die Region sehr stimmig. Die Dächer sind mit Modellschnee bedeckt. So war bei den Eigenbaumodellen normaler Karton für die Nachbildung der Dachfläche ausreichend.

Die Nadelbäume sind der Jahreszeit angepasste Industrieprodukte. In die behutsam aufgestrichene weiße Abtönfarbe ist weißer Puder eingestreut. Für die unbelaubten Laubbäume hat sich Hans-Joachim Bänsch für Naturprodukte entschieden. Abschnitte von Hecken wurden zusammengefügt. So bildete er typische Kronenformen. Mit Sprühfarbe wurde der Winterzauber aufgetragen und wiederum mit weißem Puder verstärkt. Die Hintergrundkulisse ist ein acht Meter langes Ölgemälde, von einem Kunstmaler aus Forst angefertigt. Diese Kulisse trägt wesentlich zur Wirkung bei.

Eine besondere Attraktion auf Modellbahn-Ausstellungen sind stets die Einsätze der vier aus Tendern entstandenen Schneeräumgeräte. So kann die weiße Pracht beherrscht werden, der Modellbahnspaß zur Winterzeit ist ungebrochen! *Helge Scholz*



Ein Kohlewagen wird auf die Culemeyergestelle aufgefahren. Der Kohlehändler in der Stadt wartet schon dringend auf die Nachlieferung.


Hochbetrieb im Durchgangsbahnhof. Alle Gleise sind besetzt. Unter den überdachten Bahnsteigen herrscht ein großer Ansturm der Reisenden auf die Züge.


Fotos: Helge Scholz

Zurücktreten von der Bahnsteigkante! Der VT rollt heran. Gleich wird das Warten in der Kälte vorbei sein und im warmen Triebwagen wird Platz genommen.

Vielfalt erzeugt Vielfalt: Fast alle Varianten der Baureihen 212 und 243 der DR wurden auch ins Modell umgesetzt.

Vielfarbig mit Sicken

Sind 118 unterschiedliche Modelle zu einer Vorbildbauart viel? Sicherlich gibt es einige Baureihen, die diesen Wert überbieten, man denke beispielsweise an die E-10-Familie der Deutschen Bundesbahn. Da es sich bei den 212 und 243 der DR jedoch um vergleichsweise junge Bauarten handelt, kann die Anzahl der Modellvarianten schon erstaunen. Ab 1991 machten sich die Hersteller daran, die damals populäre, weil auch in den Westen der Republik abgewanderte Lok ins Modell umzusetzen. Wie aus unserer Titelgeschichte hervorgeht, mangelte es in den Folgejahren nicht an Farb- und Beschriftungsvarianten des Vorbilds, die von den Modellbahnherstellern gerne aufgegriffen wurden. Eine besondere Rolle spielt dabei der Urahn der Baureihe, die als „White Lady" bezeichnete 212 001. Mindestens sieben Versionen der Lok sind bekannt, und alle wurden, verteilt auf die unterschiedlichen Baugrößen von Z bis H0, ins Modell umgesetzt.

Als erster Großserienhersteller wagte sich Roco mit einem N-Modell an die Ost-Lok. 1991 wurde das erste Modell als 143 573 der DR geliefert. Es folgten weitere acht Varianten, darunter die einzige 112.1 (mit Einfachlampen) in N. Bei der „White Lady" mit Beschriftung als 243 001 (nach dem Getriebeumbau) bewies man Sinn für kleine Marktlücken. Von den N-Modellen fällt das von Roco wegen des massiven Metallgussrahmens am schwersten aus. Ein fünfpoliger Motor mit großzügiger Schwungmasse sorgt für ausgeglichene Fahreigenschaften. Das ansonsten schön detaillierte Modell verliert etwas durch die eigenartigen Nachbildungen der Einholmstromabnehmer. Diese sind zwar vorbildentsprechend mit Kreuzstreben ausgestattet, fallen aber deutlich zu breit aus. Leider fehlen den Modellen bis heute sowohl eine NEM-Schnittstelle als auch eine Klipsaufnahme für die Kupplung. Aktuell sind zwei Roco-Loks als DR-243 im Handel.

Auch zwei weitere N-Hersteller wollten sich das Geschäft mit der variantenreichen Lok nicht entgehen lassen. Arnold brachte 1992 zunächst eine 243 heraus. Unter den 18 Versionen vielleicht am bemerkenswertesten war das mit 24 Karat vergoldete Modell aus der „Goldie"-Serie. Als einziger Hersteller hat Arnold auch die LEW-Version der 243 001 in Weiß mit rotem Rahmen herausgebracht. Auch die an die schweizerische SOB vermietete 243 922 wurde, wie in der Folge von anderen Herstellern auch, berücksichtigt. In diesem Jahr wurde eine überarbeitete Version des Modells vorgestellt, nun mit NEM-Schnittstelle und LED-Beleuchtung und Weiß/Rot-Lichtwechsel. Leider wirkt die rote Beleuchtung auch auf die äußeren Scheinwerfer und nicht auf die innen liegenden Schlussleuchten. Die Fahreigenschaften der neuen Loks sind sehr überzeugend, sowohl was die Minimal- und Maximalgeschwindigkeit als auch den Auslauf angeht. Es sind vier Versionen lieferbar: Neben zwei blau/silbernen Privatbahnloks der RBH eine 243 der DR in Bordeauxrot und eine 143 der DB AG in Verkehrsrot.

Minitrix produzierte 16 Varianten der Baureihen 212, 243, 112, 114 und 143. Im Vergleich zu den anderen N-Modellen wirkt hier die Ausführung der Drehgestelle (wie oben abgeschnitten) und der Dachausrüstung (plumpe Isolatoren) weniger vorbildgerecht. Als besonderes Schmankerl brachte Minitrix den Bundesliga-Express heraus, eine Zugpackung mit drei x-Wagen und einer der Phantasie entsprungenen Bedruckung der 143. Heute ist ein Modell der DR-243 ab Werk lieferbar.



Die 243 der DR wurde auch im hochwertigen Fernverkehr eingesetzt. Mit Modellen von Tillig lässt sich das in Spur TT nachstellen.

Als letzter Hersteller nahm sich Tillig 1996 der Baureihe an. Umso emsiger wurde allerdings in den folgenden Jahren produziert. 24 verschiedene Modellversionen decken einen Großteil der beim Vorbild vorhande-



Acht aus 24: Bei Tilligs TT-Modellen herrrscht volle Auswahl aus den Epochen IV, V oder VI zu den beiden unterschiedlich schnellen Varianten der Lok.

nen Varianten ab. Von der „White Lady“ bis zur 114, von der DR 243 bis zur 143 der DB AG, der TT-Bahner hatte bei Tillig reiche Auswahl. Auch drei Privatbahn-Versionen wurden berücksichtigt (143 001 als rot-silberne EKO-Trans-Maschine und in aktueller orangener Farbe der Arcelor-Mittal-Gruppe, 101 der RBH). Eine Prototyp-Lackierung der 212 005 mit großer Loknummer ist genauso vertreten wie der Sonderling 143 161 in Orientrot mit weißem Frontbalken. Den Vogel schießt die sogenannte Aprilscherzlok ab: 200 Stück mit an die E 42 angelehntem grünen Farbkleid wurden für die Sammler aufgelegt. Derzeit sind zwei Modelle lieferbar, eine verkehrsrote 112.1 der DB AG und eben die 143 161. Bei Erscheinen überzeugten die Tillig-Loks durch einen für TT neuen Qualitätsstandard, was die Detaillierung und vor allem die Antriebstechnik anging. Für heutige Verhältnisse sorgt der dreipolige Bühler-Motor allerdings für eher raue Fahrgeräusche. Dennoch laufen die Loks gesittet, was die Geschwindigkeiten und den Auslauf angeht. Etwas fummelig ist das Zurüsten der Griffstangen, anfangs aus Draht, heute aus Kunststoff gefertigt, die nicht immer ganz passgenau ausfielen und -fallen. Sehr schön sind die Drehgestelle mit in Radebene liegenden Bremsbacken. Die unterschiedlichen Kopfformen oberhalb der Führerstandsfenster wurden für die jeweiligen Versionen vorbildentsprechend umgesetzt. Vor Tillig hatte Beckmann schon 1991 drei TT-Modelle der 212/243 in Kleinserie produziert.



Bunte Farben auch in N: Vorne die White Lady von Roco, dahinter Minitrix, Honrby/Arnold und noch einmal Roco.





In der Baugröße H0 haben sich zwei Hersteller für die 212/243 entschieden. Bei Roco erschienen ebenfalls 24 Varianten, sieben der schnelleren Baureihen 212, 112, 112.1 und 114, und 17 der 243/143. Der Reichtum der Varianten ähnelt naturgemäß dem von Tillig, wobei sich bei Roco unter einer Artikelnummer oft mehrere unterschiedliche Loknummern und sogar Farbgebungen verbergen. Viele Varianten wurden auch für das Dreileiter-Wechselstromsystem geliefert. Neben der überzeugenden Detaillierung weisen die Roco-Modelle sehr ausgeglichene Fahreigenschaften auf. Als einzige Großserienmodelle besitzen jene von Roco die richtigen Einholm-Stromabnehmer, auf der einen Seite mit einfacher Strebe, auf der anderen mit Kreuzstreben. Auch den Lokführer findet man nur bei Roco in H0. Zahlreiche Zurüstteile sind zwar vom Kunden zu montieren, die Modelle glänzen dann jedoch zum Beispiel mit einem komplett bestückten Pufferträger einschließlich des nur bei Roco vorhandenen Rangierertritts vorne rechts.

Märklin kommt mit 13 Varianten nicht an die oben beschriebenen Vielfalts-Rekorde heran. Jedoch waren unter den schweren Metallmodellen einige Besonderheiten zu finden. In der Techno-Serie der MHI war eine (vorbildlose) silberglänzende Version zu haben. Nach dem Weltrekord im Wagen-Ziehen 2007 in München wurden die beteiligten 200 Modelle mit entsprechender Beschriftung sowie CD und Zertifikat verkauft. Nur bei Märklin erhältlich war auch eine 143 mit Sonderbeschriftung anlässlich der Fusion von DB und DR. An den Märklin-Modellen gefallen besonders die Drehgestelle mit einer im Vergleich der Modelle hervorragenden Detaillierung. Auch die Dachausrüstung ist an sich vorzüglich, wird allerdings durch die etwas plumpen Stromabnehmer beeinträchtigt. Besonders die mit Hochleistungsmotor ausgestatteten Modelle überzeugen durch ihre sehr guten Fahreigenschaften.

In Baugröße Z brachte Märklin vier Varianten der 143 heraus, darunter die einzige Adtranz-Version der 143 001 in Weiß in einem Zugset mit Messwagen. Von Märklin sind in beiden Baugrößen zur Zeit keine Modelle ab Werk erhältlich.

Bleiben die großen Spurweiten: Lemaco hat für die Spuren 0 und I jeweils drei exzellente Kleinserienvarianten in geringer Stückzahl produziert.

Andreas Bauer-Portner



Die Vertreter der H0-Modelle:
Vorne Roco (nicht zugerüstet), hinten Märklin.

Fotos: Rainer Albrecht

Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

So 15.01.
- Winterfahrt auf der Brohltalbahn von Brohl nach Engeln, Tel. (02636) 80303 (Mo - Fr: 8 - 13 Uhr), www.vulkan-express.de.

Sa 28.01.
- Winter in der Eifel. Mit VT 98 ab Hagen u. Köln nach Gerolstein, über die Eifelquerbahn nach Kaisersesch, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

So 29.01.
- Winterfahrt auf der Brohltalbahn von Brohl nach Engeln, Tel. (02636) 80303 (Mo - Fr: 8 - 13 Uhr), www.vulkan-express.de.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Sa 04.02.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

So 05.02.
- Jahresausstellung „Faszination: Kinder und Eisenbahn", 15 - 18 Uhr. Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, Tel. (02541) 800-154, www.bahnhof-lette.de.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
- Privatbahnen im Münsterland: Schienenbusfahrt ab Dortmund und Hamm über Strecken von WLE, TWE und RVM. Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.

Sa 11.02.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

So 12.02.
- Winterfahrt auf der Brohltalbahn von Brohl nach Engeln, Tel. (02636) 80303 (Mo - Fr: 8 - 13 Uhr), www.vulkan-express.de.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Fr 17.02. bis Di 21.02.
- Harz-Kurier: Stuttgart – Würzburg – Oberhof – Erfurt – Nordhausen und zurück. Hin- und Rückreise u. a. mit Dampflokomotive 52 7596. An den Tagen dazwischen Programm mit den HSB. Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 18.02.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

So 19.02.
- Rodelblitz mit 41 1144-9 Eisenach – Wernshausen – Schmalkalden – Zella-Mehlis – Oberhof (Thüringen) – Arnstadt Hbf, Tel. (0180) 5055505, www.bahnnostalgie-thueringen.de.
- Nordhausen – Blankenburg – Rübeland mit 52 7596 u. zurück, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.
- Start in die Winterferien auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, Kehrwieder 2-4, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, So. 15./22./29.01.
- www.modellbahnshow.de, Merklingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.miniaturwelt-oberhausen.de, Zum Aquarium 2, Tel. (0208) 8848670, Di - Fr 11 - 18, Sa/So 10 - 18 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad - Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., Januar geschlossen, Februar nur So 11 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
- www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de. in 77756 Hausach, gegenüber dem Bf, tägl. außer Mo. von 10 - 18 Uhr.

Fr 13.01. bis So 15.01.
- Echtdampf-Hallentreffen in 76287 Rheinstetten, Messe Karlsruhe, www.faszination-modellbau.de.

Sa 14.01. und So 15.01.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mec-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 24113 Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr. Tel. (0431) 787702, www.mec-kiel.de.
- Modellbahnfahrtage in 95032 Hof, 10 - 17 Uhr im Clubraum am Q-Bogen, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 02826 Görlitz, Sport- und Freizeitparadies Rosenhof, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (03581) 401666, www.goerlitzer-mebv.de.
- Ausstellung in 72805 Lichtenstein (Württ.) im Bahnhof Honau, jeweils 11 - 17 Uhr. Tel. (07129) 5379, www.bahnhof-honau.de.
- Ausstellung in 09355 Gersdorf, Kulturzentrum Hessenmühle, Hauptstr. 193, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (037203) 65194, www.modellbahnclub-gersdorf.de.
- Ausstellung in 09419 Thum, Volkshaus, 10 - 18 Uhr, IG Schmalspurbahn Thumer Netz, Tel. (0351) 3127469.

So 15.01.
- Börse in 34212 Melsungen, Kulturfabrik Spangerweg 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
- Tauschbörse in 90122 Nürnberg, gr. Rot-Kreuz-Saal, Nunnenbeckstraße 47, 9 - 14 Uhr, Tel. (0911) 5301263.

Sa 21.01.
- Börse in 08056 Zwickau, Stadthalle, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Sa 21.01. und So 22.01.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Ronneburger Straße 12, Sa. 13 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 09355 Gersdorf, Kulturzentrum Hessenmühle, Hauptstr. 193, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (037203) 65194, www.modellbahnclub-gersdorf.de
- Ausstellung in 02826 Görlitz, Sport- und Freizeitparadies Rosenhof, Geschwister-Scholl-Str. 15, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03581) 401666, www.goerlitzer-mebv.de.
- Ausstellung in 09419 Thum, Volkshaus, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, IG Schmalspurbahn Thumer Netz e.V., Tel. (0351) 3127469.
- Ausstellung in 24113 Kiel, MEC-Kiel, Pestalozzistr. 79, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr. Tel. (0431) 787702, www.mec-kiel.de.
- Ausstellung in 01809 Dohna, Sächsisch-Böhmischer Bauernmarkt, Am Landgut 1, je 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 6417029, www.mec-kreischa.de.

So 22.01.
- Weihnachtsausstellung mit großer LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
- Ausstellung in 70161 Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, 10 - 18 Uhr. Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.
- Tauschbörse in 53881 Euskirchen Palmersheim Rodderbach, Dorfgemeinschaftshaus,11 - 16 Uhr, www.ece-ev.de.
- Börse in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 10 - 14 Uhr, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
- Börse in 34246 Frommershausen, Mehrzweckhalle Pfadwiese, 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
- Börse in 42651 Solingen, Theater- und Konzerthaus, Konrad-Adenauer-Str. 71, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr und 14 - 16.30 Uhr, PMW e.V., Tel. (071 95) 17 87 00, www.pmw-winnenden.de.

Sa 28.01.
- Tauschbörse in 99027 Erfurt in der Thüringenhalle, 9 - 15 Uhr, Tel. (0162) 6605660, www.thueringer-eisenbahnverein.de.

Sa 28.01. und So 29.01.
- Ausstellung in 04435 Schkeuditz Kulturh. Sonne, Sa 9.30 - 18 Uhr, So

bis 16.30 Uhr, Tel. (034204) 62183, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Ausstellungsgebäude am Oberen Markt, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr, www.modellbahn-adorf.de.
- Ausstellung in 33330 Gütersloh, Sieweckestr. 2, Ecke Nordring, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0173) 5345272, www.emf-guetersloh.de.
- Ausstellung in 01809 Dohna, Sächsisch-Böhmischer Bauernmarkt, Am Landgut 1, je 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 6417029, www.mec-kreischa.de.

So 29.01.
- Börse in 53177 Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle, Koblenzer Str. 80, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.

Sa 04.02.
- Ausstellung in 12277 Berlin-Marienfelde, 10 - 18 Uhr, Schülerarbeitsgemeinschaft Gustav-Heinemann-Oberschule, Waldsassener Straße 62, Tel. (030) 902774132.

Sa 04.02. und So 05.02.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Ausstellungsgebäude am Oberen Markt, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr, www.modellbahn-adorf.de.

Sa 04.02. bis So 12.02.
- Ausstellung in 06108 Halle im Saline-Museum, Mansfelder Straße, tägl. 10 - 18 Uhr, Tel. (0345) 2093230, www.die-tt-bahn.de.

So 05.02.
- Aussstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr. Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Börse in 36251 Bad Hersfeld, Stadthalle, Wittastr. 5, 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
- Börse in 40699 Erkrath, Lokschuppen Hochdahl, Ziegeleiweg 1-3, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.
- Börse in 02681 Wilthen, Schulstr. 39, Mehrzweckhalle, 10 - 15 Uhr, Tel. (0172) 3005552.

TV-Tipps
Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik:
15. 01. 16.00 - 16.30 Uhr: Dampfreise durch den wilden Südwesten, Teil 2
29. 01. 12.15 - 13.00 Uhr: ONTRAXS - oder der Modellbahn-Olymp
30. 01. 11.15 - 11.45 Uhr: Dampfreise zum Rübezahl
05. 02. 12.15 - 13.00 Uhr: Der Reblaus-Express
06. 02. 11.15 - 11.45 Uhr: Steirische Schienenstränge
12. 02. 12.15 - 13.00 Uhr: Eisenbahn-Paradies Sacramento

Wiederholungen mit einer Folge aus dem Archiv:
NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Dienstags, 15.30 Uhr und donnerstags, 15 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Do. 21.55 Uhr, Fr. 14.10 Uhr, Sa 10.55 Uhr.

Fr 10.02. bis So 12.02.
- Ausstellung in 39114 Magdeburg, Sporthalle der Grundschule am Pechauer Platz, Witzlebenstr. 1, Fr 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V., www.cmf-md.de.

Sa 11.02. und So 12.02.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, 10 - 18 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
- Ausstellung in 07318 Saalfeld, Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Str. 130, jeweils 10 - 17 Uhr, Tel. (0 36 71) 64 20 10.
- Ausstellung in 71229 Leonberg, 11 - 17 Uhr, Mörikeschule Leo-Eltingen, Hindenburgstr. 21, Tel. (07152) 948268, www.mec-leonberg.de.

Sa 11. 02. bis Mo 13.02.
- Ausstellung in 01809 Heidenau in der Erlichtmühle, August-Bebel-Straße 26, jew. 10 - 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.

Sa 11.02. bis So 19.02.
- Ausstellung in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Str. 16, jeweils 10 - 17.30 Uhr, www.mbc-zwickau.de.

So 12.02.
- Börse in 39106 Magdeburg im Büro und Tagungs-Center, Rogätzer Str. 08, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
- Börse in 36100 Petersberg, Propsteihaus, Propsteistr., 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.

Fr 17.02. bis So 19.02.
- Erlebnis Modellbahn in der Messe Dresden, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (03501) 634871, www.mec-pirna.de.

Sa 18.02. und So 19.02.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1 jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
- Börse in 39106 Magdeburg im Büro und Tagungs-Center, Rogätzer Str. 08, Tel. (0173) 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Modelleisenbahnclub Roßwein e.V., Sporthalle Burgstraße, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3763624, www.eisenbahnfans.de.
- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Str. 7, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.
- Ausstellung in 09419 Thum, Str. der Freundschaft 86, 10 - 18 Uhr, MBC Jahnsbach e.V., Tel. (037297) 3231.

Sa 25.02 und So 26.02.
- Ausstellung in 79189 Bad Krozingen, Kurhausstraße 1, Sa 11 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (07633) 4008164, www.bad-krozingen.info.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 56112 Lahnstein, Stadthalle, Sa 10 - 17 Uhr, So 11 - 17 Uhr, Tel. (0261) 77234, www.mec-lahnstein-koblenz.de.
- Börse in 08371 Glauchau, Sachsenlandhalle, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0173) 3072932, www.nobis24.de/veranstaltungen.cfm.

So 26.02.
- Börse in 34246 Frommershausen, Mehrzweckhalle Pfadwiese, 10 - 16 Uhr, Sylvia Berndt, Tel. (05651) 5162.
- Tauschbörse und Ausstellung in 74564 Crailsheim-Westgartshausen 10 - 16 Uhr, Hügelstraße 31, Tel. (07951) 28690 (18 - 20 Uhr).

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 von Januar 2010. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MODELLBAHN AKTUELL

ROCO ▸ *Bunte H0-Loks, neue Wagen und eine P 8 in TT*

Mit auffällig gestalteten Fahrzeugen erweitert der österreichische Modellbahnhersteller seine Lok-Palette in H0. So erscheint die 1216 910 in den Firmenfarben des Grazer Logistikunternehmens LTE. Das



Die 38 2878 in TT besitzt ab Werk einen Sound.

Wechselstrommodell ist vorbildgemäß mit vier Stromabnehmern für den internationalen Verkehr ausgestattet. Für den Deutschen Alpenverein (DAV) wirbt die 111 039 der DB. Das Vorbild des mit einem Alpenmotiv und Edelweiß-Blüten aufwendig verzierten Modells weist auf die Kooperation zwischen DAV und Deutscher Bahn hin. Beide wollen Bergsportler dazu bringen, umweltfreundlich mit der Bahn in die Alpen zu reisen. Die Werbelok ist sowohl in Wechsel- als auch Gleichstromausführung erhältlich. Für die Baugröße TT liefert Roco eine P 8 in Epoche-III-Ausführung. Die neu konstruierte Digital-Lok mit der Betriebsnummer 38 2878 besitzt ab Werk vorbildgerechten Sound. Des Weiteren bietet Roco einen Schlafwagen vom Typ T2S der DB Nachtzug und einen mit zwei 45-Fuß-Containern beladenen Doppeltragwagen, Bauart Sggmrs, der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn (AAE) jeweils für die Epoche V an. Info: www.roco.co.at.



Fotos: Klaus Eckert

Im internationalen Verkehr ist die 1216 910 der LTE im Einsatz.



Die 111 039 gibt es in Wechsel- und Gleichstromausführung.

BRAWA ▸ *E 42 in H0, DRG-Packwagen und N-Flachwagen*



Ae 477 905, eine ehemalige 142, als Orient-Express-Lok.



Schwerlast-Niederbordwagen der DR für die Epoche IV in der Baugröße N.



DR-Gepäckwagen der Bauart Dü in der Baugröße H0.

Für die Beförderung des historischen Orient-Expresses erhielten die Ae 477 905 und 906, zwei ehemalige „Holzroller“ der Baureihe 142, die in den 1990er-Jahren von der schweizerischen Lokoop übernommen wurden, eine entsprechende dunkelblaue Lackierung. Die Ae 477 905 erscheint als Digital-Premium-Modell in Wechselstromausführung und als Gleichstrom-Variante mit 21-poliger Schnittstelle. Ein Gepäckwagen der Bauart Dü, unterwegs für die DR in Epoche IV, erscheint ebenfalls in H0, ebenso das Epoche-II-Modell des Gepäckwagens „Karlsruhe“ in DRG-Ausführung. Beide Fahrzeuge sind mit einer Dachkanzel für den Zugbegleiter ausgestattet. In der Baugröße N liefert Brawa einen DR-Niederbordwagen der Gattung Samm für die Epoche IV aus. Beim Vorbild transportierte der Schwerlastwagen zum Beispiel Panzer, Kettenfahrzeuge oder Stahlprofile. Info: www.brawa.de.

RIVAROSSI ▸ *Silo- und Kesselwagen in 1:87*

Für die Epoche IV hat Rivarossi einen DB-Großraumsilowagen der Bauart Uapps mit der Beschriftung „Herforder Pils“ neu im Programm. Das Fahrzeug besitzt Kurzkupplungskinematik und Kupplungsaufnahme gemäß NEM 362, was auch für das Modell eines Privatbahn-Kesselwagens der NACCO GmbH Hamburg gilt, der im Düngemitteltransport eingesetzt wird und in den Epochen V und VI zu Hause ist. Info: www.hornbyinternational.com.



MÄRKLIN ▸ *Güterwagen-Set für die Epoche III*

Als zweites Set zum Thema „Muldenkippwagen" präsentiert Märklin wieder vier DB-Muldenkipper der Gattung Ommi 51, die sich von denen im Set 1 durch unterschiedliche Betriebsnummern unterscheiden. Des Weiteren enthält die Packung einen gedeckten Güterwagen der Gattung G 10 mit abgebautem Bremserhaus und beweglichen Schiebetüren sowie einen Kesselwagen der VTG (Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH). Das Set wurde als Einmalserie exklusiv für die Insider-Club-Mitglieder aufgelegt. Die entsprechende Gleichstromausführung ist den Mitgliedern des Trix-Clubs vorbehalten. Info: www.maerklin.de.



NOCH ▸ *Weideglück in H0*

Zum Neuheitensortiment gehört unter anderem ein Vieh-Unterstand, der aus einem Kartonbausatz entsteht. Mit einem passenden Figurenset, bestehend aus sieben Kühen sowie Grasbüscheln und einem Zaun, gelingt eine lebendige Szenerie. Info: www.noch.de.



US-CORNER



N-Bahner erhalten von Kato-USA eine neue SD70ACe. Die Vorbild-Lok von General Motors leistet 4300 PS. Das Modell kommt nun auch in der markanten Lackierung der Kansas City Southern (Art.-Nr.: 176-8431) auf den Markt. Ebenfalls auf sechs Achsen rollt ein Santa-Fe-U-Boot des Typs C30-7 (Art.-Nr.: 176-0943) auf die 1:160-Anlagen. Beide Kato-Maschinen zeichnen sich durch ein samtweiches Fahrverhalten und eine sehr gute Bedruckung und Lackierung aus.



Zum Besten, was H0-Bahner in Großserie erhalten können, gehören die Athearn-Produkte aus der Genesis-Reihe. Zwei neue GP 9-Lokomotiven gesellten sich jüngst zum Sortiment. Ein echter Augenschmaus ist die Maschine in der „Black Widow"-Lackierung der Southern Pacific. Wer sich das Modell mit Tsunami-Sound-Decoder (Art.-Nr.: G62615) gönnt, kann mit ihm Abtauchen in die goldenen Jahre des US-Schienenverkehrs. Etwas weniger spektakulär sieht das Modell in der Lackierung der Seaboard Air Line (Art.-Nr.: G62619) aus, garantiert jedoch etwas mehr Exklusivität.



Fotos: Rainer Albrecht

Ein gelungenes H0-Modell ist der ACF-„Center Flow Pressureaide Car" von Atlas (Art.-Nr.: 20 001 070). Hochgradig detailliert mit geätzten Laufblechen und einer äußerst sauberen Lackierung und Bedruckung ziert der vierachsige Staubgut-Transportwagen jeden US-Güterzug.

Modellbahn Aktuell

FLEISCHMANN ▸ *Wagen in N, Dampflok und Roter Brummer*



Tragwagen samt Containern in N: In der Mitte der WASCOSA-Wagen mit zwei abnehmbaren Logwin-Containern.

Für die Epoche V rollt ein Tragwagen der schweizerischen WASCOSA AG mit zwei abnehmbaren Containern des Luxemburger Logistikunternehmens Logwin auf die N-Gleise. Im Zweierset gesellen sich zwei Schiebeplanenwagen der Bauart Shimms der DB-Cargo-Sparte hinzu. Sie tragen unterschiedliche Betriebsnummern. Als weitere N-Wagen der Epoche V liefert Fleischmann einen Tragwagen der Bauart Lgs 579 der DB Railion, beladen mit einem Container der belgischen Containerschiff-Reederei Safmarine. Gleicher Bauart ist ein weiterer DB-Railion-Tragwagen. Er hat einen Container des weltweit operierenden Transportunternehmens CMA CGM geladen. Ebenfalls in der Baugröße N präsentiert Fleischmann einen zweiteiligen DB-Schienenbus der Baureihe VT 95.91. Das Epoche-III-Modell besitzt nun erstmals auch ein integriertes oberes Spitzenlicht sowie eine serienmäßige Innenbeleuchtung. Der neue H0-Fuhrpark umfasst einen Rungenwagen der Bauart Sml in Epoche-III-Ausführung der DB. Dieser ehemalige, bereits mit Scheibenradsätzen ausgestattete preußische Länderbahnwagen stand bis 1968 in DB-Diensten. In einer anderen Version erscheint das Modell als DR-Fahrzeug mit Bremserbühne. Für den Schnellzugverkehr der DR in Epoche IV hat Fleischmann zwei 2.-Klasse-Wagen der Bauart B4ü aufgelegt. Sie besitzen unterschiedliche Ordnungsnummern und lassen sich mit einer Innenbeleuchtung nachrüsten. Auch eine Dampflok findet sich im H0-Neuheitenprogramm: die 41 1148 der DR für die Epoche IV. Das Gleichstrommodell gibt die Reko-Version des Vorbilds mit dem Neubau-Kessel 39E wieder und verfügt über eine Schnittstelle. Info: www.fleischmann.de.



VT 95.91 in der Baugröße N als Epoche-III-Modell mit integriertem oberen Spitzenlicht.



Die beiden DB-Schiebeplanenwagen sind als Zweierset in N erhältlich.

Fotos: Klaus Eckert

WIKING ▸ *Koffersattelzug und Schwerlastwagen*

Freunde von LKW-Modellen im Maßstab 1:87 erhalten nun einen Schwerlastzug des Kranspezialisten Rosenkranz auf Basis des Mercedes-Benz LP 2223 sowie einen Koffersattelzug vom Typ Büssing BS 16 aus dem Fuhrpark der Spedition Adalbert Wandt, Braunschweig. Das Fahrzeug ist für Heimbs Kaffee unterwegs und wurde als einmalige, limitierte Auflage exklusiv für den Post-Museums-Shop produziert. Info: www.wiking.de und www.post-museums-shop.de.



KOTOL ▸ *Kohlenkorb in 1:87*

Neu erschienen sind Weidenkörbe für den Kohlen- oder Landhandel. Sie eignen sich auch zur Ausschmückung eines Bahnbetriebswerkes. Die Körbe sind wahlweise leer oder mit Briketts, Steinkohle oder Holzscheiten gefüllt lieferbar. Info: www.kotol.de.



Foto: KoTol

TILLIG ▸ *Analoges Steuergerät*

Der neue Analog-Fahrregler für 12-V-Gleichstrommodelle kommt samt Schaltnetzteil und Halterung für eine Grundplatte zur Auslieferung. Er ist als Hand- oder Tischgerät nutzbar und bietet laut Hersteller eine nahezu konstante Betriebsspannung, die ein gutes Fahrverhalten ermöglicht. Am Zubehörausgang lassen sich Signale oder Weichenantriebe anschließen. Info: www.tillig.com.



BUSCH ▸ *Werkstattwagen und Eiszapfen*



Zur Darstellung einer Gleisbaustelle im Maßstab 1:87 eignen sich der Werkstattwagen der Firma Leonhard Weiss in Gestalt eines Mercedes-Benz Sprinter in der Firmenfarbe Gelb sowie der passende Baustellencontainer. Zu den weiteren H0-Neuheiten zählen ein Multicar als Fahrzeug der Feuerwehr Cottbus mit Winterausrüstung und ein Traktor „Fortschritt" ZT 300 mit Schneeschieber und Salzstreuer. Komplettieren lässt sich die Winter-Szenerie mit den neuen H0-Eiszapfen in halbtransparenter Ausführung. Sie lassen sich von den Spritzlingen abtrennen und am gewünschten Ort festkleben. Info: www.busch-model.com.



REE-MODELES ▸ *Niederbordwagen für Epoche II, III, IV*

Der französische Hersteller REE-Modeles bietet einen zweiachsigen H0-Niederbordwagen in drei Versionen an: Als leeren Epoche-II-Wagen der Eisenbahngesellschaft P.L.M. (Paris–Lyon–Méditerranée), als SNCF-Fahrzeug der Epoche III mit Achsen als Ladegut und als SNCF-Wagen der Epoche IV, der drei BP-Behälter mitführt. Das Ladegut liegt jeweils lose bei. Info: www.ree-modeles.com.



MODELLBAHN AKTUELL

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 30 JAHREN: *Vorstellung der „White Lady".*



Foto: I. Migura

☐ Auch dem MODELLSEISENBAHNER war die Vorstellung der neuen, schnell fahrenden Lokbaureihe 212 der Deutschen Reichbahn ein großes Farbbild wert. Im Heft 07/1982 gleich auf der ersten Umschlagseite war das Bild der Lok auf der Leipziger Frühjahrsmesse, im heute noch attraktiven Lack und noch ohne Betriebsnummer, zu sehen. Im selben Heft erklärte Gottfried Köhler auf drei Seiten Technik und Ausstattung der neuen Baureihe.

MODELLEISENBAHN HOLDING GMBH

Umbau der Geschäftsführung

☐ Die Modelleisenbahn Holding verändert mit Jahreswechsel ihr Management. Mit Mag. Michael Liebl zieht ein neuer kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) in die Unternehmenszentrale in Bergheim bei Salzburg ein. Fleischmann in Heilsbronn erhält mit Jürgen Singer einen neuen Gesamtgeschäftsführer. Dipl.-Kfm. Roland Edenhofer, der die Integration der Modelleisenbahn-Gruppe mit den Marken Roco und Fleischmann maßgeblich mitgestaltet und mitverantwortet hat, scheidet zum Jahresende 2011 aus der operativen Geschäftsführung der Modelleisenbahn Holding aus.

MÄRKLIN

Schadensersatz

☐ Die Insolvenz von Märklin hat ein überraschendes Nachspiel: Alix Partners, die Unternehmensberatung, die den Investor Kingsbridge Capital beim Kauf von Märklin beraten hat, soll rund 14 Millionen Euro Schadensersatz zahlen. Dies ist das Urteil des Schiedsgerichts, vor dem sich die beiden Parteien seit rund zwei Jahren gestritten haben. Als Grund für das Urteil wird die mangelhafte Buchprüfung durch Alix genannt. Bemerkenswert ist dies deshalb, weil in Deutschland damit zum ersten Mal ein Urteil gegen eine Unternehmensberatung gefällt wurde. Märklin war bis 2006 in Familienbesitz, stand aber zu diesem Zeitpunkt bereits vor der Insolvenz. Der Finanzinvestor wurde als Retter gefeiert und verkündete, Ende 2007, gemeinsam mit Alix eine gelungene Sanierung. Erst später wurden die wirklichen Geschäftszahlen bekannt. 2006 bis 2008 schrieb Märklin einen Konzernverlust von 13,6 Millionen, dann wurden es 16,6 Millionen und schließlich 21 Millionen Euro. Kurz vor dem Firmenjubiläum im Jahr 2009 musste Märklin Insolvenz anmelden. Nur wenige Monate zuvor verkündigte Alix-Berater Ulrich Wlecke noch, dass Märklin als Musterfall einer gelungenen Restrukturierung bezeichnet werden könnte.

MÄRKLIN

Wunschmodell für Märklin-Insider

☐ Als Märklin-Insider-Club-Modell erscheint 2012 in Epoche IV der ET 403 im Zustand um 1973 in der bekannten kieselgrau/schwarzbraunen Lackierung. Die vierteilige Einheit ist im Längenmaßstab 1:93,5 gehalten und damit rund 116 cm lang. Das Gehäuse wird weitgehend aus Metall gefertigt. Der Triebwagen war das Wunschmodell vieler Märklin-Bahner, nachdem das aktuell angebotene Modell von Rivarossi bereits in die Jahre gekommen ist. Märklin hat sich entschieden, das Fahrzeug im verkürzten Längenmaßstab aufzulegen, was natürlich den Märklin-Metallgleisfahrern zugute kommt. Das Club-Modell wird anfangs nur für Märklin-Insider verfügbar sein; weitere Varianten für den freien Handel sind aber sehr wahrscheinlich.



Foto: Eckert

Der vierteilige ET 403 in Ausführung als „Donald Duck" ist das Märklin-Insider Modell des Jahres 2012.



Foto: A. Bauer-Portner

Zwei neue, feindetaillierte TT-Dampfer nach DR-Vorbild warten auf den Anlageneinsatz.

ROCO - TILLIG

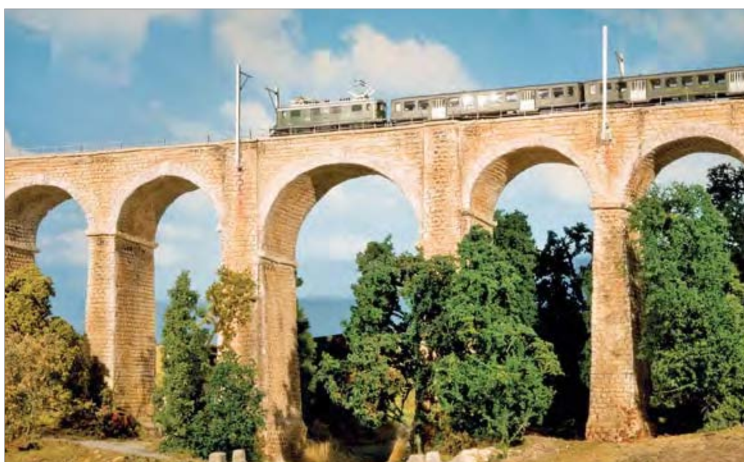
TT-Neuheiten

☐ Zwei wichtige Formneuheiten wurden noch zu Jahrsende ausgeliefert. Von Roco kommt die P 8 in mehreren Varianten, unter anderen als DR-Version mit Giesl-Ejektor. Tillig bringt als Neukonstruktion die Baureihe 84 der DR. Die Testberichte zu beiden Loks erscheinen in der kommende Ausgabe des MEB.

MODELLBAU SÜD IN STUTTGART

Ausstellung nicht nur für N-Bahner

☐ Die Kenner der Modellbahn-Szene sprechen oft davon, die Modellbau Süd in Stuttgart sei nur etwas für die N-Bahner. Richtig ist, dass es für die Spur N derzeit keine andere Messe gibt, auf der ihnen mehr geboten würde. Falsch ist, dass Freunde anderer Baugrößen leer ausgehen würden. In der Baugröße H0 war auf der diesjährigen Ausstellung unter anderem eine wunderschöne Schmalspuranlage des Holländers Filip Steurik zu sehen, auf der die Lokalbahn RTM minutiös nachgebildet wurde. Die Eisenbahnfreunde Chiemgau präsentierten eine sehr schöne H0-Modulanlage mit typischen Haupt- und Nebenbahnmotiven aus Oberbayern.



Unterwegs in der Westschweiz: Ein herrliches Viadukt der Schweizer N-Bahner.

Fotos: A. Bauer-Partner, Mitte: E. Hummel

Von den großen Herstellern waren Märklin, Fleischmann/Roco, Noch/Kato und Hornby vertreten und zeigten teilweise erstmals ihre aktuellen Neuheiten. Dazu waren eine Menge Kleinserienhersteller entweder selbst nach Stuttgart gekommen oder zeigten Neuheiten in der Vitrinenschau.

Die größte Fläche nahm aber, dies sei zugestanden, die sechste „European N-Scale Convention" ein. Eine Vielzahl größtenteils miteinander verbundener Modulanlagen beeindruckte alle Besucher. Teilnehmer aus 13 Ländern, unter anderem aus Finnland, Dänemark oder Südafrika, zeigten typische Szenen aus den jeweiligen Heimatländern. Bemerkenswert und daher auch des ersten Preises im Modulwettbewerb würdig war die exzellent nachgebaute afrikanische Szenerie. Typisches Getier aller Arten, Papierfetzen malerisch verteilt, Schwarze und Weiße in typischen Szenen des Kolonialismus arrangiert, solches hatte man bis dato noch nicht gesehen. Von den vielen landestypischen Modulen kann die Bildauswahl nur einen winzigen Bruchteil abbilden.



Sieger im Modulwettbewerb: N Gauge Guild of South Africa.



Lokalbahnflair aus Holland: Perfekt gebaut in H0e von Filip Steurik.

ERLEBNIS MODELLBAHN DRESDEN

Zwei Hallen Modellbahn

☐ Der Modelleisenbahnclub „Theodor Kunz" Pirna e.V. veranstaltet zum achten Mal eine große Modellbahnausstellung in den Hallen 3 und 4 der Messe Dresden. Mit dabei vom 17. bis 19. Februar 2012 sind eine große transportable TT-Segment-anlage und die Echtdampfshow mit dem Mini-bahn-club Dresden. Die Verlagsgruppe Bahn ist mit einem eigenem Stand vertreten.

MESSE-KALENDER

01. - 05. FEBRUAR 2012:
Spielwarenmesse, Nürnberg

17. - 19. FEBRUAR 2012:
Erlebnis Modellbahn, Dresden, Messe

02. - 04. MÄRZ 2012:
Ontraxs, Utrecht, Het Spoorwegmuseum

22. - 25. MÄRZ 2012:
Faszination Modellbau, Karlsruhe, Messe.

IMPRESSUM

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU-Länder: 63,80 €
Andere europäische Länder: 75,80 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06 -0, Fax (089) 319 06 -113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



Foto: Gauß

GESUNDE MISCHUNG

Unterpreuschwitz dreht die Uhr zurück und ist stolz auf den Tante-Emma-Laden, der trotz H0-Straßen- und -Stützmauernbaus floriert.

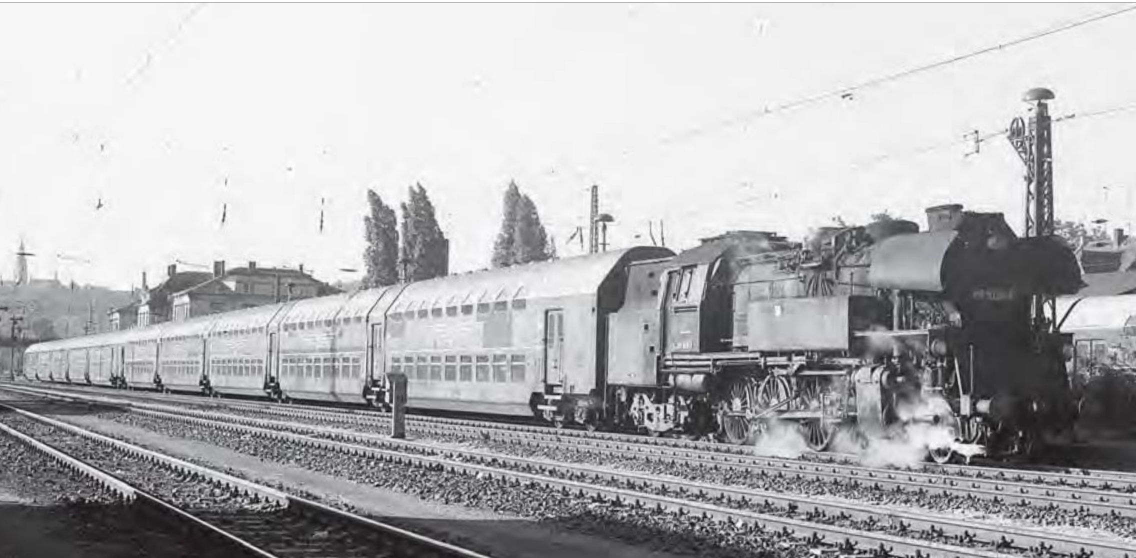


Foto: Slg. Albrecht

WERKTÄTIGE DOPPELT GEPACKT

Im Gegensatz zur Bundesbahn hatte das doppelstöckige Reisen im Nah- und Fernverkehr bei der Reichsbahn in der DDR eine lange Tradition und spielte seit den 50er-Jahren eine entscheidende Rolle.

Das März-Heft erscheint am **10. Februar** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – ausnahmsweise am Freitag



Foto: Carsten Petersen

TEIL 2: LANDPARTIE IM WILHELM-PIECK-KOMBINAT

Die Mansfelder Bergwerksbahn wuchs an und mit ihren Aufgaben auf dem DDR-Weg zum Sozialismus.

Außerdem

Die Neuheiten im Blick

Auf nicht weniger als 32 Extraseiten berichten wir brandaktuell über die Nürnberger Spielwarenmesse.

Basteln mit Polystyrol

Im vierten Teil der Werkstattserie befasst sich Markus Tiedtke mit der Verwendung im Modellhausbau.

Auf Rekordjagd

Von 0 auf 165: 1935 unternahm die DRG mit E 18 01 bei Nannhofen Hochgeschwindigkeitsfahrten.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Andreas Moser

GROSSPROJEKT-ELAN

Das Großhandelsgebäude ist die neueste H0-Attraktion in der Railzminiworld Rotterdam.



Foto: Rainer Albrecht

MODELLBAHN IN LANDSCHAFT

Ab Epoche IV: Die moderne Bahn hat Dietmar Scholz auf seiner H0-Anlage in viel Grün gebettet.

Modell-Anlagen pur!

Viele authentische Details und Anregungen, hohe Seriosität, brillante Bild- und Tonqualität

Die erfolgreiche DVD-Reihe als Spezial

Lassen Sie sich inspirieren vom schönsten Hobby der Welt! Erleben Sie jetzt unglaubliche Vielfalt mit traumhaften Anlagen. Hagen von Ortloff und sein Team zeigen Ihnen sieben ausgewählte Modellbahnen zum Staunen und Genießen.
Kommen Sie mit auf eine Reise rund um die Welt: Vom Ruhrpott geht es über Frankreich nach Südengland, dann durch die Wälder West Virginias, weiter vorbei an tiefen Tälern im Maßstab 1:220 und über schwankende Brücken auf dem indischen Subkontinent, um schließlich auf einer schwäbischen Kirmes zu landen. Die Reiseroute bestimmen Sie selbst – mit dem Kapitelmenu der DVD.
Voller Begeisterung erzählen Ihnen die Erbauer dieser kleinen Wunderwelten von ihrem Hobby, von kleinen und großen Herausforderungen beim Bau und von ihren Ideen für die Zukunft. Und davon, dass das Wichtigste die Freude an der Modellbahn ist.



Moba-TV Spezial 2:
58 Minuten Laufzeit
Best-Nr. 7701 • € 14,80







Mehr MobaTV (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben) unter ***www.modellbahn-tv.de***

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich beim Verlag: Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/53481-0 • Fax 08141/53481-100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de

RIOGRANDE Dampf • Reise • Abenteuer FILM-EXPRESS

RioGrande
Dampf • Reise • Abenteuer
FILM-EXPRESS

Die Filmprofis

Dampf-Sprinter der Bundesbahn



Die Baureihe 65 gehörte zum ambitionierten Neubauprogramm der Bundesbahn in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Die vierfach gekuppelte 65 sollte preußische Tenderloks wie die 93.5 oder die 78 ablösen. Letztendlich wurden von Krauss-Maffei zwischen 1951 und 1956 aber nur 18 Exemplare gebaut. Diese bewährten sich sehr gut, wurden aber von der fortschreitenden Verdieselung bald überflüssig gemacht. Dennoch erfreuten sich die Fünfundsechziger nicht zuletzt wegen ihrer eleganten Erscheinung großer Beliebtheit unter den Dampflokliebhabern. Die letzte Lok, 65 018, wurde 1972 abgestellt, sie blieb aber betriebsfähig erhalten. Diese Folge von Stars der Schiene fasziniert durch einmalige historische Aufnahmen, die von vielen interessanten technischen Informationen begleitet werden. Ein ausführliches Porträt der heute noch dampfenden 65 018 rundet diesen sehenswerten Film ab.

Laufzeit 55 Minuten
Best.-Nr. 6373 · € 16,95

Weitere RioGrande-Neuheiten auf DVD:



Best.-Nr. 6371 • € 16,95



Best.-Nr. 7520 • € 14,80



Best.-Nr. 6434 • € 22,95



Best.-Nr. 6433 • € 22,95

Erhältlich direkt bei:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RioGrande-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0 • Fax 0 81 41/5 34 81 -100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] www.vgbahn.de